The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Moseman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 370 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Montag, den 12. Juni 1911. —5 Uhr-Ausgabe. | 23. Jahrgang—No. 138

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Der Lorimerfall. — Die Frage der Senatorenvolkswahl.

Washington, D. K., 12. Juni. Die Vorlage bezüglich direkter Erwählung der Bundessenatoren durch das Volk soll heute im Senat, in welchem sie seit mehreren Wochen schwebt, zur Abstimmung gelangen. In der letzten Kongreßtagung war bekanntlich eine ähnliche Vorlage „mit knapper Noth" durchgefallen; seitdem hat jedoch diese Bewegung an Stärke beträchtlich gewonnen.

Die Abgeordnetenhausuntersuchung des Zuckergeschäfts des Landes, durch einen Sonderausschuß geführt, hat heute in aller Form begonnen. Der Ausschuß hat seine Entschlossenheit ausgesprochen, diese Untersuchung zu einer der gründlichsten ihrer Art zu machen; sein Vorsitzender ist Abgeordneter Hardwick von Georgia.

Washington, D. K., 12. Juni. Zwangsvorladungen für eine Anzahl hervorragender Männer wurden ausgestellt, welche in der neuen Untersuchung des Lorimerfalles Aussagen machen sollen. Ein Extra-Polizeibeamter vom Büro des Staatsquästors ist jetzt auf dem Wege nach Chicago, um diesen Vorladungen persönlich zuzustellen.

Es wird große Geheimnißthuerei betreffs des Vorgehens des Sonderausschusses von 8 Senatoren (resp. Unterausschusses des regulären Wahlkomites) in dieser Sache gewahrt.

Auch über die Persönlichkeit der Vorgeladenen wird nichts mitgetheilt. Man nimmt jedoch allgemein an, daß Lee O'Neill Browne (demokratischer Führer im Illinoiser Abgeordnetenhaus), der Holzindustrielle Edw. Hines, Edw. Tilden, und Hr. Funk von der „International Harvester Co." darunter sind.

Lorimer erschien heute, zum ersten Mal seit mehreren Wochen, an seinem Platz im Senat. Er war, nebst den anderen Anwesenden, telegraphisch gerufen worden, um an der Abstimmung über die erwähnte Resolution betreffs direkten Volksvotums über Bundessenatoren theilzunehmen.

Wo es am heißesten w r.

Washington, D. K., 12. Juni. Es war ein Irrthum, daß Fresno, Kal., am Sonntag die höchste Temperatur des Landes gehabt habe. Eine spätere Meldung besagt, daß Yuma, Arizona, 110 Grad im Schatten hatte! Freilich ist dies für Yuma nichts Abnormes!

Das Revoluzzergeschäft.

New Orleans, 12. Juni. Die Partei der mexikanischen „Cientificos", die mit Zelaya, dem früheren Präsidenten von Nikaragua, unter einer Decke stecken, beabsichtigen eine allgemeine Revolution, die sich über alle mittelamerikanischen Republiken, mit Ausnahme von Kostarika, erstrecken soll. New Orleans ist der Heerd der Bewegung, und die Regierung aller in Betracht kommenden mittelamerikanischen Republiken haben ihre Agenten hier, um die Pläne der Revolutionäre zu überwachen.

Es verlautet, daß diese über 5000 Gewehre und 300,000 Patronen verfügen; außerdem sollen sie das frühere amerikanische Kanonenboot „Winslow" angekauft haben und in Unterhandlung stehen über den Ankauf der, jetzt in mittelamerikanischen Gewässern stationirten „Siren" und eines Fahrzeuges an der pazifischen Küste. „General" Lee Christmas, der amerikanische Abenteurer, soll demnächst von Honduras in New Orleans eintreffen, und es heißt, daß er die Leitung des revolutionären Unternehmens in die Hand nehmen werde.

Zwei elektrische Hinrichtungen.

Ossining, N. Y., 12. Juni. Im Gefängniß Sing Sing wurden heute Vormittag zwei Männer im Richtstuhl vom Leben zum Tode gebracht: Frederick Gebhardt, der Ermordung der Anna Luther schuldiggesprochen, wurde zuerst hingerichtet, und alsdann der Spindensprenger Thomas Barnes, genannt „Bangor Billy". Ersterer brach zusammen und mußte nach dem Richtstuhl beinahe getragen werden; Barnes dagegen (welcher Jack Leonard erschossen hatte, weil derselbe zur Sprengung der Einbrecherbande behilflich zu sein versprochen) schritt kaltblütig nach dem elektrischen Stuhl.

Illinoiser Wettfliegen.

Galesburg, Ill., 12. Juni. Rene Simon, Rene Barrier und Kapt. John Friesbie vom Internationalen Aviatikerverband trafen hier ein, um am Dienstag ein dreitägiges Wettfliegen zu eröffnen, nach dessen Beendigung sie sich nach Terre Haute, Ind., begeben.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Noordam von Rtterdam; Minnetonka von London; Verona von Neapel.

Vor Nantucket, Mass., vorbei: Hellig Olav, von Kopenhagen nach New York. (Dienstag Vormittag gegen 1/2 10 Uhr am Dock.)

Drahtlos gemeldet, aber ohne Angabe der Entfernung: Kaiser Wilhelm der Große, von Bremen nach New York.

Montreal: Tunisian von Liverpool.

Quebek: Canada von Liverpool.

Southampton: New York von New York.

Glasgow: Furnessia von New York.

Abgegangen.

Am Lizard vorbei: Blücher, von Hamburg nach New York; Lusitania und Cedric, von Liverpool nach New York.

Arbeit und Kapital.

Philadelphia, 12. Juni. Der Versuch der Betriebsleitung der Baldwinschen Lokomotivwerke, in denen letzte Woche ein, inzwischen noch bedeutend gewachsener Streik begann, die Arbeit in allen Abtheilungen des riesigen Geschäfts wieder in Gang zu bringen, hat bis jetzt nur sehr theilweise Erfolg gehabt. Man schätzt, daß heute nur etwa 2000 von 10,000 Mann zur Arbeit rapportirten. Nur die Maschinenwerkstatt ist in annähernd normalem Betriebe; vier andere Abtheilungen sind vollständig geschlossen.

Die Gewerkschaftsführer äußern Hoffnung auf eine baldige gütliche Beilegung der Streitigkeiten. Ein Ausschuß der Streiker strebt eine Konferenz mit der Geschäftsleitung an.

Washington, D. K., 12. Juni. Um die Plnäe für die thatsächliche Ausführung des Abkommens zwischen der Southern Bahn und ihren Heizern zu vervollständigen, bleiben Vizepräsident H. O. Teat und der Vollzugsausschuß der Brüderschaft der Lokomotivheizer noch mehrere Tage in Konferenz mit den Bahnbeamten dahier.

Detroit, 12. Juni. Der Internationale Verband der Stereotypirer und Elektrotypirer von Nordamerika eröffnete heute hier seine 10. Jahreskonvention. Dieselbe ist eine der größten in der Geschichte dieses Verbandes.

Bei den Mexikanern.

Los Angeles, Kal., 12. Juni. Ricardo Flores Magon, das angebliche Oberhaupt der sogenannten sozialistischen Revolution in Niederkalifornien, Mexiko, traf hier ein, fuhr aber sogleich nach dem Strandvergnügungsorte Venice weiter, um dort sein Hauptquartier zu begründen.

Es verlautet, die, jetzt thatsächlich von Madero kontrollirte Regierung Mexiko habe eine Belohnung von $50,000 für irgend Jemanden angeboten, welcher Magon in den Bereich mexikanischer Gerichtsbarkeit bringen könne.

Massenvergiftung.

Bridgeport, Konn., 12. Juni. — Nahezu 60 Personen, welche an einem Souper in der Ersten Baptistenkirche dahier theilnahmen, erkrankten unter Symptomen von Ptomainvergiftung. Der genossene Salat soll daran schuld sein.

Ausland.

Flottenoffizier angeklagt.

Doppelmord und Selbstmord in Berlin. — Große Berliner Anleihe. — † Adolf Wilbrandt. — Am Vorabend der österreichischen Reichsrathswahlen. — Liebknecht darf in Böhmen nicht sprechen. — Pioniere bei Uebungen ertrunken.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 12. Juni. Vom Marinekriegsgericht in Kiel wird gegenwärtig Kapitanleutnant Pohle von der Torpedowerkstatt in Friedrichssort prozessirt. Der Offizier, welcher bereits seit dem ersten Juli des Jahres 1885 der deutschen Marine angehört, hat sich auf die Anklagen der Bestechung und von Vergehen bei Lieferungen zu verantworten.

Wieder hat sich in Berlin eine Doppelmord- und Selbstmordaffäre ereignet. Ein Mann, dessen Personalien noch nicht haben festgestellt werden können, und welcher anscheinend kürzlich aus den Tropen heimgekehrt war, bedrohte in sadistischer Weise eine Angehörige der Halbwelt. Als diese Hilfe herbeiholte, um sich des Wütherichs zu erwehren, ergriff Letzterer die Flucht.

Später wurde der Mann, dessen Spur inzwischen von der Polizei eifrig verfolgt war, in einer Wirthschaft erkannt. Als ihn ein Schutzmann für verhaftet erklärte, zog der Unbekannte einen Revolver und feuerte mit todtbringender Wirkung. Auch ein Kellner, welcher dem Schutzmann Hilfe leisten wollte, wurde durch eine Kugel niedergestreckt und erlitt gleichfalls auf der Stelle den Tod. Dann richtete der Doppelmörder die Waffe gegen sich selbst und blies sich das Lebenslicht aus.

Ziemliches Aufsehen macht die plötzliche Verabschiedung des badischen Thronfolgers, Generalmajors Prinzen Maximilian, aus seinem militärischen Dienstverhältniß. Der Prinz war Kommandeur der 28. Kavalleriebrigade. Als Vorwand der Enthebung vom Kommando wird der Wunsch des Prinzen angeführt, sich seinen Aufgaben als Präsident der ersten Kammer der badischen Landstände uneingeschränkt widmen zu können.

Der wahre Grund soll aber, einem Gerücht zufolge, in einer Umstimmigkeit des badischen Thronerben mit dem Kaiser zu suchen sein. Es fiel schon beträchtlich auf, daß Prinz Maximilian sich von Karlsruhe absentirte und im Schloß Salem am Bodensee verblieb, als unlängst der Kaiser, auf der Rückkehr von Korfu, den badischen Hof besuchte.

Der Magistrat der Reichshauptstadt ist der Ausführung schon längst in's Auge gefaßter Verbesserungspläne nunmehr näher getreten. Zu dem Ende ist die Aufnahme einer Anleihe der Stadt in der Höhe von 323 Millionen Mark beantragt worden, deren Gros den Höchstbietenden überlassen werden soll.

Laut Meldung aus Rüdesheim werden Ende Juni die Rheinsagenspiele ihren Anfang nehmen. Die Aufführungen finden auf der, dicht bei der Stadt gelegenen Brömser- oder Niederburg, der alten Stammburg der Ritter von Rüdesheim, statt.

Der Männergesangverein von Köln hat den „Orpheus Glee Club" von Manchester bei sich zu Gast. Den britischen Sängern wurde in der rheinischen Stadt ein begeisterter Empfang bereitet.

Adolf Wilbrandt, der bekannte deutsche Dichter und Schriftsteller, ist zu Rostock an der Lungenentzündung gestorben.

Wien, 12. Juni. Der jüngste Schritt des österreichisch-ungarischen Ministers des Aeußern Grafen Aehrenthal, welcher den Botschafter der Doppelmonarchie in Konstantinopel, Markgrafen Pallavicini, beauftragt hat, der Türkei mündlich die raschestmögliche Beilegung des Aufstands in Albanien anzurathen, gilt hiesigen tonangebenden Kreisen als wirklich freundlich. Der Zweck ist, wie betont wird, die Türkei vor ernsten Schwierigkeiten zu bewahren. Das Vorgehen Oesterreich-Ungarns steht in direktem Gegensatz zu Rußlands drohender Haltung. Die hiesige Regierung ist eben von dem Wunsche beseelt, das Aufrollen einer internationalen Frage zu vermeiden.

Deutschland und Italien sind angeblich prinzipiell einverstanden mit dem Vorgehen Oesterreich-Ungarns, obwohl die Form, in welcher die hiesige Regierung an die Pforte herantritt, um sie zu friedlicher Schlichtung der Wirren zu bewegen, eine ungewöhnliche ist. Mündlich dürfte diese diese Form in Konstantinopel entsprechend erläutert werden.

Die Neuwahlen zum Abgeordnetenhause des Reichsraths finden morgen statt, während die Stichwahlen auf eine Woche später angesetzt sind. Die Kampagne ist zu keiner Zeit aus dem Schlendrian herausgekommen, in welchem sie sich vom Anfang befunden hat.

Beste Kenner der Verhältnisse gaben ihre Ansicht dahin kund, daß der Besitzstand der verschiedenen Parteien im Allgemeinen wahrscheinlich nicht verschoben werden wird.

Die Sozialdemokraten der Stadt Asch in Böhmen hatten sich den deutschen Parlamentarier und Parteigenossen Dr. Liebknecht zu einer Wahlversammlung verschrieben, welche am Sonntag stattfinden sollte. Doch ist die Behörde mit einem Verbot dazwischengefahren.

Ein beklagenswerthes Unglück hat sich auf dem Flusse Etsch bei Trient zugetragen, als Pioniere dort mit Uebungen beschäftigt waren. Zwei Pontons kollidirten, und drei Pioniere fanden den Tod in der Fluth.

In Karlsbad ist der, seinerzeit vielgenannte Christitsch wegen Zechprellereien in Haft genommen worden. Er hat die Gerichte schon wiederholt beschäftigt, da er als Sohn des verstorbenen Königs Milan von Serbien figurirte.

Zu Marrokofrage.

Paris, 12. Juni. Amtlich wird heute Abend die Angabe in Abrede gestellt, daß Frankreich die Mächte, welche den Vertrag von Algeciras unterzeichneten, in Kenntniß gesetzt habe, daß es die spanische Regierung benachrichtigt habe, es könne die spanische Besetzung des marokkonischen Gebiets von El-Araisch nicht billigen. Für den Augenblick — fügt die Erklärung hinzu — wird Frankreich die Mächte im Allgemeinen gar nicht betreffs Marokkos zu Rathe ziehen, sondern lediglich mit Spanien verhandeln.

Im französischen Auswärtigen Amte wird gesagt, Frankreich habe die spanische Regierung klipp und klar ersucht, die Besetzung neuen marokkanischen Gebietes durch spanische Truppen zu erklären und bestimmt anzugeben, ob es jene Region ständig zu behalten gedenke.

Bestrafte Konsulsattentäter.

Bogota, Kolumbia, 12. Juni. Zwei Kolumbianer, welche im Sommer des Jahres 1909 den amerikanischen Vizekonsul in Cartagena, Wm. B. MacMaster, angriffen und ihm schwere Stichwunden beibrachten, wurden heute zu Haftstrafen verurtheilt, der eine zu 14, und der andere zu 6 Jahren.

MacMaster ist selber ein geborener Kolumbianer, wurde aber von New York aus für diesen Posten ernannt. Um die Zeit jenes Angriffes herrschte in Kolumbia eine böse amerikanerfeindliche Stimmung, und MacMaster bekam einen Streit mit den Redakteuren Mario Lata Cordova und Abelarde Barrera, welche ihm die Stichwunden beibrachten.

Internationale Pferdeausstellung

London, 12. Juni. Die 5. jährliche Internationale Pferdeausstellung wurde im „Olympia" heute eröffnet; und diesmal bietet sie ein besonders glänzendes Schauspiel, da auch die Krönungsfestlichkeiten in Vorbereitung sind, und dürfte ein großer Erfolg werden.

Die Beulenpest.

Amoy, China, 12. Juni. Der holländische Konsul dahier hat seiner Regierung telegraphirt, die Beulenpestlage in dieser Gegend sei eine derartige, daß sie im Quarantänesperre von Holländisch-Ostindien gegen Amoy rechtfertige.

Wetters Mißgunst hält an!

Trotzdem erreichen zwei deutschen Flieger Magdeburg.

Magdeburg, Deutschland, 12. Juni. Die Wettbewerber an dem großen deutschen Rundflug hatten auch heute mit starken und stoßhaften Winden zu kämpfen. Gleichwohl erreichten Benno König und Bruno Büchner — jeder mit einem Passagier — die Stadt Magdeburg. (Also den Endpunkt der ersten Etappe des Fluges, 76 Meilen von Berlin.)

Otto Reinhardt, Felix Laitsch und Dr. Oskar Wittgenstein wären beinahe auch bis nach Magdeburg herein gekommen, — aber wenige Minuten außerhalb der Stadt waren sie gezwungen, niederzugehen und ruhigeres Wetter abzuwarten.

Vier Andere sind an dem einen oder anderen Platz zwischen Berlin und Magdeburg damit beschäftigt, ihre beschädigten Maschinen wieder auszubessern. iSe müssen aber um 9 Uhr Abends hier sein, um überhaupt an der Fortsetzung des Wettfliegens theilnehmen zu können, dessen gesammte Rundstrecke 1164 Meilen beträgt.

Otto Lindpainter war der Einzige, welcher noch gestern, also am Eröffnungstag des Fliegens, in Magdeburg anlangte.

Die kommende Kieler Woche.

Kiel, 12. Juni. Nach den einleitenden Ausscheidungswettfahrten haben die Regattarichter die Jachten „Tilly XIV", „Wannsee", „Tilly X", „Wittelsbach" und „Seehund" dafür ausgewählt, an den weiteren Vorwettfahrten theilzunehmen, aus welchen dann endgiltig die deutschen Wettbewerber bei der amerikanisch-deutschen Sonderklasseregatta während der Kieler Woche hervorgehen sollen.

Koreanische Hafenverbesserung.

Chemulpo, Korea, 12. Juni. Die Arbeit der, bringend bedurften Verbesserung des Seehafens dahier wurde heute mit einer großen Feier eingeleitet, bei welcher Vertreter der verschiedenen Nationen, die hier Angehörige haben, zugegen waren.

Generalleutnant Graf Terauchi, der japanische Generalresident (und thatsächlicher Herrscher) von Kora, eröffnete formell die Arbeiten. Diese soll etwa $2\frac{1}{2}$ Millionen Dollars kosten, und Tausende koreanischer Arbeiter sollen mehrere Jahre hindurch damit beschäftigt werden.

Lokalbericht.

Graf Bernstorff hier.

Der deutsche Botschafter spricht morgen an der Universität Chicago.

Der deutsche Botschafter in Washington, Graf Johann Heinrich von Bernstorff, traf heute Mittag hier ein und stieg im Blackstone Hotel ab. Er wird bei dem morgigen Beginn der Schlußfeier der Universität Chicago die Hauptrede halten über das Thema: „Die Grundlagen des deutschen Reiches."

Heute Abend nimmt Graf Bernstorff an einem Diner theil, das Präsident Judson von der Universität ihm zu Ehren in seiner Wohnung gibt, ebenfalls dort sein Frühstück morgen. Die Feier auf dem Kampus beginnt um 10 Uhr.

Morgen Abend begibt der Botschafter sich als Gast von Herrn und Frau Chatfield-Taylor zu zweitägigem Aufenthalt nach Lake Forest.

Einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber erklärte heute Graf Bernstorff die vor einiger Zeit in der anglo-amerikanischen Presse aufgetauchten Gerüchte über seine angeblich bevorstehende Abberufung für vollständig aus der Luft gegriffen.

Die Kali-Frage sei auf freundschaftliche und beide Seiten befriedigende Weise erledigt worden, und er hoffe noch viele Jahre in Washington zu bleiben.

Belohnte Arbeit.

Nickel-Falschmünzer und Zerstörer eines Zollverschlusses kommen ins Zuchthaus.

Walter Stempien, der sich auch Barla und Stevens nennt, bekannte sich heute vor Bundesrichter Landis schuldig, in seiner Wohnung, 1924 N. Paulina Str., falsche Fünfcentsstücke angefertigt zu haben; zu jedem Stück brauchte er eine Stunde Zeit. Auf Rath des Kapitäns Porter vom Bundesgeheimdienst verurtheilte der Richter den Mann zu anderthalb Jahren Bundeszuchthaus, ferner, als Warnung, Motzel Makowkiak, der von einem Güterwagen der Grand Trunk-Bahn den Zollverschluß abgelöst und zwei Pfund Tabak gestohlen hatte, zu zwei und einem halben Jahre Zuchthaus. Dem Mann wurden auch andere ähnliche Einbrüche zur Last gelegt. Hingegen wurde der mitangeklagte A. N. Hulburt freiaesprochen, da er sich an dem Diebstahl nicht betheiligt und nur von dem Tabak etwas geraucht hatte.

In Oak Park wurden von dem Motorrad - Polizisten Koneger gestern elf Chicagoer Kraftwagenfahrer wegen zu schnellen Fahrens verhaftet, gegen Bürgschaft aber freigelassen. Unter den Verhafteten sind: Dr. W. E. Miller, 2336 S. California Avenue; Charles Lange, 2830 Armitage Ave.; Norman A. Buck, 2802 Washington Boulevard.

Das neue Gesetz.

Verbesserte Zivildienst-Ordnung für Cook County.

Tritt bald in Kraft.

Auch die Stellungen der Wahlkommission unterstehen den Bestimmungen dieses Gesetzes. — Anwalt Shaffer und seine Klienten.—Philantrhopische junge Dame.

Am 1. Juli tritt die neue, vermehrte und verbesserte Zivildienst-Ordnung für die Countyverwaltung in Kraft. Herr Ballard Dunn, der Präsident der Zivildienst-Kommission, hat die Bestimmungen der Maßnahme sorgfältig studirt und erklärt, diese würden gewissenhaft beobachtet werden. Das neue Gesetz sieht unter Anderem vor, daß auch die Wahlkommissäre der Zivildienst-Ordnung gemäß angestellt werden müssen, d. h. auf Grund einer vorzunehmenden Wettprüfung von Bewerbern. Herr Dunn erklärt nun, die Abhaltung einer Anstellungsprüfung für Wahlkommissäre werde gleich nach dem Inkrafttreten des Gesetzes seine erste Sorge sein.

Alle Vakanzen im Countydienst würden künftig auf dem Prüfungswege besetzt werden. Um Anwärterlisten bereit zu haben, werden natürlich Prüfungen schon abgehalten werden müssen, ehe die Vakanzen eintreten. Es wird auch mit der Schaffung solcher Listen bei der Wahlkommission der Anfang gemacht werden. Es werden also demnächst Prüfungen ausgeschrieben werden für solche, die — in welcher Eigenschaft immer — bei der Wahlkommission angestellt zu werden wünschen.

Chefclerk Stuart von der Wahlkommission meint, es sei doch wohl noch zweifelhaft, ob auch die Wahlkommissäre der Zivildienst-Ordnung unterstehen werden. In einem Paragraphen des Gesetzes würden von dessen Bestimmungen die Stellen ausgenommen, welche durch Ernennung seitens der Richter ausgefüllt werden. In einem anderen Paragraphen werde aber allerdings ausdrücklich vorgesehen, daß die Wahlkommissäre (obschon diese bisher vom Countyrichter ernannt worden sind) gemäß der Zivildienst-Ordnung angestellt werden sollen.

Hat sich nicht gemeldet.

Hilfs-Polizeichef Schuettler wartete heute vergeblich darauf, daß der Anwalt Clarence W. Shaffer mit seinen Klienten, Isaac Foster und John Haley, zu ihm kommen würde, um in aller Form Anklage zu erheben gegen Leutnant Bonfield und Polizeiinspektor Wheeler. Herr Shaffer hatte das am Samstag mit Sicherheit in Aussicht gestellt, ließ sich aber heute nicht blicken. Polizeichef McWeeny meinte, wenn die Herren nicht kämen, müßte man eben Umschau nach ihnen halten.

Auf unbestimmte Zeit verschoben.

Richter Wm. H. McSurely hat heute die Verhandlung des Mandamus-Gesuchs, welches die Dorfgemeinden Maywood, Oak Park und River Forest gegen die Chicago Railways Co. eingereicht haben, auf unbestimmte Zeit verschoben. Die genannten Dorfgemeinden wollen bekanntlich versuchen, die Chicago Railways Co., als Rechtsnachfolgerin der Union Traction Co., zur Erfüllung der Verkehrsverpflichtungen zu zwingen, welche diese zusammen mit der Consolidated Traction Co. übernommen hatte. Richter McSurely hat gegenwärtig andere Dinge zu erledigen. Es ist vor ihm das große Enteignungsverfahren im Gange, welches die Western Indiana-Bahn angestrengt hat, um die Liegenschaften zu erlangen, die sie benöthigt zur Anlegung einer neuen Empfangsstation an Stelle der jetzt an der Polk Straße befindlichen.

Verläßt den städtischen Dienst.

Frl. Kate Adams, die unter Polizeichef Stewart als Privatsekretärin in dessen Abtheilung gearbeitet hat und seither bei der Zivildienst-Kommission beschäftigt war, ist heute aus dem städtischen Dienst geschieden. Die junge Dame hat sich schon immer viel mit menschenfreundlichen Bestrebungen, wie der Rettung gefallener Mädchen usw., abgegeben und will sich jetzt solchen ausschließlich widmen.

Nichts zu machen.

Bei dem Kommissär der öffentlichen Arbeiten, Herrn McGann, sprach heute Ald. Reading an der Spitze einer Abordnung von Grundbesitzern aus der 33. Ward vor. Er führte Beschwerde darüber, daß der Illinois Central Eisenbahngesellschaft Erlaubniß gegeben worden ist, in der Gegend der 130. Str. zwei weitere Geleise zu legen. Herr McGann erklärte, er habe sich bei der Korporationsanwaltschaft erkundigt und diese habe begutachtet, daß Kraft ihrer staatlichen Charterrechte vom Jahre 1851 die J. C. Co. zu den beanspruchten Wegerechten befugt sei.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Am Lizard vorbei: Kaiserin Auguste Viktoria, von Hamburg nach New York; Lake Manitoba, von Liverpool nach Kanada.

Unausrottbare Plage.

Eine Anzahl Kinder von anscheinend tollen Hunden gebissen.

Seit Samstag sind, außer den schon berichteten Fällen, noch folgende Personen von anscheinend infolge der großen Hitze toll gewordenen Hunden gebissen worden:

Tillie Herr, sechs Jahre alt, Nr. 1507 W. Harrison Str.; in das linke Bein.

Mary Walsh, zwölf Jahre alt; Nr. 1333 Hastings Str.; in den linken Arm.

Joseph Conner, acht Jahre alt, Nr. 5519 Seeley Ave.; in's rechte Bein.

A. Hollenbach, 17 Jahre alt, Nr. 7638 S. Laflin Str.; in die rechte Hand.

Ruth Haarstag, zehn Jahre alt, Nr. 4017 N. Springfield Ave.; in das linke Knie.

Earl Boenny, elf Jahre alt, Nr. 929 N. 41. Ave.; in das rechte Ohr.

Gibson North, 13 Jahre alt, Nr. 526 N. St. Louis Ave.; in den rechten Knöchel.

Nellie Austin, 9 Jahre alt, Nr. 6704 S. Chicago Ave.; in das rechte Handgelenk.

Frank Smith, 4 Jahre alt, Nr. 6630 Lincoln Str.; in die rechte Wange.

George Goomber, 36 Jahre alt, Nr. 723 Ardmore Ave.; in das rechte Bein.

Nels Ericson, 65 Jahre alt, Nr. 1119 Larrabee Str.; in den linken Arm.

John Kamesch, 16 Jahre alt, Nr. 7056 N. Clark Str.; in das linke Bein.

Adelia Dumpkin, 11 Jahre alt, Nr. 2723 S. 41. Court; in das rechte Bein.

Polizeichef McWeeny hat die Zahl der Hundefänger vermehrt und Befehl ertheilt, sämmtliche Hunde, die mit oder ohne Maulkorb auf der Straße angetroffen werden, wenn möglich einzufangen und in den Pfandstall zu sperren.

Verschmelzung ist sicher.

Unterhandlungen zwischen Hibernian Banking Ass'n. und Cont. & Com. Nationalbank.

Direktoren der Continental und Commercial National Bank unterhandelten heute mit einem Dreierausschuß des Direktorenraths der Hibernian Banking Association behufs Verschmelzung der beiden Finanzinstitute. Die Verhandlungen sind bereits seit längerer Zeit im Gange, und das Direktorium der Hibernian Banking Association ernannte im Lauf der letzten Woche den Dreierausschuß, der Vollmacht erhielt, die Bedingungen für die Verschmelzung zu vereinbaren. Wie aus guter Quelle verlautet, ist die Transaktion als abgeschlossen anzusehen. Die Aktien der Hibernian Banking Association werden gegen die der Continental und Commercial National Bank ausgetauscht werden. Es verlautet aus guter Quelle, daß die Hibernian Banking Association vorerst unabhängig von der anderen Bank betrieben werden wird.

Staatsanwalt lässig.

Richter Fitch wirft ihm Unbilligkeit gegen Untersuchungsgefangene vor.

Richter Fitch tadelte heute im Superiorgerichte den Staatsanwalt, als dieser den Prozeß von drei angeblichen Bauernfängern verschieben ließ, da deren Anwalt anderweitig beschäftigt ist, weil der Beamte nicht die Leute, welche in Untersuchungshaft sind, vor solchen unter Bürgschaft entlassenen prozessire, und verwies darauf, daß nur um die Untersuchungsgefangenen möglichst schnell abzufertigen, er und seine Kollegen Honore und Dever im Kriminalgerichte thätig seien. Statt dessen würde ihnen immer ein Fall nach dem anderen von unter Bürgschaft freien Personen vorgelegt. Ferner erklärte der Richter, daß er untersuchen werde, weshalb die Staatszeugen so häufig nicht für den Prozeßtermin vorgeladen werden.

Weizenpreis fällt.

Der Börsenspekulant Lichtstern und seine Hintermänner machten heute Vormittag an der Produktenbörse große Anstrengungen, den Preis von Juliweizen in die Höhe zu treiben, und als es ihnen gelungen war, ihn auf 89 zu bringen, begannen sie rechts und links zu verkaufen. Die Folge war, daß eine wahre Verkaufspanik entstand und der Preis fast im Handumdrehen auf $86\frac{1}{4}$ herunterging.

Gestern munter, heute todt.

Den 28 Jahre alten Kleiderreiniger Stanley Dressel, 1342 Cleaver Str., fand seine Gattin heute Morgen, als sie ihn wecken wollte, an Leuchtgas erstickt im Bett. Das Gas war angedreht, wie die Frau glaubt, zufällig. Dressel war gestern gesund und wohlauf.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 370 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Vom Skatkongreß.

Chicago zur nächsten Konventsstadt gewählt.

Der neue Vorstand.

Die Betheiligung an dem Pittsburger Turnier ist weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben.. — Max Wortsmann von hier errang den 1. Preis.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Pittsburg, Pa., 11. Juni. Der Skatkongreß, welcher heute Vormittag, unter Betheiligung von 121 Delegaten, abgehalten worden ist, hat beschlossen, den nächsten Kongreß und das damit verbundene nationale Turnier in Chicago abzuhalten. Delegat Robert Friedländer von Chicago hatte in schwungvoller Rede Chicago in Vorschlag gebracht, und die Abstimmung fiel zu Chicagos Gunsten aus, aber nicht sofort. Von den 121 abgegebenen Stimmen waren zuerst nur 60 auf Chicago entfallen, auf Cleveland 32, auf Davenport 13 und auf St. Louis und Kansas City je 8. Dadurch, daß Delegat J. B. Thielen von Chicago, der anfänglich für Kansas City gestimmt hatte, seine Stimme für dieses zurückzog und für Chicago eintrat, wurde der Kampf zu dessen Gunsten entschieden. Auf Antrag des Delegaten Robert Schiller von Milwaukee wurde die Wahl Chicago's dann für einhellig erklärt.

Herr Friedländer hatte, um seinem Vorschlage Nachdruck zu geben, Schreiben von Mayor Harrison und von der Chicago Association of Commerce vorgelegt, welche die Einladung sehr warm unterstützten. Auch stellte Herr Friedländer für das Turnier eine Betheiligung von mindestens 4000 Mann in Aussicht, womit er kaum zuviel versprochen haben dürfte. Hier in Pittsburg ist die Betheiligung am Turnier weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Während man auf mindestens 1500 Theilnehmer rechnen zu dürfen geglaubt hatte, haben nur 900 sich in die Arena gewagt.

Der neue Vorstand.

Der neue Vorstand wurde organisirt durch die Erwählung der nachgenannten Beamten und Direktoren:

Präsident, Max Wortsmann; 1. Vize-Präsident, A. R. Brandt, 2. Vize-Präsident, Alvin D. Gauff; Schatzmeister, J. W. Schlösser; Korr. Sekretär, John M. Barth (sämmtlich von Chicago); Protokollführer, Oskar A. Schwemmer, Milwaukee; Direktoren: Max L. Wolff, Chicago; Robert Schiller, Milwaukee; John E. Fehlandt, Madison, Wis.; Louis Heymann, New York; Leopold H. Wiemann, Baltimore; F. W. Liedtke, Philadelphia; Louis Rotsch, McKeesport, Pa.; Wm. Springhorn, Indianapolis; H. H. Lohrheim, Cleveland; J. D. Jagodnigg, Kansas City; Fred H. Kunkel, Davenport; F. M. Winkler, Buffalo; J. E. Eichhorn, Detroit; George Grapp, Newark; L. H. Perrin, Belleville, Ill.

Auf einen entsprechenden Antrag wurde der neue Präsident ermächtigt, einen Fünfer-Ausschuß zu ernennen, der 60 Tage vor dem nächsten Kongreß an den Vorstand berichten soll, ob es wünschenswerth ist, die Reihenfolge in der Preisordnung zu ändern.

Eine Einladung des Nord-Oestlichen Skatverbandes zu dessen am 3. und 4. September in Hoboken stattfindenden 4. Jahresturnier wurde entgegengenommen.

Die Sieger.

Die ersten sieben Preise haben gewonnen:

Max Wortsmann, Chicago, 23 Spiele — 968 Punkte.

Ch. Sanders, Wausau, Wis., 899 Punkte.

J. E. Hauser, Grand Rapids, Kreuz-Solo gegen Acht.

M. Germuth, New York, 23 Spiele.

Robert Schiller, Milwaukee, 832 Punkte.

M. Niebeling, Newark, Grand Ouvert (216).

H. D. Meyer, Carver, Minn., Herz gegen Sieben.

Nach Chicago sind ferner die folgenden Preise gekommen:

11., P. W. Sullivan; 12. L. Blank; 26., A. Hamm; 32., Hans Stiehl; 37., John M. Heaney; 38., E. P. Silvermann; 43., E. Berthold; 47. P. Bambero; 58. A. Loebr; 159., Carl Leder.

C. L.

Leset die „Sonntagpost"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Bewölkt und unbeständig heute Abend, morgen im Allgemeinen klar, anhaltend kühl, lebhafte Nordwestwinde.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, außer im Norden, wo unbeständig; anhaltend kühl, kühler im äußersten Süden heute Abend.

Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen.

Nieder-Michigan: Unbeständig, Regenschauer heute Abend oder morgen.

Wisconsin: Bewölkt und unbeständig heute Abend, morgen im Allgemeinen klar und anhaltend kühl.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 78 Grad; Nachts 12 Uhr 70 Grad; Morgens 6 Uhr 59 Grad; Mittags 12 Uhr 66 Grad.

L. KLEIN
HALSTED & 14TH STS.

Ein volles Buch mit unseren Trading Stamps ist $2.50 in Baargeld oder $3 in Waaren werth.

Doppelte L. Klein Stamps Dienstag den ganzen Tag

Beachtet diese Waschstoffe, und Weißwaaren-Werthe Gerade in Saison

Kurse gestreifte Everett Classic Gingham, vom Stück — die Yard zu nur 6c

Seidene Jacquards, in jeder bekannten einfachen Farbe, hübsche Entwürfe, unsere reg. 39c Qualität, speziell für diesen Bargainverkauf zum niedrigen Preise die Yard nur.... 25c

Extra Qualität Dreß Ginghams, 27 Zoll breit, karrirt, Plaids und einfache Farben, hübsche Partie v. Farben, 12½c wth., Yard........ 9¾c

54-zöll. Tarlatane, in rosa, roth und gelb, reg. 10c Werthe, speziell, die Yard........ 6½c

36zöll. weißer Nainsook, weicher Finish, gut 8c werth, für diesen Verkauf, die Yard 5c

Seide finished Pongee, in nahezu allen einfachen Schattirungen, extra feine Qualität, regulärer 25c Werth, speziell f. diesen Verkauf, zu dem niedrigen Preise von die Yard....... 14c

Mercerized weißer Madras, hübsch figurirt, vorzügliche Qualität, regulär 29c die Yard werth, speziell für diesen Bargain-Verkauf, zu dem niedrigen Preise, die Yard für nur....... 17c

Punktirter Pongee, in schwarz, grau, lohfarbig oder Old Rose, reg. 19c werth, die Yard 9¾c

Extra Qualität gebleichter Muslin — volle Yard breit, unser regulärer 12½c Werth, Tip Top Marke, speziell, die Yard 8½c

10 Yards an einen Kunden.

Schwerer ungebleichter Muslin, volle Yard breit, runder Faden, die reguläre 10c Qual., spez. für diesen Verkauf, die Yard nur....... 6½c

Extra starke gehäkelte Bettdecken, gesäumt, in hübschen Marseilles Mustern, reg. 2.00 Werth, spez. für diesen Verkauf, nur........ 1.25

Bedruckte Lawns, 28 Zoll breit, in hübschen Entwürfen, Blumen oder konventionelle, große Partie von Farben, werth 12½c, die Yard ... 7½c

Beste Qualität Roman Handtuchzeug — in einfachem weißem oder rothem Border, werth 6½c — für nur 4¾c

Mercerized Foulards, in allen neuesten Foulard Mustern, ebenso mit hübschem Border, reguläre 25c Qual., diesen Verkauf, Yard 19c

36zöll. weiße mercerized Leinen Finished Suiting — korrektes Gewicht, ein Stoff, der sich perfekt wäscht, reg. 25c Werth, spez. zu nur........ 19c

36-zöll. Bedding Percales, in roth und weiß gestreift, werth 12½c — Yard zu nur 8¾c

„Double Fold" Kleider Percales, in netten Mustern, gut 7½c werth, die Yard für nur 5¾c

Bedruckte Dreß Voiless, in hellm oder dunklen Untergrund, 27 Zoll breit, sehr gute Qualität, reg. 12½c werth, speziell für diesen Verkauf, die Yard 7½c

27zöll. weißer Persian Lawn, sehr dünne Qualität, und gleichmäßiger Faden — regulär 25c die Yard werth, speziell für diesen Verkauf, die Yard zu nur 15c

Mercerized Foulards — alle guten hellen und dunklen Farben dieser Saison, werth 19c, Yard.... 12½c

Koupon. Bringt dies nach unserm Domestic Departement und Ihr erhaltet eine reguläre $1.25 weiße gesäumte Bett-Decke, volle Größe, — nur eine für einen Kunden — für 69c

Alle diese Artikel sind bis Donnerstag Abend zu haben.

Petra.

Roman von Julia Jobst.

(32. Fortsetzung.)

Unterdessen hatten sich auf den Wunsch Petra's der Schulmeister und der Dorfälteste eingefunden, und man hielt eine regelrechte Sitzung an dem wuchtigen Tisch in der Diele ab. Und der Maler war angenehm berührt, daß man ihn bei der Festsetzung der Preise mit zu Rathe zog. Auf diese Weise wurde einer Uebervortheilung, wie sie Unerfahrenheit und Dummdreistigkeit habgieriger Leute so leicht an Plätzen zeitigen, deren Bewohner von Größenwahn befallen werden, weil sie ihr bescheidenes Dorf schon als berühmtes Bad sehen, vorgebeugt. Auch der Preis der käuflichen Nahrungsmittel wie: Eier, Butter, Milch, Schinken, Honig, sollten stets von einer Kommission, in der das Fräulein auch eine Stimme hatte, festgesetzt werden. Alsdann nahm der Maler in einem Rundgang auch die anderen Wohnungen im Dorf in Augenschein. Seine Persönlichkeit gewann alle Herzen.

Als Marschner Abschied nahm — er wollte mit dem Nachtzug zurück — sagte er: „Auf Wiedersehen im Juli, meine Damen, meine Schüler werden es nicht erwarten können, Ihr Marliebken mit eigenen Augen zu sehen, wenn sie aus meinem Munde seine Reize schildern hören."

Der Wagen fuhr davon, und als er ihren Augen entschwunden war, athmete Petra tief auf und sagte dann: „Eine neue Zeit bricht über mein geliebtes Marliebken herein, möchte Gott dazu seinen Segen geben."

„Ob es immer Ihre Heimath bleiben wird, Petra?" fragte Else Baumann zweifelnd.

Das junge Mädchen blickte mit ernsten Augen schweigend um sich, es war, als müsse sie die Maienschöne ihrer Umgebung in sich trinken, dann antwortete sie bewegt: „Mein Leben hat neuen Werth gewonnen, Else. Das ist auch ein Glück, für das man dankbar sein muß."

Die Freundin glaubte aus den Worten herauszulesen, daß mit Wilhelm Rochelle auch der Herzallerliebste gestorben sei, und schwieg.

* * *

Ende Mai brach eine Hitze über das Land herein, daß man in den Tropen zu sein glaubte, und in Anna Sandow erwachte eine verzehrende Sehnsucht nach kühlem Seewind. Die herzlich frohen Briefchen von Petra mochten auch das Ihrige dazu gethan haben, kurz und gut, sie steckte sich hinter den Doktor und rief seine Autorität an.

„Aber, Anna, Du weißt, daß ich meine Arbeit nicht im Stich lassen kann."

„Ich weiß, der Herr Verleger wartet mal wieder. Das kenne ich schon," erwiderte sie mit einer so ungewohnten Gereiztheit, daß der Professor sie ganz verblüfft ansah.

„Wenn Du durchaus schon jetzt nach Marliebken reisen willst, so fahre doch. Auguste wird schon für mich sorgen. Ich komme dann im Juli nach."

Doch nun packte Anna die Reue, und sie wollte einlenken. Aber jetzt wollte Sandow nichts davon hören. „Du wirst reisen, es bleibt dabei. Sybel wünscht es ja auch, nicht wahr, Doktor?"

„Es wäre das Beste für Ihre Frau; sie leidet mehr als andere unter der Gluth, und es scheint ja nach jedem Gewitter nur noch heißer zu werden. Die Wetterwarte prophezeit Fortdauer dieser Witterung; also flüchte Jeder, der es kann."

So ging denn ein Brief an Petra ab, in dem die Tante voller Sehnsucht und auch voller Reue ihren Entschluß der Nichte kundthat. Postwendend kam die Antwort, in der u. A. zu lesen war: „Darum stelle ich es Euch anheim, ob ich Onkel während Deiner Abwesenheit verwahren soll. Ich bin hier völlig überflüssig, da Else Baumann gewillt ist, bis zu meiner Heimkehr noch in Marliebken zu bleiben. Tante wird an ihr eine liebenswürdige, kluge Gesellschafterin haben. Und da meine Köchin erst am 1. Juli zugleich mit dem Malervolk zuzieht, schlage ich vor, daß Auguste die Tante begleitet. Ich werde sie schon mit Hilfe der Wiese ersetzen, und Marie ist ja auch noch da. Ich vermuthe, daß Onkel meines Stiftes wieder bedarf, wir sind ja so schön eingearbeitet. Und ein solcher Nebenverdienst ist durchaus nicht zu verachten. Also überlegt die Sache miteinander, dann werde ich den Tag nach Deiner Ankunft abreisen." ....

Der Vorschlag wurde mit tausend Freuden angenommen, denn der Professor benöthigte allerdings dringend der Kunst seines geschickten Famulus. Und Petra! Je näher der Zug der Reichshauptstadt kam, um so brennender wurde ihre Sehnsucht nach dem einen, den sie suchte, wenn sie es sich auch selber kaum eingestand.

Als sie auf dem Stettiner Bahnhof in der Morgenstunde eintraf, die Lunge noch gefüllt von der frischen Seebrise Marliebkens, schlug ihr eine Hitzwelle entgegen, daß sie zu ersticken meinte. So schlimm hatte sie es sich nicht gedacht. Darum sah die Tante auch so elend aus und hatte so tief aufgeathmet, als die Seeluft ihr entgegenschlug.

„J woll, hier wird die Frau Professern schon wieder werden," tröstete Auguste und hantirte dabei in ihrem neuen Reich herum, daß es eine Lust war. „Hier kann es einem schon gefallen, Fräulein Petra; nur um den Herrn Professor ist mir bang. Ob die Wiese es wohl schaffen kann?"

„Zur Noth bin ich auch noch da," hatte Petra sie beruhigt.

Auguste hatte sie mißtrauisch angesehen und dann gesagt: „Da ist mir die Wiese doch sicherer. Zeichnen Sie lieber seine Blumen. Und dann bei der Arbeit weiß der Herr ja nicht, was er ißt."

Es war in der That sehr leicht, den Onkel zufriedenzustellen, denn er war beim Abschluß eines großen Werkes ganz in Anspruch genommen. Zu ihrer großen Freude warf er alle Arbeiten von Petra's Ersatzmann fort und sagte befriedigt: „Gut, daß ich Dich wieder habe, Rothkopf. Du verstehst es so gut, auf meine Intentionen einzugehen.

Und dann wurde es ganz still in dem kühlen Herrenzimmer; Sandow spürte es kaum, daß da jemand an dem großen Tisch am Fenster saß, und ein schöner, ernster Mädchenkopf sich tief über ihre einförmige, mühsame Arbeit bückte. Aber ein anderer wußte es und dankte es ihr, denn der Doktor kam jeden Abend angefahren, um bis spät in die Nacht zu bleiben.

Was waren das für Glücksstunden für das junge Mädchen, wenn sie zu dritt auf der Terrasse beisammen waren und der weiche Abendwind sie umspielte! Kein Laut der Großstadt drang bis zu ihnen, wie auf einer einsamen Insel saß es sich hier. Der Onkel erzählte, oder er las aus seinen Büchern vor, und Petra war eifrig bei der Arbeit, denn sie verstand sich auf die Stickereien ihrer ostpreußischen Heimath wie keine. Ein altes Mädchen, das die Mutter von dem Gut nach Marliebken begleitete und lange Jahre bei ihnen blieb, hatte sie die Kunst gelehrt. Zuweilen regte sich auch die Lust, sich wieder in ihrer Schwarzkunst zu versuchen, aber die Phantasie versagte. Sie hatte seit dem Tode Rochelles nur noch einmal die Scheere zur Hand genommen und seine Silhouette geschnitten in der Tracht der Goethezeit; die hing an ihrem Lieblingsplatz in dem Ausbau, wo ihr Arbeitstisch stand und wo sie auch zu lesen pflegte. Sie hatte sie nicht nach hier begleitet.

„Haben Sie wieder Neues geschaffen?" fragte Sybel leise in ihre Träume hinein, als Sandow eines Abends in die Zeitung vertieft war.

„Ich konnte nicht.."

„Sie sollten sich zu überwinden versuchen. Ein Todter ist nicht zu beklagen."

„Er liebte das Leben."

„Das thut ein jeder. Davon können wir Aerzte genug erzählen. Wie wenige sterben mit Freuden, sie klammern sich alle gerade in den letzten Tagen mit solch fanatischem Lebensdrang an das armselige Dasein an, das ihnen nur noch Schmerz und Qual bedeutet, daß es mich oft erschüttert hat.."

„Aber Rochelle starb so friedlich."

„Weil er es nicht wußte; er glaubte zu neuem Leben einzuschlafen. Ihm wurde der Kampf mit dem Tode erspart. Nichts ist so schwer wie Sterben."

„Aber Kinder, wie könnt ihr in solcher Sommernacht vom Sterben reden! Lebend sollt ihr euch eurer Jugend freuen. Das Schicksal wollte den Tod des lieben, vornehmen Menschen, Dich trifft keine Schuld. Er schlug ohne Besinnen zu, wie der Uebereifer es ihm eingab, ein Aelterer hätte es höflicher gemacht, aber da ein Amsteeg nie um Entschuldigung gebeten hätte, wäre das Duell auch dann unvermeidlich geblieben. Wir haben damals, als wir unter dem Aerger des öffentlichen Skandals standen, Dir unrecht gethan, Füchschen, die Tante und auch ich. Wir bitten Dir ab. Und nun suche mit der ganzen Sache fertig zu werden. Versteh mich recht, Kind, nicht vergessen sollst Du den Todten, der für Dich starb; aber Du sollst wieder fröhlich im Leben stehen und Deine Kunst ausüben. Ich kenne Dich oft nicht wieder, Rothkopf, wenn Du so ernste Augen machst. Ist Dir all Dein Leichtsinn vergangen?"

Was war es nur, das sie in fassungsloses Weinen ausbrechen ließ, weil ihre Nerven versagten? Sie lief hinunter in den Garten und kam nicht wieder zum Vorschein. Der Professor blickte bekümmert drein und sagte dann: „Ich wollte, Doktor, unser Füchschen hätte wieder die Augen wie früher, und ich könnte sie wegen ihres Leichtsinns ausschelten. Denken Sie nur, der Rothkopf hat jetzt immer Geld. Glauben Sie, daß sie krank ist?"

„Ich glaube, sie hat den Todten lieber gehabt, als wir alle vermutheten. Darum kann sie Rochelle nicht vergessen."

„Ach was, sie hat sich seine anbetende Liebe gefallen lassen, sie sah in ihm nur den Knaben. Nein, ich frage mich manchmal, ob nicht Amsteeg ihr gefährlich geworden ist. Daß er sie umworben hat, weiß ich bestimmt. Der Mann soll ein gefährlicher Verführer sein. Sein Glück bei Frauen wäre unerhört, Mahnkopf hat es mir erzählt."

„Seine Frau liegt im Sterben."

„So? Woher wissen Sie das?"

„Ein Kollege erzählte es mir. An dem Unglücksabend hat Amsteeg über die kranke Frau weg um Petra geworben."

(Fortsetzung folgt.)

$50 Belohnung für wuchernde, eiternde, juckende Hautkrankheiten, entzündete Augenlider, frische, alte oder offene Wunden, Geschwüre, Geschwulste, Entzündungen an irgend einem Körpertheile, Insektenbisse, Brand und Bruchwunden u. s. w., welche

Collivers Wundersalbe

nicht heilt. Seit 75 Jahren das beste Hausmittel für Schäden und Gebrechen an Menschen und Vieh. Von bedeutensten Aerzten sehr empfohlen. 25c und 50c Schachteln in allen besseren Apotheken und Drug Depts. Probeschachtel für 10c per Post direkt von L. M. Mai, 120 S. State Str., Zimmer 43. — Wiederverkäufer werden gesucht. jul0sasomomifrsajon

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Fremdkörper bezw. Mißbildungen

Einleitende Bemerkungen. — Der Eileiter. — Die Bildung des Eies. — Fremdkörper im Ei. — Blutgerinnsel. — Mißbildungen.

Für jeden Züchter und Naturfreund bietet das Hühnerei ein großes, den Rahmen der Werthschätzung, das dieses allbekannte Gebilde von seiten unserer fleißigen Hausfrau erfährt, weit übersteigendes Interesse dar. Namentlich sind es von der Norm abweichende Befunde am Ei, die in letzter Zeit häufiger zu Einsendungen und Anfragen mit der Bitte um Erklärung einer räthselhaften, dem Besitzer sonst noch nie aufgefallenen Erscheinung geführt haben. Es dürfte daher wohl allgemein von Werth sein, einmal im Zusammenhang über die Art und das Zustandekommen von abnormen Eibildungen etwas zu hören. Ich folge in meinen Ausführungen den ausgezeichneten Abhandlungen über dieses Thema von Klee, Zürn und Bonnet.

Der Eileiter.

Zum richtigen Verständniß des Gegenstandes ist eine Vorbemerkung über den Bau des Eileiters des Haushuhnes unbedingt nöthig. Bei keinem unserer Wirbelthiere tritt das Prinzip der Oekonomie in der Ausnutzung des Raumes so konsequent entgegen, wie bei den Vögeln. Dies macht sich schon in der Art der Eierablage geltend, daß immer ein Ei nach dem anderen abgelegt wird und nicht wie bei Fischen, Amphibien, Reptilien die ganze Menge der Eier auf einmal oder nahezu gleichzeitig. Auf diese Weise wird der weibliche Vogel durch die einzelnen Eier an wenigsten belastet. Aus demselben Grunde finden wir auch nur einen Eierstock und dazugehörigen Eileiter, und zwar immer auf der linken Seite, voll und ganz entwickelt, trotzdem eine paarige Anlage von vornherein vorhanden ist. Bei Singvögeln geht die Ersparniß sogar so weit, daß der Eierstock nur zur Brutzeit voll ausgebildet ist, während er in der Zwischenzeit einschrumpft.

Oeffnen wir ein ausgewachsenes Huhn während der Legeperiode, so fällt uns nach Beseitigung der Gedärme und der Leber ein unter den Lungen, dicht an der Wirbelsäule liegendes, traubiges Organ, der Eierstock, auf, dessen einzelne Beeren, die Eisäckchen, Eier von recht verschiedener Farbe und Größe bergen. Die jüngeren Follikel sind die kleinsten und liegen mehr nach innen, die größeren liegen nach außen und erreichen die Größe des Eigelbes eines gelegten Eies. Die Dotterkugeln sind von einer feinen, gefäßhaltigen Haut überzogen und hängen wie Beeren durch einen Stiel mit dem Eierstocke zusammen. Die Dotterkugel stellt das eigentliche Ei dar. Alles andere, was wir außer demselben am gelegten Ei sehen, sind nachträglich noch hinzugekommene Hüllen. Es interessirt uns zunächst die Frage, wie gelangt das Eierstocksei aus dem allseitig geschlossenen Eisäckchen nach außen, und wo erhält es seine weiteren Umhüllungen?

Die Bildung des Eies.

Bei genauer Betrachtung der größeren, gelben Eisäckchen bemerken wir eine, ihre größte Wölbung bogenförmig umgreifende, gefäßlose Stelle, die infolge ihrer weniger günstigen Ernährung dem wachsenden Dotter den geringsten Widerstand leistet, schließlich einreißt und den Dotter aus dem elastischen Säckchen austreten läßt. Dieser würde nun einfach in die Bauchhöhle fallen, wenn nicht schon vor dem Einreißen der Eileiter zu seiner Aufnahme bereit wäre. Der Eileiter bildet einen ziemlich langen, darmähnlichen, gewundenen Schlauch von hirnmarkähnlicher Farbe, der durch ein Gekröse an der Wirbelsäule befestigt ist. Sein unteres Ende mündet gemeinschaftlich mit dem Mastdarm in die Kloake, sein oberes dagegen stellt einen freien, dünnen, häutigen Trichter dar, der stets das Eisäckchen schon umfaßt hält, ehe es einreißt. Mit saugenden Bewegungen hilft er das Eisäckchen sprengen und schlürft den austretenden Dotter sofort ein.

Durch das Zusammenziehen der muskulösen Eileiterwand wird dann der Dotter allmählich weiter geschafft. Durch schraubenförmige Bewegungen des Eileiters wird nun der Dotter fortwährend um seine Axe rotirt und nach abwärts geschafft. Das Eileiterinnere ist mit einer weichen, blutreichen Schleimhaut austapezirt, auf welche jetzt die Dotterkugel wie ein Reiz wirkt und ihre Blutfülle noch erhöht. Dabei schwitzt aus Tausenden von kleinen Drüsen das Eiweiß aus und wird vom Dotter wie Schneelagen von einer Lawine abgeblättert. So sehen wir den in den oberen Regionen noch von einer geringen Menge Eiweiß umhüllten Dotter nach und nach von dicken Massen umhüllt werden.

Um die eben erwähnten, zirka 10 Zoll langen beiden oberen Drittheile des Eileiters (Trichter und eigentlicher Eileiter) zu durchlaufen, braucht das Ei zirka 6 Stunden. Das Ei ist aber noch nicht legefertig. Es fehlt ihm noch die Schale. Diese erlangt das Ei im dritten Eileiterabschnitt, dem Eihälter oder Uterus, der eine bauchige Erweiterung des Eileiterrohres darstellt. In diesem Abschnitt sehen wir das Ei auffallend lange, 12—18 bis 24 Stunden, verweilen. Die Schleimhautauskleidung des Eihälters ist mit zottenartigen Erhabenheiten versehen, aus denen sich eine milchartige Flüssigkeit ergießt, die mit Kalksalzen imprägnirt ist und die Schale bildet. Schließlich erhält diese noch eine poröse Oberhaut. Starke Zusammenziehungen des Uterus treiben das legefertige Ei in einen verengten Gang, den vierten und letzten Abschnitt des Eileiters, welcher in der Kloake ausmündet. Das Ei wird gewöhnlich mit dem stumpfen Ende voraus geboren.

Fremdkörper im Ei.

Im Anschluß an die uns jetzt verständliche Bildung der einzelnen Eitheile erklären sich die mitunter beobachteten Einschlüsse fremder Körper im Ei ziemlich ungezwungen. Die anatomische Verbindung des Eileiters mit der Kloake bringt es mit sich, daß im Eileiter öfter Verunreinigungen aller Art angetroffen werden. Wird nun ein vom Eierstock abgelöster Dotter mit Eiweiß umhüllt, so werden selbstverständlich auch die im zähen Eiweiß eingebackenen Fremdkörper mit eingeschlossen, um nachträglich im Eihälter auch noch von der Kalkschale eingekapselt zu werden. So hat man in gänzlich unverletzten Eiern Theile von Insekten, Maikäferbeine, Steinchen, Sandkörner, kleine Federchen, ja sogar einmal eine Kaffeebohne gefunden. Spalt- und Schimmelpilze sind ebenfalls zuweilen in Eiern mit gänzlich unverletzter Schale gefunden worden. Damit diese Erreger im Eiweiß eingeschlossen werden und zur Verderbniß der Eier Veranlassung geben können, ist es nöthig, daß sie ziemlich weit von der Kloake aus in den Eileiter eingedrungen sein müssen, was glücklicherweise ziemlich selten ist. Im untersten Eileiterabschnitt, in dem die Schalenbildung erfolgt, können obige Erreger keine verderblichen Folgen mehr äußern. Aus demselben Grunde werden auch thierische Darmschmarotzer der Hühner (Band- und Rundwürmer) nur ganz selten im Ei angetroffen. Irrthümlich sind schon Eiweißgerinnsel, die beim Kochen eines geplatzten Eies entstanden und ein rundliches Aussehen hatten, für im Ei eingeschlossene Eingeweidewürmer gehalten worden.

Blutgerinnsel.

Kleine, bis haselnußgroße Blutgerinnsel, wie man sie manchmal in Eiern vorfindet, entstammen entweder einer Blutung aus dem Eierstock beim Einreißen des Eisäckchens an einer Stelle, wo ein Blutgefäßast sich befindet, oder von Blutungen aus der Eileiterschleimhaut. Neulich stellte ich an einem scheinbar wohlgebildeten Hühnerei am spitzen Ende einen gelbbraunen, gestielten Klumpen fest, der sich bei näherer Untersuchung als eine becherförmige Kapsel erwies, und nur das Dottersäckchen sein konnte das vom Eierstock mit abgerissen worden war, während für gewöhnlich die geplatzte Umhüllungshaut am Eierstock sitzen bleibt und zusammenschrumpft.

Mißbildungen von Hühnereiern.

Auch die als Raritäten bekannten Mißbildungen von Hühnereiern erklären sich sehr einfach im Anschluß an die Bildungsgeschichte des Eies und seiner Hüllen. Bekanntlich findet man nicht allzuselten zwei Dotter in einer Schale. Es sind dann zwei in kurzen Zeiträumen vom Eierstock losgelöste Dotter in eine Eiweißmasse und Schale eingeschlossen worden. Seltener sind die sogenannten Wind-, bezw. Hahnen- oder Basiliskeneier, wie sie auch im Volksmunde heißen. Sie sind auffallend klein, oft nur gut haselnußgroß und enthalten nur Eiweiß und keine Dotter. Da sie meist bei krankhaften Prozessen im Eileiter in der Weise entstehen, daß ein Eiweißgerinnsel allein in den Eihälter geräth und dort seine Kalkschale bekommt, so ist die Beschaffenheit des Eiweißes in solchen Eiern meist eine veränderte. Man findet in ihnen oft einen wurmartig geschlingelten dichteren Strang — den „Basilisken". Daß diese Eier nicht von Hähnen gelegt werden, ist wohl ebenso selbstverständlich, wie, daß der „Basilisk" nur in der erregten Phantasie des entsetzten Beobachters existirt. Als ebenfalls krankhafte Produkte sind die sogenannten Fließeier zu nennen, das heißt schalenlose oder nur mit sehr dünner Schale versehene Eier, wie solche namentlich bei Hühnern und Tauben infolge von Eileiterentzündungen oder Mangel an kalkreicher Nahrung vorkommen. Diese Eier liefern unter Umständen wegen ihrer Nachgiebigkeit oft ganz unglaubige Abweichungen von der normalen Form (birn-, spindel-, walzen-, kugel-, nierenförmig usw.)

Bei Tauben, Hühnern und Enten kommen dann mitunter durch ihre Größe auffallende Doppeleier vor. Zerbricht man die äußere, meist wohlgebildete Schale, so findet man in etwas Eiweiß eingeschlossen ein zweites, ganz normales Ei mit Schale, Eiweiß und Dotter. Solche Eier können aber nicht nur ineinander, sondern auch nacheinander gefunden werden. Während sie in letzterem Falle infolge Berührung der noch weichen Enden durch die sich bildenden Schalen einfach verklebt wurden, mußte, im Falle ein Ei das andere einschließt, ein schon im Eihälter befindliches, normales Ei wieder in die höher gelegenen Eileiertheile hinaufsteigen und sich so aufs Neue mit Eiweiß und dann mit einer Kalkschale umgeben.

So finden also auch diese anscheinend an Wunder grenzenden Gebilde durch einfache Ueberlegung ihre ganz natürliche Erklärung.

F. F. Matenaers.

Rheumatismus

Kann durch Dr. Bartz' Behandlung geheilt werden.

Meine Behandlung ist ein ausgesprochener Erfolg, wie Hunderte bezeugen. Dienste und Behandlung frei offerirt, bis geheilt.

Nichts ist erfolgreicher als Erfolg. Dr. Bartz hat unter allen Umständen die richtige Methode zur Heilung von Rheumatismus vervollständigt, es ist ganz gleich für ihn, ob es ein heftiger oder chronischer Gelenkrheumatismus, oder ein Fall von Muskel-Rheumatismus, Gicht, Sciatica, Hüftweh oder irgend ein Leiden ist, hervorgerufen durch eine Urinsäure-Diathesis. Sein System der Behandlung ist sicher und wirksam und frei von allen unangenehmen oder schädlichen Wirkungen. Das große Geheimniß von Dr. Bartz' Erfolg besteht in der Thatsache, daß er die sogenannten spezifischen Heilmittel, verbunden mit den angenehmen Eigenschaften der Alkaline-Behandlung, benutzt.

Bekanntmachung der freien Behandlung

Dr. Bartz hat so viel Vertrauen in den Erfolg seines Behandlungssystems, daß er vollständig willens ist, irgend einen Fall von Rheumatismus, Magenleiden, Nieren- oder Blasenkrankheiten, Gallenleiden, Lungenleiden, Rückenschmerzen, nervöser Schwäche, oder irgend eine Schwäche des Mannes oder der Frau anzunehmen, mit dem ausdrücklichen Einverständniß, daß er alle seine Dienste und Behandlungen absolut kostenlos liefert, bis der Patient sagen kann: „Ich bin geheilt." Eine liberalere Offerte wurde dem leidenden Publikum niemals gemacht, und Alle, welche auf irgend einer Weise leiden und gesund werden möchten, sollten diese ungewöhnlich großmüthige Offerte sofort annehmen.

Die Methoden des Doktors sind mild und erfolgreich, beseitigen die Ursache der Krankheit und stärken den Körper. Das ist das Geheimniß seines Erfolges.

Dr. N. B. Bartz' Office befindet sich im Dexter-Gebäude, 39 Adams Str., nahe Dearborn Str. (gegenüber von The Fair). Nehmt den Fahrstuhl auf dem Main Floor, nahe dem Eingang, fahrt bis zum achten Stockwerk, und Ihr könnt seine Office nicht verfehlen. Sprechstunden: 9 bis 5 Uhr täglich; Mittwochs und Samstags offen bis 8:30 Uhr; Sonntags von 10 bis 12 Uhr Mittags. Anz

Lokalbericht.

Ein Künstlerpaar.

Feiert im Deutschen Altenheim seine goldene Hochzeit.

Für ein seltenes Fest werden im Deutschen Altenheim Zurüstungen getroffen. Die Eheleute Friedrich und Louise Neitmann, seit Jahren Pfleglinge der Anstalt, werden am Freitag ihre goldene Hochzeit feiern, und nicht nur die Anstaltsleitung und die Insassen des Heims, bei denen die Jubilare sich allgemeiner Beliebtheit erfreuen, sondern auch zahlreiche Freunde der Neitmanns werden in einer oder der anderen Form sich dabei betheiligen.

Herr und Frau Neitmann sind seinerzeit bekannte Schauspieler gewesen. Sie haben in New York und zahlreichen anderen östlichen Städten, später in Milwaukee, Davenport und Chicago, am Längsten aber in St. Paul gewirkt und sich überall größter Beliebtheit erfreut nicht nur ihrer künstlerischen Leistungen wegen, sondern auch wegen der liebenswürdigen Eigenschaften, die sie im geselligen Verkehr bekundeten. Den älteren deutschen Theaterfreunden hier am Ort dürfte das Paar noch aus der Zeit erinnerlich sein, als unser deutsches Theater, unter der Direktion Wurster, seinen Hauptsitz in der damaligen Vorwärts-Turnhalle an W. 12. nahe Halsted Str. hatte.

Herr Neitmann, der jetzt achtzig Jahre alt, stammt aus Preußisch-Minden, seine um vier Jahre jüngere Gattin, geb. von Hostetten, aus Landau am Bodensee. Sie lernten einander in New York kennen, wohin Herr Neitmann im Jahre 1856 an das erste (St. Charles) deutsche Theater engagirt worden war, welches es dort gegeben. Geheirathet haben sie im Jahre 1861, nachdem Herr Neitmann inzwischen eine Spielzeit hindurch in San Francisco und darauf, zwei Jahre lang, am Viktoria Theater in Berlin gewesen war. Des Bürgerkrieges rauhe Stürme rissen den jungen Ehemann von der Seite der Gattin. Herr Neitmann trat in das berühmte Blenker'sche Kavallerie-Regiment ein und wurde zum Leutnant gewählt. Ein Jahr darauf, durch Krankheit dienstunfähig gemacht, wurde er seinem friedlichen Berufe wieder gegeben. Mit seiner Gattin zusammen war er dann abwechselnd in Philadelphia, in Washington und in New York engagirt, bis im Jahre 1868 „Papa" Kunz vom Milwaukee'r „Stadttheater" das Paar bewog, nach dem Westen zu kommen.

Im Altenheim, wo Herr und Frau Neitmann sich seit Jahren beschaulicher Ruhe haben hingeben können, wird es nun am Freitag hoch hergehen. Hoffentlich erfüllt der Verlauf des Festes alle Erwartungen, welche darauf gesetzt werden.

Vier Seeleute ertrunken.

Eine Sandbarke schlägt bei City West um. — Ganze Familie in Gefahr.

Auf der Höhe von City West, zehn Meilen östlich von Gary, Ind., schlug gestern früh, als plötzlich starker Wellengang eintrat, die 600 Fuß vom Ufer verankerte Sandbarke J. M. Marshall, ein alter Holzschuner, um. Von der zwölfköpfigen Mannschaft schliefen zehn. Die Schläfer wurden aus ihren Bettverschlägen geworfen und mußten durch das eindringende Wasser hinausschwimmen. Dabei sind vier ertrunken, der Steuermann Martin Donohue von Chicago, der Hilfsmaschinist Charles Langemann, der Heizer Gus Jake und John Weikmann. In der Dunkelheit waren die Rettungsversuche von Fischern in der Nachbarschaft vergeblich. Die anderen Leute schwammen ans Ufer und wurden später mit einem Schleppdampfer nach South Chicago gebracht und von dort heimgesandt. Der Schuner ist gesunken.

D. V. Webster von Wilmette machte mit sieben Mitgliedern seiner Familie und seinem Bruder gestern auf seinem neuen Boot, „Rambler", eine Fahrt vom Jachtklubplatz im Jackson Park nach Wilmette und zurück. Auf der Höhe der 45. Straße wurde das 52 Fuß lange Boot steuerlos, und die Rettungsmannschaft der Wache im Jackson Park holte die Schiffbrüchigen und ihre Jacht an's Land.

Auf der Höhe der Ost 47. Straße geriethen gestern die Maler August Dohl, 3719 Ellis Ave., und Harry Sanders, 3718 Vincennes Ave., drei Meilen vom Ufer in große Lebensgefahr, als ihr Boot steuerlos wurde. Man bemerkte am Ufer ihre Nothlage und rettete sie.

Die englische Bühne.

Illinois. — Mit dieser Woche gelangt hier die lange Serie der Aufführungen von Charles Kleins interessantem Sittenbild „Maggie Pepper" zum Abschluß. Am 24. Juni wird Frl. Stahl, die Darstellerin der Titelrolle, eine Erholungsreise nach Europa antreten. Sie ist während der zu Ende gehenden Spielzeit vierundzwanzig Wochen lang abwechselnd als „Patricia O'Brien" und als „Maggie Pepper" aufgetreten.

Powers'. — Die Geschäftsführung hat hier die Eintrittspreise für den Balkon und die Gallerie ermäßigt auf 50 und 25 Cents. Der Schwank „Seven Sisters" erweist sich ungeachtet der Hitze als zugkräftig, doch wird er Ende dieses Monats vom Spielplan verschwinden, da die Darsteller und Darstellerinnen auf ihre Sommerferien nicht Verzicht leisten wollen.

Princeß-Theater. — Die neue Gesangsposse „The Heart Breakers", welche hier jetzt seit zwei Wochen aufgeführt wird, scheint beim Publikum Anklang zu finden und bleibt bis auf Weiteres auf dem Spielplan.

Chicago Opera House. — Ein höchst unterhaltender musikalischer Schwank ist „Little Miß Fix-it". Die vortrefflichen Leistungen der Träger der beiden Hauptrollen des Stückes, Jack Norworth und Nora Bayes, werden von dem Publikum nach Gebühr gewürdigt.

Olympic. — Die Cohan'sche Dramatisirung der Hochstaplerstreiche des genialen Rufus J. Wallingford steht hier noch immer auf dem Programm. Im Verlaufe von sechs und ein halb Monaten sind die Aufführungen des Stückes von rund 250,000 Personen besucht worden.

Garrick. — Herr Lyman H. Howe fährt hier mit seinen Vorträgen fort, die er mittels trefflicher Wandelbilder illustrirt. Für diese Woche hat er besonders militärische Felddienst-Uebungen und Flottenmanöver auf dem Programm.

— Mißverständniß. — Fräulein: „Denken Sie sich, Herr Müller: neulich gehe ich, meinen Kodak unterm Arm, spazieren...." — „Ah, ich gratulire, Fräulein Meyer! Wußte gar nicht, daß Sie verlobt sind!"

Frauen und Männer

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen.

Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Bruch geheilt ohne Schneiden.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen, nur zwei Dollars pro Monat. Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. OTTO E. MEYER, Spezialist,

39 W. Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Man nehme Elevator bis zum 5. Floor. jun7mifrmo

Eine Anzahl von der **Piano Exposition** im Koliseum returnirten

PIANOS

offeriren wir **Montag** und, so weit der Vorrath reicht, nächste Woche!

Leichte Zahlungen

Käufern bietet sich eine seltene Gelegenheit, ein feines Instrument zu erhalten!

W. W. Kimball & Co.

Südwest-Ecke Wabash Ave. & Jackson Blvd.

Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer. mobi

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Wichtiger Frachtbootverkehr.

Zum ersten Mal seit 30 Jahren wieder im Gange.

St. Louis, 11. Juni. Der Frachtverkehr mit Dampfboot auf dem Missourifluß wurde gestern, nach einer Pause von 30 Jahren, wieder in's Leben gerufen, indem der Dampfer „Chester" nach Kansas City weiterfuhr. Nach Vollendung dieser letzten Etappe seiner Mississippi- und Missourifahrt wird er die Möglichkeit eines geschäftlichen Flußdampferverkehrs zwischen Kansas City und New Orleans gezeigt haben, woran Viele schon lange nicht mehr geglaubt hatten.

Hinter dem Unternehmen steht die „Kansas City Missouri River Navigation Co.", eine Organisation von 4200 Geschäftsleuten von einer Reihe Städte am Missourifluß, welcher außer dem „Chester" auch der Dampfer „Scott" gehört.

Vorläufig ist der Verkehr noch ein langsamer, da „Chester" nicht bei Nacht fahren kann.

Letzteres Schiff, mit Molasses und Seife beladen, war am 23. Mai von New Orleans abgefahren. Es brauchte bis nach St. Louis 17 Tage.

Bald sollen 5 Dampfer in diesen Dienst gestellt werden, und man hofft auch auf noch größere Stromverbesserungen, wenn das Unternehmen ernstlich weiterbetrieben wird.

Alle benutzten Schiffe sind von einem neuen, für diesen Verkehr eigens vervollkommneten Typ.

Dem Andenken Tom Johnsons.

Allgemeine Gedenkfeier gestern in einem Park zu Cleveland.

Cleveland, 12. Juni. Eine große öffentliche Gedenkversammlung für den dahingeschiedenen viermaligen Bürgermeister von Cleveland, Tom J. Johnson, den „Vater des Dreicentsfahrgeldes", wurde gestern im Wade Park abgehalten, unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Brand Whitlock von Toledo. Die deutschen Gesangvereine trugen Lieder vor.

Am 18. Juli, dem Geburtstag Johnson's, macht eine große Delegation eine Pilgerfahrt nach seinem Grabe, auf dem Greenwoodfriedhofe zu Brooklyn, N. Y. (Neben dem Grabe des berühmten Einzelsteuerapostels Henry George, auf dessen Anregung Johnson die letzten Jahre seines Lebens dem Kampf um die Ermäßigung des Straßenbahnfahrgeldes gewidmet hatte.)

Polizist verletzt.

Indem ein Aeroplan in Zuschauer hineinfuhr.

Buffalo, N. Y., 12. Juni. William Reed, ein Mitglied des hiesigen Polizeidepartements, wurde am Vorstrande zu Fort Erie schwer verletzt, indem ein Doppeldecker, in welchem Walter Johnson von Rochester, N. Y., einen Schaustellungsflug machte, sich zur Seite neigte und in einen Zuschauerhaufen hineinfuhr.

Reed wurde bewußtlos fortgetragen.

Sturm und Wogen.

Appleton, Wis., 12. Juni. Beim Piknik der Clerks eines der großen hiesigen Schnittwaarenländen kenterte auf dem Little Lake Butte des Morts ein Boot infolge eines örtlichen Wirbelsturmes, und 4 Mädchen ertranken. Das Segel des Bootes hielt diese Unglücklichen unter Wasser.

Die Namen der Umgekommenen sind: Gertrude Kuschel, Elisabeth Geenen, Madge Brill und Ruth Pollock.

New York, 12. Juni. Ein starker Sturm wüthete gestern Abend hier und in der Umgegend, zu Land und zu Wasser. Mindestens 5 Personen sind ertrunken. In Jersey City wurde ein Mann durch einen niedergeworfenen, geladenen elektrischen Draht todtgeblitzt. Zu Paterson, N. J., wurden 200 große Bäume entwurzelt. Der gesammte Sachschaden wird auf mehrere Hunderttausend Dollars geschätzt.

Des Moines, Ja., 12. Juni. Der 23jährige Garrett Kankee und sein 25jähriger Bruder Martin ertranken beim Baden im Racoonfluß, unweit der Stadtgrenze. Sie hatten Krämpfe gekriegt.

Rockford, [illegible], 12. Juni. Der 21jährige Italiener Luigi Telatin ertrank gestern beim Schwimmen im Kent Creek.

Soziale Wirren.

Washington, 11. Juni. Heute wurde der Streit zwischen der Südbahn und ihren Heizern beigelegt. Beide Seiten machten Zugeständnisse.

Southampton, 10. Juni. Die White Star-Linie hat heute die Lohnforderungen der Verlader bewilligt, so daß die Dampfer rechtzeitig abfahren können.

Ausland.

Mexikanisches.

Der „Präsidentschaftsbuhm" Maderos eröffnet.

Stadt Mexiko, 11. Juni (über Galveston, Tex.) General Reyes, welcher jüngst aus der „Verbannung" in seine Heimath zurückgekehrt ist, wird formell verkünden, daß er nicht als Präsidentschaftskandidat gegen Madero auftreten, und daß er auch eine ihm etwa angebotene Nomination nicht annehmen wird.

Dies wurde in einer vertraulichen Konferenz vereinbart, welche gestern im Chapultepecschlosse zwischen ihm, Madero und dem provisorischen Präsidenten de la Barra stattfand. Da Madero bekanntlich auch nicht als Kandidat auftreten will, so sind damit die zwei stärksten möglichen Gegenkandidaten Madero's aus dem Wege.

„Madero nahm gestern bei Sonnenuntergang vom Schlosse Chapultepec aus, auf dessen Balkon Diaz so oft Ovationen von der Volksmenge entgegengenommen hatte, lächelnd eine Musterung der Kadetten von Mexiko vor, der aristokratischen „Blüthe der mexikanischen Armee", und hörte sie — auf Kommando ihrer Offiziere — ausru en: „Hoch die verfassungsmäßige Präsidentschaft!"

Diese Zeremonie bildete die thatsächliche Eröffnung von Madero's Präsidentschaftskandidatur. Neben Madero standen Eduardo Hay, welcher in dem Kampfe zu Casas Grandes ein Auge verlor, und Guiseppe Garibaldi, der Haupteroberer von Juarez.

Madero's Rede war äußerst taktvoll. Reyes soll aber, wenn Madero gewählt wird, wieder Kriegsminister, und de la Barra Staatssekretär werden.

Madero wies noch gestern Abend seine neuen provisorischen Gouverneure an, das Kriminalverfahren gegen alle abgesetzten Beamten einzuleiten, gegen welche Anschuldigungen des Diebstahls oder Mordes vorliegen. „Jeder schuldige Beamte muß in's Gefängniß", befahl er; „die Revolution wird nicht erfolgreich gewesen sein, wenn wir dies nicht bewerkstelligen."

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Cincinnati von Hamburg; Lapland von Antwerpen; New York von Southampton; Calabrian von Neapel, über Marseille; Prinz Friedrich Wilhelm von Bremen.
Liverpool: Baltic und Caronia von New York.
Hamburg: Cleveland von New York.

Abgegangen:

Montreal: Lake Champlain nach Liverpool.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Fresno, Kal., verzeichnete am Sonntag 100 Grad im Schatten, die höchste, in den Ver. Staaten gemeldete Temperatur.

— Bundesrichter Jenkins von Portoriko ist in seinem alten Wiskonsiner Heim gestorben. Ueberarbeitung wird als Todesursache bezeichnet.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 20, Boston 2; St. Louis 6, Philadelphia 5; Cincinnati 0, New York 5.

— Kosthaus in Cairo, Jll., nächtlicherweile niedergebrannt; Axel Grandson und Pilout Hibbard, Reisender für ein Chicagoer Kaffeehaus, verbrannten.

— Neuer Andrang von Goldsuchern nach dem alaskanischen Malozi- und dem Kuskowinnflußdistrikt. Die Frühjahrsgoldausbeute im Distrikt Nome ergab $400,000.

— Zu Coopersburg bei Bethlehem, Pa., entleibte sich der 15jährige Paul Hagen, weil ein gleichalteriges Mädchen ihn wegen Bruchs des Eheversprechens verklagt hatte!

— In Vertheidigung ihrer Ehre — ihrer Angabe zufolge — erschoß in Creede, Kolo., die 20jährige Mrs. Michael Lefevre den 55jährigen Hotelbesitzer John Zang. Sie wurde vorerst unter Mordklage in's Gefängniß gebracht.

— Der Polizist Woolridge zu Omaha, Nebr., wollte einen alten Mann verhaften, der Weichensteller Metz protestirte dagegen, weil der Polizist keine Uniform anhatte, — und der Polizist schoß Metz todt! Mit Mühe wurde eine Lyncherei verhindert.

— Die „Central Labor Union" in Philadelphia hieß den Streik der Leute in den Baldwin-Lokomotivwerken (jetzt mehr als 8000 ausständig) gut. Auch der betreffende Nationalverband unterstützt den Streik jetzt. Ferner wird befürchtet, daß auch ein neuer Streik der dortigen Straßenbahner folgen werde.

Ausland.

— In [illegible] ist jetzt auch ein „Skating Rink" für Blinde eröffnet worden. Dieselben bewegen sich mit vollkommener Sicherheit darin.

— Die zweite Division des amerikanischen Atlantischen Kriegsschiffgeschwaders traf am Sonntag in Kronstadt, Rußland, ein und erhielt einen herzlichen Empfang.

— In Frankreich wird man immer böser darüber, daß Spanien das „Beruhigungswerk" in Marokko fortsetzt. Französische Nationalisten behaupten, Deutschland stecke hinter Spanien.

— Ein berühmtes Gemälde in der spanischen Nationalgallerie „Mariä Himmelfahrt", welches als ein Meisterwerk der frühesten spanischen Malerschule galt, ist als eine Fälschung erkannt worden!

— Es gibt doch noch Verzögerungen in der Abfahrt großer Dampfer von Southampton infolge des Kohleverladerstreiks. So liegt „St. Paul" noch fest; und es ist zweifelhaft, ob „Olympia" übermorgen abfahren kann.

— Schlechtes Wetter bezeichnete den Beginn des großen deutschen Rundwettfluges von Johannisthal (bei Berlin) aus. Von 7 Bewerbern, welche gestern früh nach Magdeburg zu flogen, konnte gestern nur einer diese erste Etappe des Rundfluges erreichen, nämlich Lindpainter. Der Eindecker Thelen's überschlug sich, aber Thelen und sein Passagier entkamen unverletzt.

Lokalbericht.

Hartes Sterbelager.

Vor den Augen seines Genossen Edward Muschka wurde heute Morgen der Fuhrmann John Walters aus Cleveland, O., auf den Geleisen der Northwestern-Bahn an Sacramento Ave. von einer Rangirlokomotive überfahren und getödtet. Er und Muschka befanden sich auf dem Wege nach Chicago, wo sie Beschäftigung zu finden hofften. Muschka, der den Unfall der Polizei meldete, wurde in Zeugenhaft genommen.

Rührende Anhänglichkeit.

Zum zweiten Mal in acht Tagen von denselben Räubern heimgesucht.

Sonstige Banditenstreiche.

Polizist VanBuren glaubt, einen Schnapphahn verwundet zu haben. — In Lebensgefahr. — Mit allen Hunden gehetzt. — Angeblich ein Erzgauner.

Zum zweiten Male in acht Tagen wurde heute früh von denselben beiden Raubgesellen ein frecher Ueberfall im Gem-Restaurant, Nr. 2211 Cottage Grove Ave., verübt. Die Banditen zwangen den Inhaber F. B. Walton, die Kellnerin Mary Walsh, den Koch und fünf Gäste mit emporgestreckten Armen sich an die Wand zu stellen. Während einer der Schnapphähne mit gespanntem Revolver die Opfer in Schach hielt, durchsuchte sein Spießgeselle ihre Taschen, nahm Walton 15 Cents, zwei Gästen je $1.50 und 75 Cents ab und plünderte den Kassenapparat um den aus $5 bestehenden Inhalt. Dann flüchteten die Halunken. Als die sogleich benachrichtigte Polizei eintraf, waren sie über alle Berge. Alle Nachforschungen nach ihnen sind bisher fruchtlos verlaufen.

Blut abgezapft.

An Blue Island Ave. und W. 13. Straße wurde heute zu früher Morgenstunde Leo Cusek, Nr. 1814 West 17. Straße, von drei Wegelagerern überfallen. Seine Hilferufe lockten den Polizisten Van Buren herbei. Die Räuber wandten sich, ohne irgend welche Beute ergattert zu haben, zur Flucht. Van Buren nahm ihre Verfolgung auf und sandte ihnen eine Anzahl blauer Bohnen nach. Eine der Kugeln muß wohl gesessen haben, denn einer der Ausreißer brach zusammen, wurde aber von seinen Genossen gepackt und mitgezerrt. Sie entkamen. Eine Blutspur bezeichnete eine Strecke weit den Weg, den sie eingeschlagen hatten.

Cusek war von ihnen arg verbläut worden.

Raubmordversuch.

Von einem Räuber überfallen und mit dem Tode bedroht, duckte sich gestern früh der Schankwirth Joseph Kokatek, Nr. 1444 W. Erie Str., und zwei ihm zugedachte Kugeln flogen über ihn fort und zerschmetterten den großen Spiegel in der Wirthschaft. Der Bandit suchte das Weite und entkam. Er hatte sich keine Zeit zur Plünderung gelassen.

Guter Griff.

In einer Evanston Avenue-Elektrischen wurde gestern Abend W. A. L. Schäffer, Nr. 3817 Rokeby Str., von einem gewandten Taschendiebe um seine $86 enthaltende Börse erleichtert. Der Thäter entkam und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Im Schatten des Todes.

Der 14jährige Paul Freebmann, Nr. 1509 N. Maplewood Ave., nahm gestern Abend Gasgeruch wahr, der aus dem Zimmer seiner 28jährigen Schwester Elsie zu dringen schien. Er sprengte die Thür, fand die Schwester in tiefer Ohnmacht und schleppte sie ins Freie. Sie wurde dann von der sogleich benachrichtigten Polizei nach dem St. Elisabeth-Hospital geschafft. Ob Selbstmordversuch oder ein unglücklicher Zufall vorliegt, hat bisher noch nicht über jeden Zweifel erhoben festgestellt werden können.

Schwere Jungen.

Drei mit allen Hunden gehetzte Einbrecher drangen gestern früh in die Geschäftsräume der Independent Ice Company an Blanche und Fleetwood Str., sprengten den Geldschrank, schlugen den Wächter Robert Vogel, der sie bei der Arbeit störte, nieder, banden ihm Hände und Füße, sackten dann $200 in Baar ein und machten sich aus dem Staube. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, auch nur die geringste Spur von ihnen zu finden.

Ein Finanzgenie.

In der Wache an Harrison Straße hat der 25jährige Edgar Robert Boyer, der Sohn des Kassirers der Ersten Nationalbank in Creston City, Ja., angeblich gestanden, drei Schuldscheine über $10,000 mit der gefälschten Unterschrift „D. M. Frederiksen" versehen zu haben. Frederiksen ist der Präsident der „Scandinavian-Canadian Land Co." von Chicago, Minneapolis und Montreal.

Um sein Lieblingsprojekt, die E. R. Boyer Co. mit einem Grundkapital von $1,000,000 zu gründen und die Finanzen der „Klikitlah Irrigation and Power Co." im Staate Washington zu leiten, verwirklichen zu können, soll er auch die Unterschrift von Thos. F. Ryan, George W. Parkinson, Mortimer L. Schiff, J. Ogden Armour, Edward Weyerhäuser und anderen Finanzgrößen gefälscht haben. In den Händen der Polizei befinden sich zwanzig Bogen Papier, auf denen er sich im Fälschen der Unterschriften geübt hatte. Er stellt übrigens in Abrede, das in seinem Besitz gefundene Schriftstück mit den vorerwähnten Unterschriften versehen zu haben.

Der Häftling wird ferner bezichtigt, seine Hotelrechnungen nicht beglichen zu haben, einer Frau James C. Essig $50 Zimmermiethe schuldig geblieben zu sein und fünf oder sechs werthlose Checks über insgesammt $150 der „State Bank of Chicago" aufgehängt zu haben.

Machte kurzen Prozeß.

Während eines Kränzchens in Aug. Anders' Tanzhalle, Nr. 3225 N. Hoyne Ave., benahm eine Anzahl Gäste gestern früh sich so rüpelhaft, daß Anders sich veranlaßt sah, polizeiliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Der probeweise angestellte Polizist Michael Connors verhaftete, nachdem er die Störenfriede vergeblich zur Ruhe ermahnt hatte, den Hauptkrakehler. Dessen Freunde nahmen aber für ihn Partei, befreiten ihn aus den Händen des Schergen und versuchten dann, diesen unsanft an die frische Luft zu setzen. In Nothwehr zog der Beamte seinen Revolver. Nachdem er fruchtlos seine Angreifer zweimal gewarnt hatte, gab er zwei Schüsse ab. Er hatte angeblich die wüsten Gesellen nur einschüchtern wollen. Desenungeachtet trafen beide Kugeln einen seiner Angreifer, den Fuhrmann Henry Wulff, Nr. 1968 Racine Ave. Der Verwundete wurde in einer Ambulanz nach dem Alexianer-Hospital geschafft, wo er im Laufe des Tages starb. Eine Kugel war ihm in die Weiche, die andere in den Unterleib gedrungen. Er hinterläßt außer der Wittwe drei kleine Kinder.

Polizist Connors wurde der Form wegen in Haft genommen.

Spiele nicht mit Schießgewehr!

In dem bei Bowmanville gelegenen Wäldchen wurde gestern Abend der 16jährige Farbige Wm. E. Parker, Nr. 2436 Wabash Ave., von seinem zwölfjährigen Rassegenossen Rodney Paire, Nr. 2356 Dearborn Straße, unabsichtlich erschossen. Paire hatte ihm aus einer Büchse, die er und seine Begleiter für ungeladen hielten, eine Kugel durch das rechte Auge in den Kopf gejagt.

Der unglückliche Schütze, der ganz untröstlich war, wurde dingfest gemacht. Außerdem nahm die Polizei der Wache in Summerdale folgende Negerknaben in Zeugenhaft: Herbert Hare, Nr. 2939 Armour Ave., Ulysses Powell, Nr. 2451 Wabash Ave., Henry Marck, Nr. 2501 Wabash Ave., James Henderson, Nr. 22660 State Straße, und Alen und Wm. Hoard, Nr. 2920 La Salle Straße.

Räuberischer Ueberfall.

Im National Hotel, Nr. 57 Ost Van Buren Str., wurde gestern früh der Nacht-Clerk Frank Martin von drei Banditen überfallen. Die Raubgesellen brachten Revolver auf ihn in Anschlag, drohten, ihn kalt zu machen, sobald er Lärm schlagen würde, plünderten die Kasse um den aus $100 bestehenden Inhalt und suchten das Weite. Sie entkamen unbehelligt.

Mußte dran glauben.

Wie berichtet, hatten Samstag früh John Casto, auch Costello und „Jack, der Aufschlitzer", genannt, und sein politischer Gegner George Hudson an N. Clark und West Illinois Straße einander mit Kugeln gespickt. Casto ist gestern im Passavant-Hospital der Schußwunde erlegen. Hudson ringt im selben Hospital mit dem Tode.

Roher Geselle.

John Ocaski, Nr. 1413 Cornell Straße, wurde gestern verhaftet, nachdem er angeblich um zwei Uhr Morgens seine bessere Hälfte bis zur Bewußtlosigkeit geprügelt und die Ohnmächtige in strömendem Regen auf die hintere Veranda des Wohnhauses geworfen hatte. Er gebärdete sich wie rasend und kämpfte mit den Häschern, bis in der Wache an West Chicago Ave. die Zellenthür sich hinter ihm schloß.

Untersuchung eingeleitet.

Polizeiinspektor John Revere hat gestern eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit der gestern berichteten Schießerei in der an Edgewater Place und N. Clark Straße gelegenen Wirthschaft. Freunde der Verwundeten behaupten, daß die Detektives Dean und McMahon ohne zwingende Veranlassung Leonard Geer und Wm. Wright niedergeknallt hätten. Die schwer mißhandelten Detektives versichern dagegen, daß sie, von Geer und Wright thätlich angegriffen, in Nothwehr von ihren Waffen Gebrauch gemacht hätten.

Verlangen besseren Schutz.

Durch acht von ruchloser Hand angelegte Brände aufgebracht, hatten Bewohner des von Southport, Wellington, Racine und Belmont Ave. begrenzten Bezirks eine Massenversammlung einberufen, die gestern in einer an Lincoln Ave. und Wellington Str. gelegenen Halle abgehalten wurde. Zu der Versammlung hatten sich 30 Personen eingefunden. Sie erwählten Nicholas F. Roeder zum Vorsitzer und Joseph M. Brausch zum Sekretär und beschlossen, beim Stadtoberhaupt und den Stadträthen vorzusprechen und besseren Schutz gegen Brandstifter und sonstige Verbrecher zu verlangen. Später soll eine zweite Versammlung abgehalten werden.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von vorgestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	10. Juni
Weizen—					
Juli	.88¾–⅞	.89	.88⅛	.88¾	88⅝
Sept	.88⅛–8¾	.88⅛	.87⅝	.88	88
Dez	.90–89¾–⅞	.90¼	.89¾–⅞	.87⅞	89⅞
Mais—					
Juli	.54⅝–55	.55⅜	.54⅝	.55⅛	54¾
Sept	.56⅛–½	.56⅞	.56⅛	.56⅞	.56–¼
Dez	.54⅜–55⅛	.55¾–⅞	.54⅞	.55⅜	.54⅞
Hafer—					
Juli	.37⅞–38⅛	.38⅜	.37⅞	.38⅜	.37⅝
Sept	38⅛–39⅛	.39⅜	.38½	.38⅜	.38⅜
Dez	[illegible]	.40⅜	.40	.40½	.39¾–⅞
Pökel-Schweinefleisch—					
Juli	....				15.12½
Sept	14.92½	15.00	14.92½	15.00	14.97½
Schmalz—					
Juli	....				8.20
Sept	8.30	8.35	8.30	8.35	8.30–32
Rippchen—					
Juli	8.17½	8.20–22	8.17½	8.20–22	8.20
Sept	8.15	8.17½	8.12–15	8.17½	8.17½

— Ein Kinderwort kann Männerentschlüsse umstürzen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Frau Bell im Kreuzverhör.

Spielte an der Aktienbörse. — Gatte läßt ihr Zutritt zum Hause verwehren.

Emma M. Bell, die ihren Gatten Kossuth H. Bell, den früheren Generalsuperintendenten der Hammond Packing Co., für irrsinnig erklären zu lassen versucht, gab im Kreuzverhör vor Countyrichter Owens heute zu, daß sie glaube, ihr Gatte sei früher einmal von Erpressern beobachtet worden. Nach einer „Geschichte mit einer Frau" habe er $12,000 bezahlt.

„Dann waren also die Befürchtungen Bells, er werde von Erpressern und ihm gefährlichen Personen beobachtet und verfolgt, gar keine Wahnvorstellungen?" fragte Bells' Anwalt, Hanecy, die Frau.

„Nun, er glaubte auch nach der Erledigung der „Geschichte mit der Frau", daß er verfolgt werde," war die Antwort.

Frau Bell gab zu, daß sie, während ihr Gatte in einer Nervenheilanstalt in Kenilworth war, $2000 auf der Aktienbörse anlegte, für ihre Tochter, Frau Ira O. Jones, und eine Nichte, Frau Grace Wurmle. Als Frau Bell im letzten September das Haus des Gatten, Nr. 6556 Woodlawn Ave., besuchte, während ihr wieder für geistig gesund erklärter Ehemann in Europa weilte, wurde ihr, wie sie aussagte, von einem Mädchen auf Bells' Geheiß der Zutritt verweigert. Bell habe seinen beiden Töchtern, Frau Robert Brown und Frau Jones, häufig große Geldsummen geschenkt, nie mit seinem Geld: gegeizt.

Neue Anklagen.

Die Angeklagten aber sind meistens „alle" geworden.

In Verbindung mit den mörderischen Gewerkschaftsfehden haben die Großgeschworenen heute weitere drei Anklagen erhoben. Diese richten sich gegen die schon vorher in Anklagezustand versetzten angeblichen gewerbsmäßigen Todtschläger Walter Stevens, Joseph Kane und Edward Storgaard. Die Drei werden des Mordangriffs auf Thomas Le Fevour bezichtigt, einen Dampfleitungseinrichter, der an dem Heisen-Bau beschäftigt war. Die Bürgschaft wurde, wie in den früher einberichteten Fällen, auf je $25,000 festgesetzt.

Von den drei Angeklagten hat die Sicherheitsbehörde nur den Storgaard am Bändel. Stevens und Kane, sowie verschiedene andere Mitglieder der Enright'schen Bande, haben sich aus dem Staube gemacht.

Mit Bestimmtheit verlautete auch heute wieder, daß gegen Enright Anklage erhoben worden sei, in Verbindung mit der Ermordung des Vincent Altman.

Auch gegen gewisse höhere Gewerkschaftsbeamten soll die Grandjury vorgehen wollen. Es wurde in dieser Angelegenheit heute Vormittag mehr als ein Dutzend Zeugen vernommen, und verschiedene mehr, die ebenfalls vorgeladen worden sind, sollen Nachmittags an die Reihe kommen.

Hat ausgelitten.

Machte im Presbyterianer-Hospital seinem Dasein ein Ende.

Durch ein langwieriges und schmerzhaftes Magenleiden zur Verzweiflung getrieben, hat der 21jährige Emil Jacobson, Nr. 1260 S. St. Louis Ave., im Presbyterianer-Hospital seinem Dasein ein Ende gemacht.

Nachdem er durch sorgfältige Beobachtung festgestellt hatte, wo seine Pflegerin den Schlüssel zum Medizinschrank zu verwahren pflegte, öffnete er in ihrer Abwesenheit den Schrank, entnahm ihm ein Fläschchen Salpetersäure und trank bald darauf den Inhalt im Badezimmer. Dort fand man ihn in Qualen sich windend. Heute früh hat ihn der Tod von seinen Leiden erlöst.

Der Unglückliche hatte sich schon früher des Magenleidens wegen in Behandlung befunden. Als geheilt entlassen, hatte er kürzlich einen Rückfall und mußte Samstag wieder dem Krankenhause überwiesen werden.

Kind zermalmt.

An der Lincoln Straße lief heute die sechs Jahre alte Elisabeth Hezeg, Nr. 1924 W. 42. Straße, über die Straße und unmittelbar vor einen Wagen der 47. Str. - Linie. Die Kleine wurde mehrere Fuß weit geschleift und war todt, als man sie hervorzog.

In geheimer Sendung.

Aus der Bundeshauptstadt traf heute hier Charles De Woody ein, Vorsteher in der Abtheilung für Untersuchungen des Bundesgeneralanwalts, wie es heißt, mit Vorladungsbefehlen für Edward Hines und Edward Tilden vor dem Bundessenatsausschuß, welcher die Erwählung Lorimers zum Senator untersucht. Er selbst verhält sich über den Zweck seines Besuches sehr zugeknöpft.

Dem Hitzschlag erlegen.

Der am Samstag von der Hitze überwältigte Fuhrmann Charles Bamer ist gestern im Countyhospital gestorben. Der Regen am frühen Morgen kühlte die Luft ab, und der Wärmemesser stieg während des gestrigen Tages nicht höher als 82 Grad.

Der Nr. 154 Ost Hickey Str. wohnende bejahrte Straßenkehrer August Stanger ist im Alexianer-Hospital gestern Nachmittag einem Hitzschlag erlegen, den er Mittags an der Blackhawk und Dayton Straße erlitten hatte.

Keilerei und Tanzvergnügen.

Polizist Joseph Galvin wurde brutal mißhandelt.

Während eines Tanzkränzchens im Hause Nr. 10710 Loomis Str. hatte ein eifersüchtiger Pole einen Landsmann niedergeschlagen. Die übrigen Tänzer nahmen für und wider die Betheiligten Partei, und es gab die schönste Keilerei. Als Polizist Joseph Galvin, von einer Frau geholt, Ruhe stiften wollte und einen der Kampfhähne, Namens George Stula, für verhaftet erklärte, fiel die ganze Rotte Korah über ihn her, schlug ihn nieder und stieß ihn mit Füßen. Mit Mühe und Noth gelang es ihm, sich aufzurappeln, die Straße zu gewinnen und um Verstärkung zu bitten. Die war auch bald zur Stelle. Bis auf Stula, der schlimm verbläut und nicht imstande war, sich fortzuschleppen, hatten sämmtliche Ruhestörer das Feld geräumt. Stula wurde verhaftet. Galvin mußte nach seiner Wohnung, Nr. 10710 Loomis Straße, geschafft und in ärztliche Behandlung gegeben werden. Er ist mit Striemen und Brauschen bedeckt und hat wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen erlitten. Die Polizei fahndet jetzt auf mehrere Personen, die, wie sie weiß, an dem Tanzkränzchen sich betheiligt haben.

Kandidat für's Gouverneursamt.

Andrew Russell sucht unter Parteiführern für sich Stimmung zu machen.

Ein neuer Bewerber für die republikanische Gouverneursnomination ist in der Person des früheren Staatsschatzmeisters Andrew Russell von Jacksonville auf der Bildfläche erschienen. Russell ist, wie heute bekannt wurde, bereits äußerst rührig gewesen, Stimmung für sich zu machen. Er hat sämmtliche Mitglieder des republikanischen Staatsausschusses, der Ausschüsse der verschiedenen Kongreßbezirke und alle Bezirksführer im Staat schriftlich von seiner Kandidatur in Kenntniß gesetzt und sie um ihre Unterstützung ersucht. Unter anderen hat er auch versucht, sich mit den fortschrittlichen Elementen in der republikanischen Partei, die der fortschrittlichen republikanischen Liga angehören, in Verbindung zu setzen.

Liga eröffnet Hauptquartier.

Die fortschrittliche republikanische Liga, welche die Anhänger Charles E. Merriams in der letzten Mayorskampagne umfaßt, eröffnete heute im Grand Pazifik-Hotel ihr Hauptquartier, dessen Leiter Paul B. Perry ist. Wie George E. Liscombe, der bisherige Leiter des zeitweiligen Hauptquartiers der Liga erklärte, hat die Liga 40,000 Mitglieder.

Die Jury vereidigt.

Nahm vor dem Inquest die Rennbahn in Hawthorne in Augenschein.

Heute Nachmittag wurde der Inquest eröffnet über den Tod des Samstag auf der Rennbahn in Hawthorne verunglückten Wagenführers Marcel Basel.

Am Vormittag hatte der Koroner die Jury vereidigt und sich mit ihr nach der Rennbahn begeben, um ihr Gelegenheit zu geben, die Unfallstätte aus eigener Anschauung kennen zu lernen.

Die Jury setzt sich wie folgt zusammen:

John S. Keogh, Geschäftsführer der Firma W. T. McLaughlin & Co.; A. C. Carstens, Nr. 188 Washington Str.; H. E. Jones, Nr. 103 State Str.; Anwalt J. C. Ahrenfeld, Schiller-Gebäude; W. R. Hayes, Nr. 217 State Str., und George Druell, Angestellter der Firma Carson, Pirie, Scott & Co.

Verloren einen Pfandschein.

Die Geldschrankſprenger mit ihrer Beute entkommen.

Einbrecher drangen gestern in den Laden der Pianohändler Meyer & Weber, Nr. 110—112 S. Wabash Ave., sprengten mit einem Brecheisen, das sie in der Werkstätte gefunden hatten, den Geldschrank und mehrere Pulte, erbeuteten insgesammt $100 und bewerkstelligten ihre Flucht. Checks im Werthe von mehreren hundert Dollars hatten sie übersehen oder verschmäht. Neben dem Geldschrank fand man einen von ihnen verlorenen Pfandschein. Dieser befindet sich jetzt in den Händen der Polizei. Es ist leicht möglich, daß er zur Ermittelung und Verhaftung der Thäter dienen wird.

Rücksichtsvoll.

Richter Landis hat heute den Bundes-Großgeschworenen, welche den angeblichen Holztrust untersuchen, seinen Gerichtssaal für ihre Berathungen eingeräumt, weil das ihnen sonst angewiesene Zimmer nicht luftig genug ist und sie während der Hitze der vergangenen Woche zu ernsten Beschwerden veranlaßt hat. Der Richter benutzt jetzt den Gerichtssaal seines Kollegen Kohlsaat. Er erwartet, daß die Großgeschworenen ihm Ende nächster Woche, wann er seine Ferien antritt, ihren Schlußbericht unterbreiten werden.

— Postnachrichten, die in San Diego, Kal., eintrafen, besagen, daß die mexikanische Stadt Culiacan (Staat Sinaloa) sich erst nach zweitägigem Kampfe, in welchem Hunderte fielen, und die Stadt größtentheils zerstört wurde, den Maderisten ergab. Mazatlan ergab sich ohne weiteren Widerstand.

— Widersprechend. — Patient (der immer selbst gern mitdoktert): „'s ist gastrisches Fieber, Herr Doktor; ich lasse mir's nicht nehmen." — Arzt: „Ja, wenn Sie sich 's nicht nehmen lassen wollen, brauchten Sie nicht erst nach mir zu schicken!"

THE Emporium
28 STATE ST.
Zwischen Madison und Monroe Str.

Spezielle Bargains für Dienstag

Eine weitere Partie von schönen Toques

$1.99

Wir haben 100 dieser garnirten Tocques. Es sind praktische, elegante Hüte, besonders passend für Damen in mittleren Jahren. Diese Hüte sind aus Seiden-Peroxylin-Geflecht gemacht und hübsch garnirt mit Agraffen, Quills, Seidenbändern, Ornammenten etc. Sie sind zu haben in ganz schwarz, schwarz und weiß oder schwarz und Tuscan Kombinat., $3.50 Werth; Dienstag-Verkauf.................. $1.99

Noch eine neue Sommer-Idee im Emporium: Dieser neue Java Panama Touristenhut, der geschmackvollste Hut dieser Saison, wird zuerst von The Emporium gezeigt. Er ist wirklich schön; kommt und beseht ihn. Wir haben sie zu

$2.99 & $1.99

The Emporium, 28 S. State Str.

Wichtige Erfindung.

Eine direkte telephonische Verbindung mit einem fahrenden Zuge würde sowohl für die Sicherheit des Eisenbahnbetriebes als auch für die Bequemlichkeit der Passagiere so gewaltige Vortheile in sich schließen, daß die Bemühungen der Erfinder, auch dieses Problem der Technik zu lösen, begreiflich sind. In der Aera der drahtlosen Telegraphie und des Fernsprechers ist wohl nichts von der Welt so sehr abgeschlossen, wie ein fahrender Zug, und die Vortheile der Möglichkeit, mit der Außenwelt ständig eine Verbindung aufrechtzuerhalten, liegen ohne Weiteres auf der Hand.

Die Schwierigkeiten, die sich bisher der Telephonie aus fahrenden Eisenbahnzügen entgegenstellten, sind nun durch die erfolgreichen Bemühungen des deutschen Ingenieurs Hans von Kramer überwunden. Das von ihm erfundene System besteht im Wesentlichen aus einem Rahmen elektrischer Drähte, der unter den Fußbrettern um den Eisenbahnwagen läuft. Zu gleicher Zeit sind längs der Schienenstrecke in angemessener Entfernung Drähte gelegt, die entweder auf niedrigen Pfosten in der Luft dahinlaufen, oder einfach unterirdisch placirt sind. Diese Drähte sind an die Leitungen der Signalapparate, der Telegraphendrähte und der Telephondrähte angeschlossen. Wenn man im fahrenden Zuge in den Apparat hineinspricht, überträgt sich der Schall von dem Drahtrahmen unter den Trittbrettern auf die eben der Schienenstrecke dahinlaufenden Drähte, die den Strom an die gewöhnliche Telegraphen- oder Telephonleitungen weitergeben und so eine direkte Verständigung mit allen Telephonstellen des Landes ermöglichen. In der gleichen Weise werden eintreffende Gespräche oder Meldungen vom Zuge aufgenommen. Das System ermöglicht aber nicht nur eine telephonische Verständigung vom Zuge aus oder zum Zuge, sondern es gewährt auch die Möglichkeit, zwischen zwei fahrenden Zügen Gespräche und Meldungen auszutauschen. Eine besonders sinnreiche Einrichtung gewährt sogar noch weitere Vereinfachungen: die Züge können automatisch den Stationen ihre Stellung mittheilen, wodurch man bei Nebel und Nacht eine werthvolle Hilfe und Erleichterung des Signaldienstes erzielt.

Eine kurze Eisenbahnstrecke ist bereits vor einigen Wochen in England mit diesem Telephonsystem ausgerüstet worden, und zwar der Schienenweg von Horley und Three-Bridges. Nun ist man dazu geschritten, auch auf einer größeren Eisenbahnstrecke den praktischen Beweis für die Zuverlässigkeit und Brauchbarkeit des Systems zu erbringen. Die von Stratford-on-Avon nach Nineton führende Bahnlinie ist mit dem Kramer'schen Telephon ausgerüstet worden, und vor einigen Tagen hat man die Einrichtung feierlich eingeweiht. Der Bürgermeister von Stratford nahm im Zuge Platz, während in einer Entfernung von mehreren hundert Meter von der Bahnlinie auf offenem Felde in einem Zelte der andere Apparat aufgestellt war. Eine Anzahl hoher Eisenbahnbeamter und elektrotechnischer Fachleute wohnte der Eröffnung dieses telephonischen Verkehrs mit fahrenden Zügen bei. Es zeigte sich, daß die Verbindung ausgezeichnet funktionirte und daß sowohl die vom Zuge kommenden, als auch die zum Zuge gehenden Meldungen und Gespräche an den betreffenden Empfangsstationen mit aller wünschenswerthen Deutlichkeit und Klarheit aufgenommen werden konnten.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..............................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..............................$3.00
Mit Sonntagpost..............................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Mottenklugheit.

Den Motten wird es als bezeichnende Thorheit angerechnet, daß sie immer wieder in die brennende Lampe fliegen, selbst wenn sie sich bereits die Flügel verbrannt haben. Dagegen soll der vernunftbegabte Mensch nach einem Sprichworte das Feuer schon als Kind scheuen, wenn er sich „gebrannt" hat. Da jedoch die kindlichen Erfahrungen mit der Zeit wieder in Vergessenheit gerathen, oder die ganze Gehirnmasse im Laufe der Jahre sich erneuert, so machen, trotz des angeführten Sprichwortes, viele gebrannte Kinder als Erwachsene recht ansehnliche Dummheiten. Ja sogar ganze Völker verfallen in längeren oder kürzeren Zwischenräumen stets auf's Neue denselben Thorheiten. Immerhin sollte man meinen, daß die Staatsmänner Frankreichs und Spaniens nicht schon binnen fünf Jahren genau dieselben Fehler hätten wiederholen müssen, die das eine Land nach Algeciras und das andere an den Rand der Revolution geführt haben.

Marokkos wegen hat Frankreich sich vor Deutschland demüthigen und den Minister Delcassé entlassen müsser. Die unnützen Kämpfe gegen die sogenannten Riffpiraten haben in Spanien eine Empörung hervorgerufen, die nur mit Mühe und vielem Blutvergießen gedämpft werden konnte. Dennoch haben die Franzosen abermals Schritte in Marokko unternommen, die ihnen bereits zwei Warnungen der deutschen Reichsregierung zugezogen haben, und die Spanier sind gleichfalls wieder an der Piratenküste beschäftigt. Ja, es ist sogar eine ArtZuständigkeitsstreit zwischen Spanien und Frankreich ausgebrochen, weil letzteres behauptet, daß ersteres in die französische „Interessensphäre" eingebrochen ist. Ein Zusammenstoß zwischen den französischen und den spanischen Truppen in Marokko ist unter den Umständen keineswegs ausgeschlossen.

Selbstverständlich macht die französische Presse für diesen „Zwischenfall" einzig und allein Deutschland verantwortlich. Spanien, sagt sie, würde es nicht wagen, auf eigene Faust mit der benachbarten Republik anzubinden und dem Vertrage von Algeciras zuwider zu handeln. Es müsse also von Deutschland aufgehetzt worden sein und sich auf die ihm in Aussicht gestellte Rückendeckung verlassen. Spanien aber bestreitet entschieden, daß sein Vorgehen vertragswidrig oder gegen Frankreich gerichtet sei. Vielmehr wolle es nur seine Ansiedelungen in Nordafrika schützen, die durch den Aufstand mehrerer Stämme gegen den Sultan ebenso bedroht seien, wie die französischen Interessen. In Wahrheit haben offenbar beide Mächte Eroberungsgelüste, während Deutschland lediglich darauf besteht, daß Marokko allen handeltreibenden Nationen geöffnet bleibt. Es wird daher die spanischen Uebergriffe ebenso wenig billigen, wie die französischen, und da auch die anderen europäischen Großmächte einen Krieg vermieden haben wollen, so wird der Handel wohl wiederum durch eine „Konferenz" geschlichtet werden. Was nützen aber alle feierlichenAbmachungen, wenn sie offen übertreten oder schlau umgangen werden? Falls Frankreich nicht ehrlich und dauernd auf Marokko verzichtet, so wird es früher oder später doch zum Kriege kommen.

Womöglich noch bedrohlicher ist die Lage im „nahen Osten". Die Türkei oder das Osmanenreich hat noch immer mit den widerhaarigen Albanesen zu kämpfen und behauptet, daß sie von den Serben und Montenegrinern heimlich unterstützt werden. Sie hat deshalb ihre Truppen namentlich auch gegen Montenegro vorgeschoben, das bekanntlich „der einzige Freund" Rußlands ist. Daher hat Rußland bereits „Vorstellungen" bei der Pforte gemacht, die bis jetzt wirkungslos geblieben sind. Die Unterhandlungen mögen nun fortgesetzt werden, bis auf dem Balkan die Gewehre wieder einmal „von selbst losgehen". Dann werden auch Oesterreich-Ungarn und Italien sich einmischen, und Deutschland wird den Verbündeten wenigstens seinen „moralischen" Beistand leisten müssen. Die europäische Diplomatie ist also nach zwei Seiten hin sehr stark in Anspruch genommen und wird keine Zeit finden, sich mit den Schiedsgerichtsplänen zu befassen, die von den Ver. Staaten unterbreitet worden sind. Wie die Dinge sich neuerdings gestaltet haben, liegt der ewige Friede noch in sehr weitem Felde.

Mit Vernunftgründen läßt sich die Sehnsucht Frankreichs und Spaniens nach Marokko, und die Einmischungslust Rußlands auf dem Balkan nicht erklären. Da Frankreich keinen nennenswerthen Geburtenüberschuß hat, braucht es auch keine Kolonien. Spanien hat erst vor zehn Jahren seine letzte Siedelung in Amerika und die Philippineninseln an die Ver. Staaten abtreten müssen, ist also sicherlich nicht stark genug, anderswo Kolonialkriege zu führen. Rußland endlich hat sich von seinem mandschurischen Abenteuer noch so wenig erholt und steht vor so großen innerpolitischen Aufgaben, daß ein langer Friede ihm geradezu Bedürfniß ist. Außerdem kann es ihm jetzt ebenso wenig gelingen, wie im Jahre 1877, die Türken aus Europa auszutreiben und sich selbst in Konstantinopel festzusetzen. Die „Interessenpolitik", die diese drei Länder treiben, verstößt somit thatsächlich gegen ihre eigenen Interessen. Auch sie fliegen immer wieder in das Licht, an dem sie sich schon mehrere Male die Flügel verbrannt haben.

Welch' ein Wandel!

Es scheint doch wirklich wahr: „Die Nacht ist am dunkelsten, kurz,-ehe der Tag anbricht"! Das heißt — die Nutzanwendung, die man dieser Beobachtung gibt; der Vergleich des Naturvorganges, sozusagen, oder dieser Naturerscheinung mit Erscheinungen im menschlichen Leben und dem Entwicklungsgang mehr oder weniger großer und wichtiger Fragen, scheinen berechtigt. Und der Trost, den man aus jener Beobachtung schöpft, wenn alles ringsum recht grau und schwarz ausschaut, scheint wenigstens erklärlich.

Denn schwarz, schwärzer am schwärzesten, mußten vor ein paar Monaten denen, die für Chicago eine vernünftige fortschrittliche Fluß- und Hafenpolitik fordern, die Lage und Aussichten erscheinen: Die Sonderinteressen, auf deren Geheiß hin Chicago schon so viele Millionen in den Fluß warf, hatten nachgerade selbst erkennen müssen, daß es eine Unmöglichkeit ist, den schmalen gewundenen Chicago-Fluß den Ansprüchen der Großschiffahrt anzupassen, und daß ein Außenhafen nothwendig ist, der Schiffahrt und dem Handel der Stadt gerecht zu werden, — aber sie waren (und sind) so entschlossen, wie nur je zuvor, dabei auch den Fluß für die Großschiffahrt offen zu halten, und traten deshalb mit ihrem ganzen Gewicht und Einfluß ein für die (in ihrem Auftrage ausgearbeitete) Juul-Bill, die den Bau einesAußenhafens in die Hände der Abwasserbezirk - Kommissäre legen sollte. Denn diese Behörde, die dem Publikum gegenüber so gut wie völlig unabhängig und unverantwortlich ist, steht eben, oder stand doch, durchaus unter dem Einfluß, man darf sagen der Herrschaft der Sonderinteressen, die es gewohnt sind, sich als „Ganz Chicago" aufzuspielen. Wäre dieJuul-Bill in derGesetzgebung durchgegangen und dann von dem Gouverneur unterzeichnet worden (und daß im ersteren Falle auch letzteres geschehen würde, mußte man leider als nahezu gewiß erachten), dann hätte Chicago in der ganzen Fluß- und Hafenfrage praktisch gar nichts mehr zu sagen gehabt. Dann wäre der Hafen gebaut worden wo und wie es den Herren beliebte und der Fluß wäre selbstverständlich offen gehalten. Dem niederträchtigen Gemeinschaden der beweglichen Brücken wäre auf Jahrzehnte hinaus unangetasteter und unantastbarer Fortbestand gesichert worden. Denn die einzige Waffe, die die „Stadt", als Vertreterin der Gemeininteressen der Bürgerschaft jenen so selbstischen wie mächtigen Sonderinteressen gegenüber hat, die Bedingung: wenn Chicago dafür das Recht erhält, alle Brücken zu schließen und schließlich überall feste Brücken über den Fluß zu legen, dann wird auf öffentliche Kosten der große neuzeitliche Außenhafen gebaut werden, den die Schiffahrt und der Handel Chicagos dringend nöthig haben — diese eine Waffe, die die Stadt den Sonderinteressen gegenüber hat, wäre ihr durch den Erfolg der Juul-Bill entwunden worden! Und es sah ganz so aus, als sollte diese Bill Erfolg haben. Denn nachdem man durch die Einreichung der sogenannten O'Connor-Bill, die, dadurch, daß sie das Recht auf den Hafenbau der Stadt für ein Jahr reservirte, dieser das Gesicht retten" sollte, schien jedermann befriedigt; offen vor der Gesetzgebung sprach kein Mensch gegen die Juul-Vorlage.

Daran aber, daß man den Außenhafenplan benutzen könnte, der Stadt Befreiung von den beweglichen Brücken zu bringen, dachte erst recht kein Mensch, und gehorsam, wie sie's gewohnt ist, beschwor im Auftrage der Sonderinteressen in der letzten Woche vor der Frühjahrswahl Chicagos Weltpresse tagtäglich die Bürger, doch um Himmelswillen — wenn sie nicht allesammt elendiglich verbrennen, oder nächsten Winter gezwungen sein wollten, über den Fluß zu schwimmen oder zu fliegen, die Ausgabe von rund $4,665,000 für den Bau von einigen zwanzig neuen beweglichen Brücken zu bewilligen. Die Bürgerschaft ist zum Jasagen in solchen Fragen erzogen worden, und sie sagte natürlich auch diesmal ja, und die Aussichten auf endliche Befreiung von dem Brückenübel waren so schwarz wie Tinte. Denn selbst wenn man sich nachträglich — wenn und nachdem durch einen Erfolg der Juul-Bill der Außenhafen bedingungslos bewilligt worden wäre — darauf besonnen hätte, daß nun doch eigentlich die Gemeininteressen auch etwas Beachtung finden und die Brücken geschlossen werden sollten, dann wäre von der anderen Seite jedenfalls geltend gemacht worden, daß es doch Unsinn wäre, die neuen kostspieligen beweglichen Brücken zu schließen; nun da man einmal die große Summe dafür ausgab, sollte man die Brücken doch auch brauchen — in zehn oder zwanzig Jahren, oder so, wenn sie einmal ausgedient sein würden, dann würde es Zeit sein, den Fluß zu schließen und feste Brücken an ihre Stelle zu setzen.

Die Sonderinteressen hatten eine sehr rührige, kräftige Kampagne geführt zur Durchführung ihres Planes, und wie man sieht, sich schon für die Zukunft vorgesehen, und vor ein paar Monaten schien ihnen der Erfolg beinahe gewiß. Es war schwärzeste Nacht. Heute — will es Tag werden! Morgendämmerung, das Licht geht auf! Die Juul-Bill ist todt, die amendirte O'Connor-Bill, die der Stadt keine bestimmte Frist setzt, wurde durch die Unterschrift des Gouverneurs Gesetz. Die Kleeman - Bill wurde vom Veto des Gouverneurs abgethan. Sie taugte an und für sich nichts, gar nichts. Aber man sollte sie mit den höchsten Ehren bestatten, denn sie hat sich außerordentlich verdient gemacht: sie war die Waffe, mit der die Juul-Bill erschlagen wurde! Und man hat die schöne Gelegenheit erkannt, die sich im Außenhafenbau bietet, der Stadt zu ihrem Rechte zu verhelfen, die Gesammtinteressen endlich einmal zur Geltung kommen zu lassen: Alderman Long von der 6. Ward hat, als Vorsitzender des mit den Vorbereitungen für den Hafenbau betrauten Unterausschusses des Fluß- und Hafenausschusses des Stadtraths den Satz aufgestellt: Der Außenhafen sollte der Stadt feste Brücken sichern!

Damit ist die Frage angeschnitten und zur Erörterung auf das Programm gesetzt, und damit sollte das Ende des Brücken-Elends in absehbarer Zeit gemiß sein. Denn wer sich die Sache nur einigermaßen überlegt, muß zu dem Schluß kommen: Nöthiger als irgend etwas Anderes hat die Stadt Chicago das Schließen aller Brücken; feste Brücken, über den Fluß und seine Arme. Und eben jetzt ist die Zeit, dafür zu sorgen. — — —

Arbeiterschutz.

Aus dem Glückstopf der diesjährigen Staatslegislatur hat „die Arbeit" zwei wichtige Treffer gezogen in Gestalt der Unfallvergütungs-Bill, die alle Arbeiter in gefährlichen Beschäftigungen angeht, und der Zehnstunden-Bill für weibliche Arbeiter. Beide Maßregeln haben nun durch des Gouverneurs Unterschrift Gesetzeskraft erhalten.

Zu den in Bezug auf Arbeiterschutzgesetzgebung rückständigen Staaten wird Illinois hiernach nicht länger gezählt werden dürfen. „Nota bene", soweit Amerika in Betracht kommt. Was die hervorragenden europäischen Industrieländer anlangt, so sind wir ja allerdings noch sehr weit zurück. Namentlich Deutschland gegenüber. Und auch England gegenüber, wo man nicht nur schon die Alterspension eingeführt hat, sondern neuerdings auch zur Lösung der über Alles schwierigen Frage der Arbeitslosen-Versicherung einen, wenn auch vorerst nur bescheidenen, Anlauf genommen hat.

Was jedoch die amerikanischen Bundesstaaten anlangt, so sind wir jetzt in Illinois weiter als in fast allen anderen Staaten. Die vielfach erörterte und vielumstrittene Unfallvergütungs-Bill hat ein Seitenstück nur in einigen wenigen östlichen Staaten, und das hiesige Gesetz ist vielleicht das umfassendste von allen. Es erstreckt sich auf die folgenden Beschäftigungen: alle Bauarbeit einschließlich des Abreißens von Gebäuden; Herstellung elektrischer Anlagen; Personen- und Güterbeförderung zu Wasser und zu Lande, soweit diese nicht unter Bundesgesetz fällt; Betrieb von Lagerhäusern; Bergbau; alle Betriebe, welche Sprengstoffe herstellen oder in gefährlichen Mengen anwenden; alle Betriebe, in welchen geschmolzene Metalle oder schädliche Gase oder Dünste oder entzündliche Flüssigkeiten in gefährlichen Mengen erzeugt, verarbeitet, aufbewahrt oder befördert werden.

Ebenso geht das neue Zehnstundengesetz für weibliche Arbeiter bedeutend weiter als fast alle ähnlichen Gesetze. Wie zuerst vor zwei Jahren erlassen, galt die Beschränkung der täglichen Arbeitszeit auf nicht mehr als zehn Stunden nur für die weiblichen Angestellten in „mechanischen Betrieben, Fabriken und Wäschereien". Jetzt in der erweiterten Fassung hat es Anwendung auf „alle mechanischen oder kaufmännischen Betriebe, alle Fabriken, Wäschereien, Hotels, Speisewirthschaften, Telegraphen- und Telephonbetriebe, alle Vergnügungsplätze und auf alle Personen, Firmen und Korporationen, die im Expreß- oder sonstigen Beförderungsgeschäft thätig sind, auf alle öffentlichen Nutzanstalten und alle sonstigen öffentlichen Anstalten." Ausgenommen erscheinen hiernach nur noch häusliche Dienstboten und landwirthschaftliche Arbeiterinnen. Und welche Bedenklichkeiten auch sonst bestehen mögen (es war davon schon die Rede) bezüglich der praktischen Durchführbarkeit des Gesetzes oder bezüglich etwaiger unangenehmer Folgen, die es hier und da haben kann und im Anfang wohl auch haben wird — so wird man wenigstens dieses Gesetz, eben weil es so vielumfassend ist, kein Klassengesetz nennen können. Es wird nicht — oder sollte nicht — Gefahr laufen, von den Gerichten für nichtig erklärt zu werden, wie das dieser Tage in Kalifornien einem Achtstundengesetze für weibliche Arbeiterinnen geschah, das für Klassengesetzgebung und dementsprechend für verfassungswidrig erklärt wurde, weil es für die Angestellten in Hotels gelten sollte, nicht aber für Angestellte in anderen Betrieben oder Geschäften, in denen die Arbeit mindestens ebenso anstrengend ist wie die Hotelarbeit.

* * *

Nicht unterzeichnet, sondern mit dem Veto belegt hat der Gouverneur die Arbeitgeber-Haftpflichtbill, die auf besonderes Betreiben der Chicagoer Gewerkschaftsführer — (Gegner der vom Staats-Gewerkschaftsverbande befürworteten Vergütungsbill) — von der Legislatur angenommen worden ist. Man hatte geglaubt, daß die beiden Maßregeln neben einander bestehen würden können; sich gewissermaßen ergänzend, indem das Haftpflichtgesetz zur Anwendung kommen würde, wo das Vergütungsgesetz nicht anwendbar ist. Der Gouverneur fand jedoch unversöhnliche Widersprüche. Die Haftpflichtbill beseitigt gänzlich die alten gemeinrechtlichen Vertheidigungsgründe, denen zufolge der Arbeitgeber für den Unfall seiner Angestellten nicht haftbar ist, wenn der Angestellte ganz oder theilweise selbst Schuld hatte an dem Unfalle, oder wenn ein Mitangestellter des Verunglückten daran Schuld hatte, oder wenn der Unfall einer der in der Natur des Betriebes liegenden Gefahren entsprang: einer „offenbaren"-Gefahr, von der der Arbeiter wissen konnte, daß sie vorhanden war, und von der deshalb angenommen wurde, der Arbeiter habe bei Annahme der Beschäftigung das damit verknüpfte Risiko „auf sich genommen".

Die Vergütungsbill hebt die besagten gemeinrechtlichen Vertheidigungsgründe nicht unbedingt auf. Man hatte bei Abfassung dieses Gesetzes mit den gerichtlichen Entscheidungen zu rechnen, die es für verfassungswidrig erklären, wenn dem Arbeitgeber die unbedingte Entschädigungspflicht auferlegt wird auch dann, wenn er selbst an dem Unfalle weder direkt noch indirekt Schuld hatte oder gar der Verunglückte selber die Schuld hatte; und es desgleichen für verfassungswidrig erklären, wenn dem verunglückten Arbeiter das Recht entzogen wird, seine Entschädigung im gerichtlichen Klagewege zu suchen. Man sah sich also genöthigt zu einer Fassung des Gesetzes, die es sowohl Arbeitgebern wie Arbeitern überläßt, sich „freiwillig" dem Gesetz zu unterwerfen, das die Entschädigung festsetzt und erzwingen läßt ohne vorherigen Prozeß. Sie dahin zu bringen, mußte die Unterwerfung zu ihrem Vortheil gemacht werden. Dies zu erreichen, wurde deshalb die Bestimmung getroffen, daß der Arbeitgeber, der sich dem Gesetze nicht unterwirft, die gemeinrechtlichen Vertheidigungsgründe verliert, also im gerichtlichen Verfahren sich im Nachtheil befindet. Andererseits wurde bestimmt, daß diese Vertheidigungsgründe nach wie vor dem Arbeitgeber zugute kommen sollen, wo es der Arbeiter ist, der auf dem gerichtlichen Prozeßverfahren beharrt. Letzteres auszuschalten und die Entschädigung zu regeln und zu gewährleisten, ähnlich wie sie das deutsche Unfallversicherungsgesetz gewährleistet, ohne gerichtlichen Streit, ist bekanntlich der große und wichtige Zweck des Gesetzes, um dessentwillen ihm vor dem bloßen Haftpflichtgesetze der Vorzug gegeben werden mußte.

Lokalbericht.

Weshalb nur?

Steven Naneth erschoß sich ohne ersichtliche Veranlassung.

In seinem Zimmer im Hause Nr. 11709 S. Morgan Straße hat gestern früh der 21jährige Grobschmied Steven Maneth sich erschossen. Der Beweggrund hat bisher nicht ermittelt werden können. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 704 W. 120. Straße. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

War verzweifelt.

Durch Arbeitslosigkeit zur Verzweiflung getrieben, sprang gestern der 25jährige Handlungsgehilfe John Flynn am Fuße der Superior Straße in den Fluß.

Ein Bürger, dessen Name nicht ermittelt wurde, fischte den Lebensmüden heraus und übergab ihn der Polizei, die ihn prompt einlochte. Der junge Mann gab in der Wache an Ost Chicago Ave. an, daß er vor 14 Tagen aus Bloomington, Jll., hier eingetroffen sei, sich aber vergeblich bemüht hatte, irgend welche lohnende Beschäftigung zu finden.

Nasses Grab.

Vor den Augen zahlreicher Gäste des Chicago Beach-Hotels ertränkte sich gestern Abend ein unbekannter Mann, nachdem er sich auf der am Fuße der Ost 51. Straße gelegenen Mole hastig entkleidet hatte. Die Detektives Dennis Breen und J. F. Purcell von der Wache zu Hyde Park versuchten, ihn zu retten. Sie sprangen, wie sie da gingen und standen, in den See und bemühten sich, ihn schwimmend zu erreichen. Er sank aber vor ihren Augen unter und kam nicht wieder zum Vorschein. Die Leiche hat bisher nicht geborgen werden können.

Die Ziegeleien.

Der Betrieb wird mit voller Kraft aufgenommen.

Nachdem nun der Friede zwischen den Ziegeleibesitzern und den Ziegeleiarbeitern wieder hergestellt ist, wird in allen Anlagen der Betrieb mit voller Kraft aufgenommen. Mit dem Versandt von Backsteinen ist schon heute begonnen worden, mit dem Brennen wird aber kaum vor Mittwoch angefangen werden können. Die Fabrikanten hoffen, binnen einer Woche oder zehn Tagen nach allen Neubauten, an denen die Arbeit wegen Mangels an Backsteinen in's Stocken gerathen ist, das benöthigte Material liefern zu können. Vor erneuten Betriebsstockungen in den Ziegeleien durch Streiks, welche die Arbeiter einzelner Betriebe auf eigene Hand erklären könnten, haben die Unternehmer sich zu schützen versucht, indem sie nicht nur mit den Gewerkverbänden als solchen, sondern auch mit den einzelnen Angestellten Arbeitsverträge abgeschlossen haben, die den Streik ausschließen, indem sie die schiedsgerichtliche Erledigung aller Beschwerden vorsehen.

* Auf dem Sommerlager-Platze der Methodisten - Kirchen in Desplaines fand heute ein Piknik der Methodisten-Gemeinden statt. Vom 19. bis 31. Juli wird dort ein Feldlager der Glaubensgenossen veranstaltet werden.

* Auf Veranlassung des gerade in die Vertheidigung eingetretenen Anwalts Cantwell verschob Richter Honore heute die Aufnahme des Prozesses des „Propheten" See, Gründers der Sekte des absoluten Lebens, bis morgen.

Ursache und Wirkung.

Schulvorsteher bleibt über Nacht fort, und seine Gattin härmt sich zu Tode.

In Maywood ist gestern früh die 60jährige Frau Minard, Gattin des Vorstehers Charles W. Minard von der Marquette-Schule, einem Herzleiden erlegen. Sie hatte sich anscheinend zu sehr aufgeregt darüber, daß ihr Gatte, der am Samstag Vormittag nach Chicago gefahren war, über Nacht ausblieb und nichts von sich hören ließ.

Herr Minard kam erst gestern Abend nach Hause und brach fast zusammen, als er auf der Schwelle seines Hauses, 518 N. Fourth Ave., von seinem Freunde und Kollegen Harry S. Baile, Vorsteher der Crerar-Schule, mit der Nachricht vom Ableben seiner Frau begrüßt wurde. Wo Herr Minard gewesen ist und was er getrieben hat, während er fort war, will oder kann er nicht sagen. Ein Nachbar war mit ihm am Samstag Nachmittag auf einem Zuge der Northwestern-Bahn zusammengetroffen. Minard war in Oak Park abgestiegen und hat dort bei der Oak Park Trust and Savings Bank einen Betrag von $902 abgehoben, welchen er als Sparkonto hinterlegt hatte. Er sagt, er habe mit dem Gelde eine fällige Zahlung auf ein Grundstück machen wollen, das er schon vor längerer Zeit gekauft, habe dazu aber keine Gelegenheit erhalten.

Der Koroner hält heute Nachmittag in dem Lokale einer Leichenbestatterfirma, zu der man die Leiche geschafft hat, den Inquest über den Tod der Frau Minard ab.

Seinen Posten an der Marquette-Schule hat Herr Minard seit zehn Jahren inne. Vorher war er zehn Jahre lang Vorsteher der Tennyson-Schule, und fünf Jahre lang hatte er in Maywood das Amt des Schul-Superintendenten bekleidet. Mit seiner Gattin lebte er, wie alle Nachbarn versichern, in glücklichster Eintracht. Aus der Ehe war nur ein Kind entsprossen, und dieses verloren die Eltern vor zwölf Jahren durch den Tod.

Hatte schief geladen.

Fiel in angeblich angesäuseltem Zustande aus dem Fenster.

Der 27jährige Arbeiter Henry Woodridge war angeblich des süßen Weines voll, als er heute früh um 3 Uhr aus einem Fenster seiner im 2. Stock des Hauses Nr. 508 Caß Str. gelegenen Wohnung fiel und auf das Pflaster stürzte. Der Verunglückte, der einen Bruch der rechten Hüfte und innerlich schwere Verletzungen erlitt, hat Aufnahme im County-Hospital gefunden. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Kamen zu Fall.

Beim Versuche, mit der dreijährigen Annie Melipska auf dem Arm sich auf eine schon in Fahrt befindliche Elektrische zu schwingen, kam gestern Abend Stanley Kunz, Nr. 1248 N. Holt Ave., ein Verwandter des gleichnamigen Stadtvaters, an 63. Straße und Madison Ave. zu Fall und erlitt eine wahrscheinlich nur zeitweilige Lähmung der Beine. Das Kind hat schwere Brauschen und anscheinend auch eine Gehirnerschütterung davongetragen. Die Verunglückten liegen im St. Bernhard-Hospital darnieder. Ihr Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet. Sie hatten sich mit Angehörigen an einem Ausfluge nach dem Jackson Park betheiligt. Als man zur Heimfahrt rüstete, stieß ihnen der Unfall zu.

Die zweite Massenprobe.

Fiel zur größten Zufriedenheit des Festdirigenten Zeitz aus.

Im großen Saal der Nordseite Turnhalle fand gestern die zweite Massenprobe der Sänger der Vereinigten Männerchöre statt, welche das große Sängerfest des Nordamerikanischen Sängerbundes von Nordamerika vom 22. bis zum 25. Juni in Milwaukee mitmachen werden. Der Festdirigent Hermann Zeitz war von Milwaukee herübergekommen und leitete die Probe, die zu seiner größten Zufriedenheit ausfiel. Darauf nahm Herr Ottomar Gerasch das Lied „Die Treue" von Wengert mit den Sängern durch, welches die Vereinigten Männerchöre von Chicago als Einzelnummer in Milwaukee singen werden. Es wurde tadellos gesungen. Der Präsident der Vereinigten Männerchöre, Wm. Arens, machte sodann die Sänger auf einige das bevorstehende Fest betreffende Angelegenheiten aufmerksam und verlas eine Einladung zum großen Volksfest des Chicagoer Zweigverbandes des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes am Samstag, dem 1. Juli, in Brands Park, die angenommen wurde.

Dynamitexplosion.

Trat in eine Leitungsröhre der Commonwealth-Edison Co. ein.

Kurz nach Mitternacht heute früh entstand in einer Leitungsröhre der Commonwealth-Edison Co., an der West 27. und Quarry Straße, eine Explosion, vermuthlich von Dynamit, welche den schweren Deckel in die Höhe schleuderte, sonst aber keinen Schaden anrichtete. Die Explosion wurde drei Meilen im Umfange wahrgenommen und veranlaßte zu vielen Fernsprechanfragen bei der Polizei und Feuerwehr. Der Ingenieur der Gesellschaft, W. L. Abbott, hat heute die Polizei um die Untersuchung des ihr wie ihm unerklärlichen Vorfalls gebeten. Die Commonwealth-Edison Co. lebt mit ihren Leuten im Frieden.

* Infolge der Kreuzung elektrischer Leitungsdrähte wurde im Hauptbüro der Großfleischer Armour & Co. an der Süd Centre Ave. und West 43. Str. gestern Abend Feuer verursacht. Es richtete $1000 Schaden an.

22. Jahrestag - Verkauf

hält die ganze Woche an. Hier sind Bargains für Dienstag, die unmöglich irgendwo duplizirt werden können. — Leset:

Shirtwaists für Damen — speziell zu 45c

W. Kolacek & Co. 2030 2042 Milwaukee Ave.

Hauskleider für Damen — speziell zu 98c

Skirts — aus schwarzem Ba-Panama, halb anschließend, einfache Facon, zu...... $1.98
Strümpfe — aus Gauze, Garter Top, in Tan und Schwarz, f. Damen, 15c
Mützen — aus Worsteds und Velours für Knaben und Männer; viele Styles....... 10c
Kurzwaaren — Fancy Perlmutter-Knöpfe — alle Gr.......... 5c; Peerleß Safety Pins... 2c
Hüte — Fertige Jumbo Braid Sailors für Damen — zu.......... 75c
Haken u. Oesen — Schwarz und weiß, Karte.... 5c
Spitzengardinen — 2 Yds. lang — Spezieller Preis........ 85c
Wachstuch — Leicht beschädigt, f. Tischdecken, 1¼ Yds. breit zu........ 9¾c
Unterröcke — aus gutem Gingham — zu.......... 35c
Anzüge — Waschbare Kinder-Anzüge, Größen 3 bis 8, viele Styles....... 48c
Leibchen — für Damen, niedriger Hals und ohne Aermel — 25c Qual.... 15c
Waist-Stoffe — Weißer gestreifter Effekt, 15c Waare, Yard zu....... 12½c
Handtücher — Gebleichte türkische Handtücher — 10c Sorte — zu.......... 7½c
Screens — Fenster-Screens, im Basement-Verkaufs-Raum, 29c Qualität.......... 23c
Percale — Helle und dunkle Muster, 10c Stoffe Yard für.......... 8¾c
Damast — Weißer Tischtuch-Damast, 50c Qualität — Yard....... 39c
Foulards — Seide Foulards — alles neue Muster, wth. 50c, Yard........ 21c
Besen — 4 mal genäht, gute Qualität Besenkorn — Stück........ 11c

Kolaceks berühmte Grocery

Washburn's Gold Medal oder New Century Mehl, 24½ Pfd.-Sack für.......... 68c
Bester granulirter Zucker, 10 Pfund für.......... 49c
Cooked Oats oder Post Toasties, 3 Packete.......... 23c
Uncle Sam's Macaroni oder Spaghetti — 3 10c Packete........ 20c
Frische geröstete Peanuts, das Pfund für.......... 9c
Fancy Peaberry Kaffee, Pfd.......... 22c
Hand-made gesalz. Bretzeln, Pfd........ 5c
Wilbur's süße Chokolade, das Stück für.......... 4½c
Standard Erbsen, Korn oder Tomaten — 3 Büchsen.......... 25c
Marshalls kippered Häringe — Büchse für.......... 15c

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

John Follman

im Alter von 53 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 13. Juni 1911, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5228 Loomis Str., nach der St. Augustinuskirche, von da nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., und mit der Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Mitglied des St. Ludwig Jäger Court, C. O. F. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresa Follman, Gattin.
Anna, Margaret, Eberhard, George, Anthony, Peter, Mary u. Theresia Follman, Kinder nebst Verwandten und Enkeln.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Großvater

Fred Kienbaum

am Samstag, den 10. Juni, nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 13. Juni, um halb ein Uhr, vom Trauerhause, 6235 Aberdeen Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie R. Kienbaum, Gattin.
Minnie Kempke (Kienbaum), Großtochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und meine gute Mutter

Marie Hansen geb. Files

im Alter von 52 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 13. Juni, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1250 Grace Str., nach der St. Gregoriuskirche und von dort nach dem St. Heinrichs Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hubert Hansen, Gatte.
Henry Hansen, Sohn, nebst Bekannten und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein „Germania". Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Fred Kienbaum

gestorben ist und am Dienstag, den 13. d. M., um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 6235 S. Aberdeen Str., nach Waldheim beerdigt wird, und finde die Beamten ersucht, um 8 Uhr in der Vereinshalle zu sein, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Rudolph Stichel, Präsident.
C. W. Fellche, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Wilhelmine Müller geb. Moldenhauer

am 11. Juni, um 1 Uhr Nachm., im Alter von 76 Jahren nach langem schweren Leiden gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 14. Juni, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1065 Waldin Parkway, Washington Heights, nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm, Karl, Elizabeth, Emil, Kinder.

modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Karl F. Keppler

gestern Abend, Sonntag, den 11. Juni 1911, in seiner Wohnung, 1318 Hood Ave., gestorben ist. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elise Keppler, Gattin.

Beerdigungsanzeige später.

Gestorben: F. W. Seher, 616 Nees Str., 63 Jahre alt. Beerdigung am Dienstag Nachmittag um 2 Uhr von Muelhoefers Leichenbestattungs-Geschäft, 1325 Clybourn Ave., nach dem Rosehill-Friedhof.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübten Herzen denken wir heute an den Todestag unserer lieben Mutter

Anna Abs geb. Hill

die heute vor 2 Jahren, am 12. Juni, gestorben ist.

Ruhe sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt;
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden.
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deinen trauernden Kindern:
Alwina, Bertha und Ida Abs.

Zur Erinnerung

In Liebe und Wehmuth gedenken wir heute an den Todestag unseres geliebten Sohnes und Bruders

Edward M. Krug

der heute vor einem Jahre, am 12. Juni 1910, in Connelsville, Pa., gestorben ist.

Kaum war ich achtzehn Jahr',
Legt' mich Gott auf die Bahr'.
Der Wind bricht oftmals schöne Blümlein ab.
So legte mich Gott in das kühle Grab.
Liebe Eltern, seid nicht betrübt,
Denn Gott hat mich viel mehr geliebt.
Hier lieg' ich in dem Friedhofsgarten
Und muß auf meine Freundschaft warten.
Ruhe sanft.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Eltern, Schwestern und Brüdern.
Herr und Frau Krug, West Hammond, Ind.

Zur Erinnerung

an den Todestag unseres geliebten Gatten und Vaters

John Philipp Kroeber

gestorben vor einem Jahre, am 11. Juni 1910.

Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein bitterer Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde,
Als man dich zu Grabe trug.

Gewidmet von der trauernden Hinterbliebenen Gattin nebst Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 796. Toll Line: Forest Park 757.

Fred J. Hutzermeister, Präs. Fred Kraas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlichen Rathschluß gefallen hat, unsere geliebte Gattin und Mutter

Anna Bretz geb. Pauly

im blühenden Alter von 28 Jahren, 1 Monat u. 13 Tagen, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, abzurufen. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 13. Juni, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 5024 Laflin Str., nach der St. Augustinakirche, wo um 10 Uhr Hochamt abgehalten wird, und von da mit der Grand Trunk Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wm. Bretz, Gatte.
Berenice und Wilbur, Kinder.
Wm. Pauly, Vater.
William, Anton, Alma u. George, Geschwister.
Wilhelm Bretz, Schwiegervater.
Philipp Bretz, Schwager.
Katherine Bretz, Schwägerin.

Ruhe in Frieden.
Mitglied L. C. B. A., Nr. 792.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Martha Krebitke

im Alter von 30 Jahren Sonntag, den 11. Juni, Vorm. 11 Uhr, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. Juni, vom Trauerhause, 1508 Wrightwood Ave., um 9 Uhr Vormittags, nach der St. Alphonsuskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anton Krebitke, Gatte, nebst Kindern.

modi

Schalt-Kalender 1912.
Reich illustrirt..............................35c postfrei
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 West Adams Str.

RIVERVIEW EXPO
WESTERN-BELMONT-CLYBOURN-ROSCOE
War das aber ein Gedränge gestern Oh!
Souvenirs heute Abend
Für Eintritt bezahlende Damen.
Pryor's Kapelle
Nachmittags um 3 Abends um 8.
Humoristisches Musikprogramm heute Abend
Missouri-Abend Donnerstag. Pryors von St. Joe
Sozialistische Demonstration nächst. Sonntag
Achtb. Victor L. Berger, Fr. M. Ryan, Redner.

White City
LIBERATI Grand Opera Co.
Diese Woche CAVALLERIA RUSTICANA
mo—ta

Sans Souci Park
Freies Vaudeville
All Star-Vorstellung—10 Akte
2 Vorstellungen jeden Abend.
Toonas's Indianer.
Bristol's Ponies
Freier Eintritt bis 5 Uhr Nachm.
Fahrten, Tanzen, Schaustellungen.

FOREST PARK
Größtes Schwimmbasin der Welt
Artes. Wasser von 1000 F. tiefem Brunnen.
Rein und klar. Erfahrene Instrukteure.
Garfield-Zweit Met. „L" 5c bis Eingang

Deutsches Volksfest!
veranstaltet vom
Chicago Zweigverband des
Deutsch-Am. Nationalbundes
Samstag, 1. Juli 1911, Nachm. u. Abds.,
in Brands Park, an Elston, nahe Belmont.
Eintritt für Erwachs. 25c. Kinder frei.

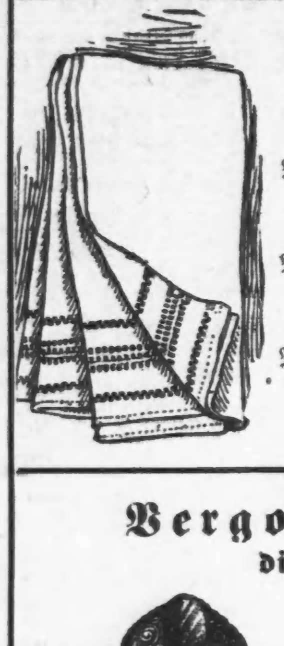
Deutscher Fleischerges.-Unt.-V.
Bar-Versteigerung!
sowie Versteigerung des Restaurant und sämmtlicher Spiele im Grove für das am 23. Juli in Wolfs Grove Evergreen Park stattfindende Pic Nic. Angebote werden am 18. Juni, Nachm. 3 Uhr, in unserer Halle, 418 N. Clark Str., schriftlich oder persönlich entgegengenommen.
Das Komite: C. Scholvin, Sekr., 1642 W. 67. Str. Tel. Normal 4591.

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main. jn12,mifamo*

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 348
30ok,mifrmo*

EMIL H. SCHINTZ
89 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

Amber-Seife Prämien-Bargains



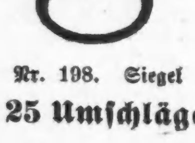
Leinene Handtücher die Hälfte ab

No. 203. Größe 18 x 34 — 25 Umschläge

No. 204. Größe 14 x 24 — 2 für 25 Umschläge

No. 249. Größe 18 x 35 — 2 für 50 Umschläge

Vergoldete Ringe die Hälfte ab.



Nr. 199. Kinder. 25 Umschläge

Nr. 198. Siegel 25 Umschläge

Bringt Eure Amber Seife-Umschläge nach dem

Amber Seife Prämien-Laden

171 Nord Wabash Ave., zwischen Randolph und Lake Chicago

Offerte erlischt am 5. August.

12jn,mo*

Lokalbericht.

Interessante Zahlen.

Die von den Korporationen zu entrichtende Einkommensteuer.

Auffälliger „Entwerthungsposten".

Unter einem einschlägigen neuen Gesetz erhebt die Bundesregierung von Korporationen eine Einkommensteuer im Betrage von 1 Prozent ihres Reingewinnes, soweit dieser den Betrag von $5000 übersteigt. Die Korporationen sind gehalten, dem Bundes-Schatzamt einen Ausweis über ihre Einnahmen und Ausgaben zuzustellen, und müssen gemäß dieses Ausweises die vorgeschriebenen Zahlungen leisten.

Nachstehend folgen die von verschiedenen großen Chicagoer Korporationen für die Jahre 1909 und 1910 als steuerpflichtig angegebenen Beträge ihres Reingewinnes, von denen sie dann den hundertsten Theil an die Regierung haben abgeben müssen:

	1909	1910
Commonwealth Edison Co.	$2,303,786	$2,849,712
People's Gas Light & Coke Co.	3,217,903	3,332,465
Chicago Title and Trust Co.	501,124	708,837
Sears, Roebuck & Co.	5,935,647	6,606,291
Illinois Brick Co.	114,116	393,894
National Biscuit Co.	4,048,981	4,603,846
Diamond Match Co.	1,425,513	1,667,670
Booth Fisheries	61,204	61,426
Quaker Oats	1,327,095	1,126,122
Chicago Telephone Co.	2,191,665	1,366,557

Wie man sieht, haben alle diese Gesellschaften, mit Ausnahme der beiden zuletzt angeführten, für 1910 höhere Reingewinne angegeben, als für 1909. Die von der „Quaker Oats Co." angegebene Abnahme im Reingewinn ist verhältnißmäßig gering, aber die angeblich bedeutende Verschlechterung im Geschäftsgang der „Chicago Telephone Co." ist in Washington aufgefallen. Man verglich die Ausweise, welche diese Gesellschaft für die beiden Jahre eingereicht hat, näher mit einander. Dabei stellte es sich heraus, daß die Roheinnahmen der „Telephone Co." im Jahre 1910 um $1,300,000 höher waren, als im Vorjahr, aber es waren für 1910 $2,347,068 für „Entwerthung" abgeschrieben worden, gegen $1,200,000 mehr als im Jahre vorher. Das Bundes-Schatzamt findet diesen Umstand auffällig und wird die Sache nun untersuchen lassen. Der Präsident der Telephon-Gesellschaft, Herr B. E. Sunny, erklärt, die höhere Abschreibung auf dem Entwerthungs-Konto sei auf direktes Anrathen des Professors Hagenah vorgenommen worden, der im Auftrage der Stadtverwaltung das Geschäftsgebahren der Gesellschaft geprüft habe. Eine Untersuchung brauche die Gesellschaft nicht zu scheuen. Aus Washington wird gemeldet, das Unter-Schatzamt werde hauptsächlich festzustellen versuchen, ob die Gesellschaft die Kosten, welche ihr durch nothwendige Ausbesserungen verursacht worden sind, den Betriebskosten zugerechnet, oder auf dem Entwerthungskonto gebucht hat.

Pferde von einem Zuge getödtet.

Auf drei Leiterwagen machten junge Leute vorgestern von Englewood eine Heuwagen-Fahrt nach Kensington. Gestern früh um 3½ Uhr fuhr an der 103. Straße ein Zug der Illinois Zentralbahn in das Gespann des dritten Wagens der heimkehrenden Gesellschaft und tödtete die Pferde, welche der Fuhrmann zu spät vom Geleise zurückzuziehen versuchte. Auf dem Wagen saßen unter Anderen L. Knutson, 5826 Süd Morgan Straße; L. Granath, 5914 S. Loomis Straße; John Oberg, 6017 S. Throop Straße; M. Holman, 5928 S. Throop Straße; A. Brant, 5947 S. Loomis Straße.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Katholische Kirchenfeiern.

Erzbischof Quigley legt den Grundstein zur neuen St. Laurence-Gemeindekirche.

Erzbischof Quigley legte gestern Nachmittag den Grundstein zu der neuen Kirche der St. Laurence-Gemeinde an der Madison Ave. und 72. Str., wobei ihm Pfarrer Kelly von der St. Annen-Kirche assistirte. Mitglieder des vierten Grades der Kolumbusritter bildeten eine Ehrenwache. Pfarrer Purcell, Präsident des Kathedral-College, warnte in seiner Festrede die Gläubigen vor dem immer mehr sich verbreitenden Unglauben. Der Erzbischof lobte den Seelsorger der St. Laurence-Gemeinde, Maloney, wegen seiner eifrigen Thätigkeit in der Durchführung des Baues einer Kirche und eines Schulhauses. Eingeleitet wurde die Feier mit einem Umzuge von 3500 Mitgliedern der Gemeinde und katholischer Kirchenvereine, hauptsächlich der Kolumbusritter, der Katholischen Förster und des Order of Hibernians. Ein Trommler- und Pfeiferkorps und die Siebente Regiments-Kapelle marschirten mit.

Mit einem Umzuge von 1700 Personen, Mitgliedern der Gemeinde und ihren Angehörigen, wurde gestern die Feier des zwanzigjährigen Bestehens der Kirche zum Heiligen Kreuz eingeleitet. Daran schloß sich ein vom Gemeindegeistlichen Hishen gehaltenes Hochamt in dem vor einem Jahre erbauten Gotteshause, der größten katholischen Kirche auf der Südseite. Als Pfarrer Hishen die Gemeinde in einem kleinen Ladengebäude an der 66. Str. und Cottage Grove Ave. gründete, hatte sie 40 Mitglieder, heute hat sie 4000.

Niedrige Raten nach dem Osten via Nickel Plate Eisenbahn.

Nach New York und zurück, $27.00. Nach Boston und zurück, $26.00. Fahrkarte 30 Tage giltig. Herabgesetzte Raten nach anderen östlichen Punkten. Zum Verkauf vom 1. Juni an. Stadt Ticket-Office, 66 West Adams Str. Telephon: Central 6172.

mai26,29,30jn2,7,12,16,21,26,30

Zum letzten Mal?

Grand Army-Verband von Illinois hält sein jährliches Feldlager ab.

In Joliet findet in dieser Woche das jährliche Feldlager des Staatsverbandes der „Grand Army" statt. Die Zurüstungen dafür sind mit außerordentlichem Eifer betrieben worden, denn es heißt, es werde dieses das letzte Mal sein, daß die Veteranen des Bürgerkrieges sich den Strapazen unterziehen, welche diese Form der Zusammenkunft für sie bedingt. Zur Betheiligung haben sich auch von außerhalb des Staates hervorragende Mitglieder des Verbandes angemeldet, so der Groß-Kommandeur John E. Gilman von Boston, H. A. Woods von Montreal, Assistent des Ober-Ingenieurs der Grand Trunk-Bahn, und Belle Reynolds von Santa Barbara, Kal., die einzige Frau, welche es im Bürgerkriege zum Majorsrang gebracht hat. Am Mittwoch findet der Festzug statt, und wie gewöhnlich wird bei diesem der Ehrenplatz an der Spitze dem Nevuis-Posten Nr. 1 von Rockford eingeräumt werden, dem ältesten „Grand Army"-Posten des Landes.

— Unverfroren. — Gläubiger: „Zehnmal war ich schon bei Ihnen und noch immer habe ich kein Geld!" — Schuldner: „Ja, ja, Meister, Sie sind ein rechter Pechvogel!"

Kleemans Plan vereitelt

Deneen macht Anlegung eines Hafens im Calumetsee unmöglich.

Versagt seine Genehmigung.

Vorlage Senator O'Connors', die Bau eines Außenhafens gestattet, unterzeichnet. — Frist für Vetirung von Vorlagen ist um Mitternacht abgelaufen.

Die Frist, innerhalb welcher der Gouverneur zu den von der Legislatur angenommenen Vorlagen Stellung nehmen konnte, ist um Mitternacht abgelaufen. Alle Vorlagen, die er nicht unterzeichnet oder mit seinem Veto belegt hat, sind von diesem Zeitpunkt an von selbst Gesetz geworden. Zur Mehrzahl der wichtigsten Maßregeln aber hat er in der einen oder anderen Weise Stellung genommen. So hat er an Vorlagen, die besonders für Chicago wichtiger sind, die Hafenvorlage Senator O'Connors, die Vorlage des Abgeordneten Pierson, welche die Schaffung von sechs weiteren Superior-Richterstellen vorsieht, die Amendements zum Stadtgerichts-Gesetz und das Parolegesetz für Erwachsene des Abgeordneten Ap Madoc unterzeichnet. Andere wichtige Vorlagen, die er mit seiner Unterschrift versehen hat, sind das Zehnstunden-Gesetz für weibliche Arbeiter, das Gesetz, das die Machtbefugnisse der Eisenbahn- und Lagerhauskommission erweitert; die Unfall-Entschädigungs-Vorlage für Arbeiter, die Vorlage des Abgeordneten Tice, die Kraftwagen zu reguliren sucht; die Vorlage des Abgeordneten Chiperfield für Ernennung einer Flußkommission und die Bewilligungs-Vorlagen, welche zur Bestreitung der Verwaltungsausgaben des Staates $8,178,000 auswerfen.

Von den Vorlagen, welche das Staatsoberhaupt mit seinem Veto belegt hat, ist für Chicago besonders die Hafenvorlage des Abgeordneten Kleeman wichtig, welche den Bau eines Hafens im Calumet-See vorsah. Auch die Vorlage des Abgeordneten Chester W. Church, welche die eingehende Beschreibung von Verbrechen, Scheidungsskandalen usw. in der Tagespresse verbot, fand den Beifall des Gouverneurs nicht. Weiterhin belegte der Gouverneur die Haftpflicht-Vorlage für Arbeitgeber, die Bibliotheks-Steuervorlage Senator Glackin's, die Vorlage des Abgeordneten Carter, die Anstellung von Krankenpflegerinnen in Schulen vorsah, und die Vorlage des Abgeordneten Lyon, die sich auf verwahrloste Kinder bezog, mit seinem Veto.

Die Hafenvorlagen.

Die Hafenvorlage Senator O'Connors', die am 1. Juli in Kraft tritt, ermächtigt die Stadt, mit dem Bau eines Außenhafens am Michigan-See zu beginnen, sobald sie die nöthigen Mittel aufbringen kann. Für sein Eintreten gegen die Kleeman'sche Hafenvorlage, welche die Abwasser-Behörde beauftragte, einen Hafen im Calumet-See zu erbauen, führte der Gouverneur die folgenden Gründe an: Der Bau eines derartigen Hafens würde die Einstellung der Arbeiten am Zweigkanal durch die Sag-Niederungen auf wenigstens fünf Jahre nöthig machen. Die Kosten des Unternehmens werden auf 7 bis 18 Millionen veranschlagt. Die Vorlage gibt den Bewohnern des Abwasserbezirks keine Gelegenheit, über das Projekt abzustimmen.

Die Kleeman'sche Vorlage, gegen welche die Geschäftswelt Chicago's und seine Behörden Front gemacht hatten, wurde sofort, nachdem ihr der Gouverneur seine Genehmigung versagt hatte, dem Staatssekretär überwiesen, der sie zu den Akten legte.

Parolegesetz für Erwachsene.

Das Parole-Gesetz für Erwachsene, das vom Gouverneur unterzeichnet wurde, gibt dem die Verhandlung leitenden Richter das Recht, Angeklagte, die überführt worden sind oder sich schuldig bekennen, probeweise zu entlassen, wenn sie einer Uebertretung städtischer Ordinanzen oder gewisser Vergehen gegen die Staatsgesetze, der Erlangung von Waaren unter Vorspiegelung falscher Thatsachen, wenn der Werth der Waaren $200 nicht übersteigt, des Diebstahls, der böswilligen Sachbeschädigung, des Einbruchs oder versuchten Einbruchs, wenn es sich um nicht mehr als $200 handelt, angeklagt sind. Der Begnadigte darf sich keiner Uebertretung städtischer Verordnungen oder keines Vergehens gegen die Strafgesetze schuldig machen und darf, wenn er sich eines Verbrechens oder Vergehens gegen die Staatsgesetze schuldig gemacht hatte, den Staat nicht ohne die Genehmigung des Richters verlassen. Er muß monatlich Bericht über seine Wohnung, seine Beschäftigung und Führung abstatten und Bürgschaft dafür stellen, daß er sich den ihm auferlegten Bedingungen fügen wird. In jedem County soll vom Kreisrichter ein Beamter mit der Beaufsichtigung der Begnadigten betraut werden.

Das neue Kraftwagengesetz.

Die neue Kraftwagen-Vorlage des Abgeordneten Tice, die der Gouverneur ebenfalls unterzeichnete, gibt der Stadt das Recht, zu entscheiden, welche Fuhrwerke die Straßen der Stadt benutzen dürfen, und die Benutzung von Kraftwagen in jeder Hinsicht, ausgenommen ihre Geschwindigkeit, zu regeln. Die Lizens-Gebühr richtet sich nach der Anzahl der Pferdekräfte, welche ein Kraftwagen entwickeln kann. Die einlaufenden Lizensgebühren sollen an die verschiedenen Counties zur Verbesserung der Straßen vertheilt werden. Die Farbe des Nummerschildes des Kraftwagens soll jedes Jahr gewechselt werden, so daß die Polizei leicht feststellen kann, ob die Lizensgebühr für das laufende Jahr bezahlt ist. Das Schild muß beleuchtet sein, so daß es auf 150 Fuß zu erkennen ist. Die Benutzung von Ketten an den Rädern auf asphaltirten Straßen ist verboten. Gewerbsmäßige Kraftwagenlenker müssen sich einer Prüfung unterziehen. Im Fall von Trunkenheit wird die Lizens auf ein Jahr widerrufen.

Regelung von Verkehrsfragen.

Die Vorlage, welche die Machtbefugnisse der Eisenbahn- und Lagerhauskommission erhöht, gibt der Eisenbahn- und Lagerhauskommission viele Rechte für Regelung des Verkehrs im Staat, deren sich die Kommission für Regelung des Verkehrs zwischen den einzelnen Staaten erfreut. Die Kommission erhält das Recht, Durchgangsraten und gemeinsame Raten festzusetzen. Außer den Eisenbahnen werden ihr Expreß-Gesellschaften, Dampfschiffs-Gesellschaften und Schlafwagen-Gesellschaften unterstellt. Sie hat das Recht, über die Rückerstattung von Gebühren und über zu hohe Gebühren im Güter- und Personenverkehr zu entscheiden. Sie kann den Austausch von Wagen zwischen Verkehrs-Gesellschaften erzwingen, Vorschriften und Raten für Lagerung vorschreiben, Bahn-Gesellschaften zwingen, ihre Linien miteinander zu verbinden, und die Vertheilung von Wagen, die Anbringung von Rangirgeleisen und den Bau von Haltestellen bestimmen.

Die Arbeitergesetze.

Von den wichtigen Vorlagen, deren Annahme durch die Legislatur die organisirte Arbeiterschaft des Staates durchsetzte, genehmigte der Gouverneur das Zehnstunden-Gesetz für weibliche Arbeiter und das Unfall-Entschädigungsgesetz, während er die Haftpflichtvorlage für Arbeitgeber mit seinem Veto belegte. Das Zehnstunden-Gesetz verbietet die Beschäftigung von Frauen länger als 10 Stunden am Tag. Jeder Arbeitgeber ist gehalten, Buch darüber zu führen, wie lange jede Arbeiterin arbeitet. Dies Buch muß den staatlichen Fabrik-Inspektoren auf Verlangen vorgelegt werden. Zuwiderhandlungen sollen mit Geldstrafen von $25 bis $100 belegt werden. Hinsichtlich der Haftpflicht- und Unfalls-Entschädigungsvorlagen erklärt der Gouverneur in seiner Botschaft, daß beide von Grundsätzen ausgehen, die sich schroff gegenüberständen, und daß sie daher beständig mit einander in Konflikt kommen würden. Die Unfall-Entschädigungsvorlage sei von einer Kommission von Arbeitgebern und Arbeitnehmern entworfen worden. Außerdem habe sich der Staat im Prinzip mit der Unfallentschädigung für Arbeitgeber einverstanden erklärt. Die Haftpflicht-Vorlage für Arbeitgeber sei schließlich, wenigstens soweit der erste Abschnitt in Betracht komme, verfassungswidrig, da sie die landwirthschaftlichen Arbeiter ausnehme.

Eingriff in Preßfreiheit.

Als einen unverantwortlichen Eingriff in die Preßfreiheit bezeichnete der Gouverneur die Vorlage des Abgeordneten Church, welche die eingehende Schilderung von Verbrechen, Skandalen usw. verbietet. Er erklärt, daß das Verbot zu weit gehe. Die ins Einzelne gehende Beschreibung von Verbrechen sei oftmals nöthig und wünschenswerth, da sie den öffentlichen Behörden bei der Entdeckung des Verbrechers helfe. Aus diesem Grunde belegte er die Maßregel mit seinem Veto.

Andere Vorlagen unterzeichnet.

Von anderen Vorlagen, welche der Gouverneur unterzeichnete, sind die folgenden zu nennen:

Senatsvorlage Nr. 376. Sie erhöht das Gehalt des Sekretärs der staatlichen Apotheker-Behörde auf $3500 und die Prüfungsgebühren von $5 auf $10.

Hausvorlage Nr. 316. Sie verbietet den Verkauf von geistigen Getränken in einer Entfernung von einer Zweidrittelmeile vom Soldaten- und Seemannsheim in Quincy.

Hausvorlage Nr. 611. Gestattet die Gründung von Beerdigungs-Versicherungs-Gesellschaften.

Hausvorlage Nr. 450. Sieht die Vermehrung der Zahl der Kreis- und Superiorrichter in Cook County um sechs vor.

Hausvorlage Nr. 333. Ruft in Counties von 75,000 bis 300,000 Einwohnern die Stellung eines County-Rechnungsführers in's Leben.

Hausvorlage Nr. 615. Enthält Amendements zum Staatsgerichts-Gesetz und erhöht das Gehalt des Oberrichters auf $10,000, das der beigeordneten Richter und des Gerichtsschreibers auf $9000 und das des ersten Gerichtsdieners auf $9960.

Mann läßt sich belehren

Und seine Gattin hat den Vortheil.

Allerhand Angaben über wunderbare Resultate, wie sie durch die neue Medizin erzielt wurden.

Eine sensationelle Angabe nach der anderen erfolgt in Verbindung mit „Tona Vita", dem neuen Tonikum, das solche wunderbaren Resultate in Chicago erzielt. F. Dekanovsky, 820 Lowell Court, als Elektriker bei der Commonwealth Electric Co. thätig, machte am Sonntag Nachmittag diese Aussage:

„Meine Gattin war seit drei Jahren nicht mehr gesund und während der letzten Monate nicht im Stande, viel zu thun. Ihr ganzer Körper schien erschöpft und schlaff. Nachts vermochte sie nicht zu schlafen, und am Morgen war sie so matt und müde wie am Abend beim Zubettgehen. Ihre Verdauung wurde angegriffen, und sie konnte nichts essen. Manchmal zwang sie sich zum Essen und mußte dann später stundenlang leiden. Anfälle von heftigem Kopfschmerz waren häufig. Sie vermochte kaum zu gehen und wurde sehr entmuthigt, nachdem sie verschiedene Arzneien ohne Erfolg versucht hatte. Jemand erzählte mir von ‚Tona Vita', und ich holte ihr eine Flasche der neuen Medizin. ‚Tona Vita' machte eine neue Frau aus ihr. Sie vermag jetzt zu essen und zu schlafen wie seit Jahren nicht. Ihr ganzes System ist erneuert und sie ist jetzt gesund und stark. Ich fühlte etwas schwach im Frühjahr und versuchte die Medizin in meinem eigenen Fall; sie half meinem Appetit sofort und vertrieb das Gefühl der Müdigkeit in weniger als einer Woche. Dies ist sicherlich eine wunderbare Medizin."

„Tona Vita" wird jetzt von Aerzten in Chicago eingeführt, welche alle Tage zwischen 9 Uhr Vormittags und 6 Uhr Abends im Public Drug Store, 26 S. State Straße, anwesend sind.

„Ein Gefühl der Schwäche und Mattigkeit des Körpers, ein träger Geist und schwaches Gedächtniß, Niedergeschlagenheit des Geistes, Nervosität, Magenleiden, schwacher Rücken, kalte Füße, Kopfschmerzen und Eingeweideleiden sind einige der vielen Symptome eines Zustandes, an welchem Tausende in Chicago leiden", sagte kürzlich einer dieser Aerzte. „Dieser nervöse, geschwächte Zustand", fuhr er fort, „ist häufiger in den großen Städten anzutreffen, und zwar wegen der Anstrengungen des modernen Lebens. Die Erfahrung hat uns gelehrt, daß 95 Prozent aller chronischen Krankheiten durch diesen Zustand verursacht werden. Magenleiden, Verstopfung, Nieren- und Leberleiden, schlechtes Blut, Nervosität, Kopfschmerzen, Schwindel und selbst Rheumatismus können auf Nervenschwäche zurückgeführt werden.

„‚Tona Vita' beseitigt diesen Zustand. Tausende benutzen jetzt unsere Medizin in Chicago und in jedem einzelnen Falle sind die Resultate überraschend. Wir erhalten Dutzende von Anerkennungsschreiben von Leuten, welche durch das Tonic Besserung erhalten. Diese Zeugnisse kommen von Männern und Frauen von unzweifelhafter Ehrlichkeit und Rechtschaffenheit, welche dankbar dafür sind, eine permanente Quelle der Hilfe gefunden zu haben. Anz

Die sechs Rubel Konstantins I.

Wie die Stuttgarter „Antiquitätenzeitung" berichtet, hat der russische Numismatiker Librowitsch eine Schrift über eine der seltensten Münzen des russischen Reiches veröffentlicht, die trotz ihres verhältnißmäßig jungen Alters (sie stammt erst aus dem Jahre 1825) in nur sechs Exemplaren erhalten ist. Die Münze, ein Rubelstück, trägt auf ihrer Vorderseite das Bild des Kaisers Konstantin I., „der weder gekrönt wurde noch regiert hat", und auf der Rückseite den von einem Lorbeerkranze mit Bändern umgebenen Reichsadler. Die Geschichte dieses Rubels hängt mit dem Tode Kaiser Alexanders I. und der Thronbesteigung Nikolaus I. eng zusammen. Da man in Rußland den Tod des kränkelnden Alexander I. lange voraussah, so hatte der damalige Finanzminister, Graf Kankrin, den Prägestempel mit dem Bilde des Großfürsten Konstantin, des muthmaßlichen Thronfolgers, bereits schneiden lassen, um das Volk nach dem Tode des Zaren möglichst schnell an den neuen Herrscher zu gewöhnen. Zwar hatte Konstantin im Jahre 1822 auf Thron und Krone verzichtet, doch glaubte man in russischen Regierungskreisen, daß er im entscheidenden Moment den Verzicht zurückziehen werde. Nach dem Tode Alexanders I. ließ nun Kankrin schleunigst sechs Münzen prägen und sandte sie durch einen besonderen Kurier nach Warschau, wo sich der Großfürst Konstantin damals aufhielt. Konstantin aber wies die neuen Münzen entrüstet und mit dem Bemerken zurück, daß er nicht Kaiser, sondern nur Großfürst sei. Als der Bote mit dieser Nachricht von Warschau nach Petersburg zurückkehrte und Nikolaus I. die Regierung antrat, verschloß Kankrin die Stempel, die Bleiabdrücke und sogar die Zeichnung des historischen Rubels in das Geheimarchiv des Finanzministeriums, wo sie heute noch aufbewahrt werden. Von den sechs geprägten Rubeln, die damals in Warschau geblieben sein sollen, sind fünf bekannt; sie befinden sich im Besitz des Großfürsten Georg Michailowitsch, in der kaiserlichen Münzsammlung und in der kaiserlichen Eremitage; einen besaß der Großfürst Sergius und einen der Prinz Alexander von Hessen, der Bruder der Gemahlin Alexanders II. Wo sich der sechste Rubel befindet, ist unbekannt. Man weiß nur so viel, daß er während der polnischen Revolution ins Ausland gelangte. Jedenfalls gehört dieser „konstantinische Rubel" zu den größten numismatischen Seltenheiten Rußlands und gleicht darin dem Rubel des falschen Demetrius (1604—05), von dem sogar nur vier Exemplare sich erhalten haben.

Kein Sodbrennen

oder andere Magenleiden mehr wenn Sie ausschließlich benutzen

Hostetter's Magen Bitters

Dies ist eine bewiesene Thatsache.

Seid sicher, das Echte zu erhalten.

SIEGEL COOPER & CO The Big Store — Chicago's Economy Center

Doppelte Siegel Stamps Dienstag den ganzen Tag

Dienstag setzen wir die Verkäufe fort, welche heute so große Aufregung hervorgerufen haben

Damen-Kleider und Suits, Coats, Abend-Umhänge und Mädchen-Kleider (Zweiter Floor) — Auswahl von Tausenden von Kleidern, Abendtoiletten, geschneiderten Suits, Coats und Abend Wraps für Damen und Mädchen. Ursprüngliche Preise $20, $30, $40, $50, $60, $75 und sogar $95, die Auswahl für $15

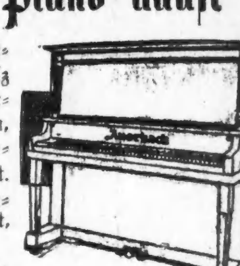
Männer-Kleider (Dritter Floor) — Nehmt Eure unbeschränkte Auswahl von jedem Anzug, Frühjahrs-Ueberzieher, Cravenette oder Slip-on für Männer in unserem Lager. Ursprüngliche Preise $20, $25, $30 und $35, zu $15

Seiden-Rester — Unser halbjährlicher Verkauf von Seideresten zu 17c, 27c, 38c, 48c, 58c und 78c.

Waschstoffe-Rester — Unser halbjährlicher Verkauf von Waschstoffe-Restern zu 5c, 6¾c, 7½c, 8½c, 10½c, 15c u. s. w.

Kleiderstoffe-Rester — Unser halbjährlicher Verkauf von Kleiderstoffe-Restern, 15c, 25c, 50c und 69c.

Wir tragen das ganze Risiko Wenn Ihr hier ein Piano kauft



Ihr wollt wissen, daß Ihr ein Piano ausgesucht habt, auf das Ihr in Eurem Heim stolz sein könnt; aber unter den gewöhnlichen Verkaufsmethoden wird das Geschäft abgeschlossen, ohne daß Ihr das Piano probiren könnt, abgesehen vom Verkäufer, der Eure Wahl beeinflußt. Hier ist die Methode gerade umgekehrt. Wir senden irgend ein Instrument, das Ihr auswählt, nach Eurem eigenen Heim auf

30 Tage freie Probe auf unser Risiko

Nachdem Ihr es 30 Tage probirt habt, und es entspricht nicht Euren Erwartungen, so holen wir es zurück, es kostet Euch nichts. Gefällt es Euch, dann arrangirt Bedingungen so niedrig wie

Keine Extras — **$1 wöchentlich oder $5 monatlich** — Keine Zinsen

Auerbach Pianos werden hergestellt zu **$175, $195, $255, $265, $350**

Der Auerbach Piano Spieler hat nicht seines Gleichen. 88 Tasten, zu **$385** Vierter Floor

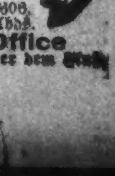
Verlorene Handschriften.

Die auf der Berliner Theater-Ausstellung jüngst fast verloren gegangenen unschätzbaren Handschriften aus dem Schillerhause auf der Esplanade in Weimar rufen in Erinnerung, wie viel bereits aus dem handschriftlichen Nachlaß von Gelehrten und Schriftstellern ersten Ranges verloren gegangen ist. Schon zu seinen Lebzeiten gab z. B. der Philosoph Kant einen Theil seiner Papiere an jüngere Freunde; nach seinem Tode aber geriethen Handschriften Kants in die Makulatur der Verlagsbuchhandlung von Nikotovius in Königsberg i. Pr. und wurden zentnerweise an Gewürzkrämer abgegeben. Im Laden eines solchen fand der Prediger Andersch zufällig die wichtigen Bemerkungen Kants zu seiner Abhandlung über das Schöne und Erhabene.... Der größte Theil des handschriftlichen Nachlasses von Klopstock ist bei dem bekannten großen Brand von Hamburg zerstört worden.... Die Briefe Goethes, Lessings, Herders an Mathias Claudius sind ebenfalls verbrannt worden; es war das ein letztwilliger Wunsch des Empfängers. Selbst aus einem verhältnißmäßig so jungen Nachlaß wie der von Eichendorff und Platen verlor sich sehr Bedeutendes in dem Speicherraum eines Dresdener Antiquars. Von früheren deutschen Dichtern des 17. und 18. Jahrhunderts, wie Gryphius, von dem Reste auf der Königl. Bibliothek in Berlin sind, nicht zu reden.... Ausnahmen bilden natürlich die Familienarchive. So liegt der Nachlaß von Novalis in dem Familienarchiv der Hardenbergs. Im Schloß zu Tegel liegen Manuskripte von Alexander und Wilhelm von Humboldt. Die einst bereits von Wilhelm Dilthey vergebens erhobene Forderung nach Archiven für Literatur, wie sie für die Geschichte bereits in den Staatsarchiven bestehen, erscheint daher sehr berechtigt. Ein Theil der Hinterlassenschaft von Schiller wird in Unterfranken bewahrt; aber es ist jetzt doch durch die Verleihung einiger Handschriften von Weimar aus, die mit Zustimmung des dortigen Bürgermeisters erfolgte, wieder Wichtiges verloren gegangen. Mit bescheidenen Mitteln hat man in Quedlinburg ein Klopstock-Archiv herzustellen begonnen.... Nur die Handschriften Goethes wurden schon zu seinen Lebzeiten mit einer Sorgfalt verwaltet, die vielleicht in der Geschichte der Literatur einzig ist, denn hier stand von Anfang an ein geräumiges eigenes Haus zur Verfügung, Alles wurde von Personen, die sich Goethe mit leidenschaftlicher Hingebung widmeten, sorgfältig gesammelt. Und als mit dem Tode des letzten Goethe das Familienarchiv in dem Goethehause zu Weimar auf die Großherzogin Sophie von Sachsen überging, hat der hohe Sinn dieser Frau dort den ersten bedeutenden Sammelpunkt für deutsche literarhistorische Forschung geschaffen.

Bulwer und Schiller.

Von Lord Bulwer, der in Deutschland hauptsächlich durch seine Romane bekannt geworden ist, wurde bei der Londoner Festaufführung das Schauspiel „Money" (Geld) wieder hervorgesucht. Ein anderes Stück desselben Verfassers, das gelegentlich auch bei uns gegeben wurde, ist „Das Mädchen von Lyon" das eine starke Aehnlichkeit mit dem „Bettelstudenten" besitzt. Für die Wahl des Stückes von Bulwer war das ausgesprochene Interesse maßgebend, das Bulwer ähnlich wie Carlyle der deutschen Dichtung, vor allem Schiller, entgegenbrachte. Bulwer hat in den vierziger Jahren eine Auswahl Schillerscher Gedichte ins Englische übertragen und dieser Uebersetzung eine gründliche und umfangreiche Biographie des Dichters vorangestellt, die auf den besten deutschen Arbeiten beruhte. Sie ist späterhin auch in deutscher Sprache erschienen und in mehr als einer Hinsicht bemerkenswerth. Bulwer bezeichnet Schiller als stark verwandt mit den Engländern Byron und Burns. „Alle drei besitzen als charakteristisches Kennzeichen der Gleichartigkeit die Eigenschaft, daß ihre Poesie sie selbst darstellt; sie suchen, um einen Gedanken Schillers selbst zu borgen, die Wahrheit immer im Herzen, während andere sie immer draußen in der Welt suchen". Interessant ist die außerordentlich hohe Bewerthung Schillers als Lyriker. Er stellt ihn seinen jüngeren Kollegen geradezu als ein Musterbeispiel für den wahren poetischen Geschmack vor. „Die meisten unserer jungen Dichter", heißt es bei Bulwer, „wetteifern miteinander, wer am affektirtesten schreiben kann, männliche Gedanken sind zu gesuchten Einfällen zusammen geschrumpft, die Diktion ist in einen verweichlichten Barbarismus, den man poetischen Ausdruck nennt, verdreht worden, und ein Gedicht wird nicht als Ganzes betrachtet, sondern als ein Faden, der schimmernde, phantastische Verse zusammenhalten soll. In Schillers reiferen und vollkommeneren Gedichten hingegen bemerkt man kein Haschen nach „poetischen Ausdrücken", keine ungehörigen hübschen Verse, die mit der Hauptsache nichts zu schaffen haben. Sein Begriff von einem Gedichte wie kurz es auch immer sei, weist auf eine unendlich höhere Kunst, als phrasendrechselnde Dichterlinge träumen."

606 heilt positiv Blutvergiftung in 48 Stunden. In unseren Offices eingespritzt f. $25. Wir machen eine Spezialität aus 606. Sprechstunden v. 9 Vorm. bis 6 Abds.



Radium Medical Office 348 Nord Clark Straße, gerade über dem ...

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — „The Seven Sisters."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Illinois. — „Maggie Pepper."
Chicago Opera House. — „Little Miß Fix-It."
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Katzenmusik.

„So ein Lied, das Stein erweichen, Menschen rasend machen kann" — mit diesen Worten kennzeichnet Max Lichtwer die natürliche Katzenmusik, und angesicht dieser nur allzu trefflichen Beschreibung sollte man meinen, die Katzenstimme sei für die Musik völlig ungeeignet. Es hat aber doch einige Musiker gegeben, die die wohllautende Stimme der Katze musikalisch vollendet haben. Rossini ist unter ihnen anzuführen. Er hat ein Katzenduett komponirt, das eine Satire gegen einige ihm unliebsame Zeitgenossen sein sollte. Die klassische Katzenmusik aber stammt von dem Italiener Scarlatti, der 1683 eine „Katzenfuge" schrieb. Sie geht in C-Dur. Ihr Thema besteht aus den folgenden sechs aufsteigenden Viertelnoten: h b ges ais b cis (wobei also recht viele Kreuze und b vorkommen). Die Ueberlieferung will wissen, daß er dieses Thema seiner Lieblingskatze verdankt, die es beim Laufen über die Tastatur seines Spinetts „erfand". Der Vollständigkeit wegen sei noch das „Katzenklavier" erwähnt, von dem Lichtwer erzählt: eine Reihe von „abgestimmten" Katzen wurde dadurch zum „Singen" gebracht, daß man jeder einzelnen Tonkünstlerin durch ein Hebelsystem rechtzeitig auf den Schwanz drückte! Hiermit dürfte die Katzenmusik erschöpft sein. Vielleicht aber weiß einer unserer Leser die Liste der Katzenmusik noch zu verlängern?

— Gegensätze. — „Das alte Ehepaar Schulze vertrug sich wohl gut?" — „O ja; wenn sie lossprach, war er sprachlos."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann, um an Brot und Rolls zu helfen, $12. 447 S. Halsted Str.

Verlangt: Bäckerei-Agent und Shipping-Clerk, muß stadtkundig, früher selbst gefahren und im Stande sein, irgend eine Route zu fahren, wenn nothwendig. Selbstgeschriebene Offerten zu richten an Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Starker Junge in Brot-Bäckerei, nicht über 18 Jahre alt; $6.00 und Board die Woche. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter Barbier. 3349 Southport Ave.

Verlangt: Barbier, stetig. 3749 N. 48. Ave. Man nehme Milwaukee Ave. Car bis Irving Park Blvd. modi

Verlangt: Erster Klasse Barbier, mit oder ohne Kost. 3531 S. Halsted Str.

Verlangt: Eine Junge an Cakes, muß Empfehlungen haben, $10 die Woche. 719 Willow Str.

Verlangt: Erster Klasse Porter. 6358 Evanston Avenue.

Verlangt: Ein guter Porter, der reinlich und flink ist; von $8 bis $10 die Woche und Board. Kommt fertig zur Arbeit. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Holzarbeiter, erfahren an Wagen. — Seelow Bros., 2352 Elston Ave.

Verlangt: Helfer an Brot und Cakes. 5629 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Mann für Gartenarbeit, der die Arbeit versteht, in Herrschaftsplatz. 756 Bitter Sweet Place, nahe Irving Park Boul. und Evanston Ave., Basement. modi

Verlangt: Hausmann und Butler; muß Stadt-Referenzen haben; kein anderer braucht nachzufragen. Sprecht vor Dienstag vor 12 Uhr, 2213 Calumet Ave.

Verlangt: Ein junger Butcher. 1497 Clybourn Avenue.

Verlangt: Junger Mann, um das „Surgical Instrument"-Geschäft zu erlernen. Gute Gelegenheit für jungen Mann, der Lust zum Arbeiten hat. — Nachzufragen Dienstag Morgen, 1775 Ogden Ave.

Verlangt: Ein Geschirrwäscher. 1210 N. Halsted Straße.

Verlangt: Deutscher Grocery Clerk. 546 North Avenue.

Verlangt: Starker Junge, um an Brot und Cakes zu helfen. $11.00. 425 Eugenie Str., Ecke Hudson.

Verlangt: Ein guter starker Porter, der erstklassige Arbeiten macht, im Saloon und Restaurant; guter Lohn. 1514 Milwaukee Ave.

Verlangt: Starker Junge an Cakes und Brot, muß Erfahrung haben. 2001 W. Harrison Str.

Verlangt: Dritte Hand an Brot, mit Kost und Logis. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Klempnergehilfe in Hardware-Store. W. Biewer, 1614 Winnemac Ave.

Verlangt: Barbiere, einer für stetig, der andere für Samstag und Sonntag; gute und schnelle Arbeiter; guter Lohn. 2560 Southport Ave. modi

Verlangt: Mann im Stall bei Pferden zu arbeiten. S. Tauber, 1828 Winnebago Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter, der bartenden versteht; muß guter, nüchterner Mann sein. 1201 W. Harrison Str.

Verlangt: Schneider, fachkundiger Mann, nüchtern; Nordseite. 4702 Kenmore Ave., nahe Leland Avenue.

Verlangt: Flinker Kellner. State und Van Buren Straße. Fred Potthast.

Verlangt: Erfahrener Porter für allgemeine Saloonarbeit. Anzufragen nach 4 Uhr Nachmittags, 1966 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Saloon-Porter. 717 W. Randolph Straße.

Verlangt: Carpenter für Framehäuser auszubessern, Kontraktarbeit. 1026 Milwaukee Ave.

Verlangt: Starker Junge, erfahren in Bäckerei. 2118 S. Halsted Str.

Verlangt: Junge an Cakes, mit Erfahrung. 2384 West 21. Straße.

Verlangt: Gute dritte Hand an Biscuits. 2230 West 22. Straße.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung an Brot, Tagarbeit. 2439 Armitage Ave.

Verlangt: Anständiger, junger Mann für Porterarbeit und an der Bar auszuhelfen, Empfehlungen verlangt. Geo. Maedel, 1903 N. Western Ave., Ecke Winnebago Ave.

Verlangt: Guter junger Mann für Porterarbeit. Christ Fleck, 3557 N. Clark Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 3441 Sheffield Ave.

Verlangt: Deutscher Barbier, stetig. 3474 Elston Avenue. somo

Verlangt: Erster Klasse Bushelman, stetige Arbeit. 1024 Wilson Avenue. somo

Verlangt: Erfahrener Mann als Bartender, einer der auch Porterarbeit verrichten will; ebenfalls ein Waiter. 4752 W. Chicago Ave. somo

Verlangt: Weber, nicht über 35 Jahre alt, bei A. B. Fiedler & Sons, 1713 Hammond Str., Ecke Eugenie. 9jn1wX

Verlangt: Junge Männer, die sich als Vogelmenschen ausbilden wollen; wirkliche Flüge Abends vorgenommen. United Aeroplane & Aviation Co., 730—734 W. Monroe Str. 1jn2wX

Verlangt: Ein junger Bäcker als dritte Hand, frisch eingewandert bevorzugt. Ad. Haungs & Sons, Bedford, Ind. 9jn1w

Verlangt: Ein junger Mann, der etwas von der Fleischerei versteht. 3217 South Irving Ave.

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher, der etwas Bushelling versteht; stetige Arbeit; Hosen $2.50. R. Mueller & Sons, 5443 Halsted Str. fasomo

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 2 Carpenters für 2 Tage aufs Land. Zu erfragen 614 North Ave.

Verlangt: Lediger Porter und Bartender. 614 North Ave.

Verlangt: Ein Mann, der am Tisch aufwarten kann. 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge in Apotheke. 958 Center Str.

Verlangt: Schneider, Rockmacher. Albrecht, 934 Webster Ave., gegenüber Webster-Hochbahnstation.

Verlangt: Ein guter Bäcker an Cakes und Rolls. 1238 Sedgwick Str.

Verlangt: Barbier, stetige Arbeit; muß etwas englisch sprechen. 1639 W. Division Str.

Verlangt: Junger Mann für Lehr-Institut. — Näheres im Illinois College-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str., Zimmer 5. Auch schriftlich.

Verlangt: Ein erfahrener Junge an Cakes. 2859 N. Robey Str.

Verlangt: Junge, um im Tin Shop zu helfen. 2143 Larrabee Str.

Verlangt: Ein starker Junge an Cakes. Vorzusprechen 911 Concord Pl., nahe Clybourn, unten.

Verlangt: Guter Porter, der gut Bar tenden und reinmachen kann. Muß englisch sprechen können. Nicht verheirathet. 4300 North Ave.

Verlangt: Junger Mann in Backerei. Muß gut an Brot sein. 4775 Milwaukee Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. — 630 Wells Str.

Verlangt: Ein deutscher Porter, der Bartenden kann. 530 Wells Str.

Verlangt: Zwei gute Butchers. Anzufragen bei Arnold Bros., 660 W. Randolph Str. modimi

Verlangt: Starker, lediger Mann für Arbeit am Eiswagen. 1320 S. Spaulding Ave. Nehmt 12. Str. Car.

Verlangt: Porter für Saloon. 1598 Clybourn Ave.

Verlangt: Barbier, muß englisch sprechen; guter Lohn. 1263 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Cakesbäcker, Tagarbeit, und Brotbäcker für Nachtarbeit. 1805 Holden Court (18. Straße), zwischen State und Wabash Ave.

Verlangt: Guter Barbier, stetige Arbeit; guter Lohn, mit oder ohne Board. 2335 Wentworth Ave.

Verlangt: Lunchman. F. Marx, Ecke Madison und Dearborn Str., Basement.

Verlangt: Tüchtiger Porter, $10 und Board. 316 N. Clark Str., Saloon.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Koch oder Köchin in Wiener Restaurant, sofort. Alte Nummer 253 (neue 315) Süd Clark Straße, 2. Floor.

Verlangt: Nettes, junges, kinderloses Ehepaar in Privathaus für gewöhnliche Hausarbeit, Frau muß gut kochen, waschen und bügeln und sehr tüchtig sein, Mann für Haus- und Gartenarbeit etc., $60 Lohn den Monat und Alles frei; Empfehlungen. Zu erfragen Dienstag Vormittag: 616 Ost 50. Place, zwei Blocks westlich von Cottage Grove Ave.

Verlangt: Koch oder Köchin. Acme Restaurant, 5145 W. Lake Str.

Verlangt: Eheleute für Michigan und Colorado Farmen, Engineers, Farmarbeiter, Stalleute, Fahrstuhlführer, Porters. Centr. Empl., 201 — 184 Washington Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher eingewanderter Schuhmacher sucht Stelle, womöglich in einer Fabrik. 3044 Clybourn Ave.

Gesucht: Schneider sucht Arbeit für Reparaturen und Pressen. Wagner, 1850 Bissell Str.

Gesucht: Bartender und Porter, saubern, nüchtern und arbeitswillig, wünscht stetige Stelle; hat gute Empfehlungen. Lindemann, 1833 Wellington Straße.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Barbier, 18 Jahre alt, sucht stetigen Platz. Bitte vorzusprechen. 1655 Burling Str.

Gesucht: Junger starker Mann, 20 Jahre alt, sucht Stelle auf der Farm. 1468 Clybourn Ave. Martin Bauer.

Gesucht: Verheiratheter Bartender, zugleich Porter, deutsch, polnisch und englisch sprechend, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. 1331 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter. 721 Langdon Str. modi

Gesucht: Starker Junge sucht Stellung in Bäckerei; hat Erfahrung. 1400 N. Halsted Str.

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht Stellung als Janitor oder Wächter. 1462 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann, frisch eingewandert, ledig, sucht irgendwelche Arbeit, als Porter oder Stallmann oder als Helfer am Wagen; scheut keine Arbeit. A. Mert, 3625 S. Winchester Ave.

Gesucht: Mann sucht Stelle als Porter oder als Gehilfe am Wagen oder Stallmann. Scheut keine Arbeit. 3625 S. Winchester Ave.

Gesucht: Junger, zuverlässiger Bartender, verrichtet auch Porterarbeit, wünscht Stelle. Adr.: G. 751 Abendpost. modi

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetige Arbeit, spricht englisch. J. Bach, 1866 Dayton Str.

Gesucht: Techniker, tüchtig in Mühlen- und Elevatorbau, absolvirte technische Hochschule Wien, spricht perfekt deutsch, ungarisch, etwas englisch, versteht auch allerlei Officearbeiten, sucht irgendwelche Beschäftigung. Gefällige Zuschriften erbeten unter Adr.: G. 752 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Cakesbäcker sucht gute Stellung. Adr.: G. 761 Abendpost. modi

Gesucht: Erster Klasse Bäcker wünscht stetigen Platz an Brot und Rolls. 3422 LeMoyne Str. modi

Gesucht: Butcher, der auch Wurst machen und im Store helfen kann, wünscht Stellung auf dem Lande. E. Knauerpaze, 4802 Laflin Str. modi

Gesucht: Ein junger Maschinist, Bankarbeiter, sucht stetige Arbeit. 1660 Dayton Str.

Gesucht: Erster Klasse Painter, in jeder Arbeit von Graining und Fresco vertraut, sucht Arbeit. Sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: U. 603 Abendpost.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht irgendwelche Stellung; wünscht stetigen Platz. Gumhold, 837 Wells Str.

Gesucht: Anständiger, intelligenter junger Mann sucht Stelle als Porter, Packer oder andere stetige Beschäftigung. Adr.: G. 768 Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht stetige Stellung mit voller Beköstigung. Telephon: Monroe 2801.

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, sucht Arbeit in Tin Shop; kann löthen und andere Arbeit machen. 1523 Wieland Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schreiner sucht stetigen Platz. 479 W. 25. Str.

Gesucht: Stetiger Mann, 30, spricht englisch, flinker, nüchterner Arbeiter, wünscht stetige Arbeit. — Adr.: U. 647 Abendpost.

Gesucht: Maschinist, mit Gasolinmotor, elektrischem Motor, Drehbank, Hobelmaschine vertraut, versteht auch Maschinen-Reparaturen, sucht stetige Arbeit. Wagner, 1923 Mohawk Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter in Saloon. Erstklassiger Arbeiter. Wagner, 1850 Bissell Str.

Gesucht: Ein junger deutscher, arbeitswilliger Mann sucht irgendeine Arbeit. 1814 Howe Straße. John Kerber.

Gesucht: Gewandter junger Mann sucht irgend eine Stellung; zuletzt 2 Jahre als „Sponger" thätig. Mike Schmit, 1324 Barry Ave.

Gesucht: $10 Belohnung Demjenigen, der mir irgendwelche lohnende Arbeit besorgt. Adr.: G. 776 Abendpost. modi

Gesucht: Junger Mann wünscht stetigen Platz im Maschinen-Shop oder sonst Aehnliches, hat Erfahrung mit Automobiles, kann auch fahren. Raab, 2052 Dayton Str., hinten, unten.

Gesucht: Painter und Calciminer sucht Arbeit. — Tuider, 5205 Bishop Str. Tel. Yards 2292. 8jn1wX

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter benöthigt, schreibt an John Komnick, 809 Milwaukee Avenue. 13ap2mX

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit für 2—3 Stunden täglich von 5 Uhr Abends. Adresse: F. 11, Abendpost. fasomo

Gesucht: Anständiger deutscher, verheiratheter Mann, derselbe spricht deutsch, polnisch und englisch, sucht Stellung als Bartender, am liebsten auf der Nordwestseite. Näheres: Roshak, 1331 N. Ashland Avenue. somo

Gesucht: Guter Carpenter sucht Stellung. Näheres bei Jaranowsky, 1425 N. Ashland Ave. somo

Gesucht: Elektro-Mechaniker sucht Stelle, nimmt auch andere Arbeit an. W. Haubold, 62 W. Ohio Straße. somodi

Gesucht: Maschinist, 26 Jahre alt, guter Eisendreher, sucht Arbeit oder irgendwelche Beschäftigung. F. Karke, 1818 S. Ashland Ave. somodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Eine Frau mit Erfahrung in einem Delikatessen-Geschäft oder Restauration als Hilfe für den Manager in einem Lunch-Club; Stunden von 6:30 bis 4 Uhr Nachmittags. Nachzufragen 23 Süd Wabash Ave., 2. Floor. Gurney Catering Co.

Verlangt: Junges Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei. Muß deutsch und englisch sprechen. 719 Willow Str.

Verlangt: Junge Mädchen, um das „Labeling" zu erlernen bei gutem Lohn; stetige Beschäftigung in der Potato Chip Fabrik, 1449 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str. modimi

Verlangt: Kräftige, reinliche Frauen, $1.50 den Tag für stetige Arbeit in der Potatoe-Chip Fabrik. 1449 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei, das deutsch und englisch spricht; muß zuhause schlafen. 2158 West Chicago Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei. 822 North Ave.

Verlangt: 2 gute Mädchen, um im Delikatessen-Laden zu arbeiten; das eine muß die Kundschaft bedienen und das andere in der Küche helfen. Balders, 457 Center Str.

Verlangt: Eine junge Dame, die polnisch spricht, im Dry Goods Geschäft. 2121 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei. — Nachzufragen 733 North Ave.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, in Parfümfabrik zu arbeiten; angenehme Arbeit; guter Lohn. Allen B. Wrisley, 925 Süd Fifth Ave. modimi

Verlangt: Erfahrene Kraft-Maschinen-Näherinnen; stetige Arbeit. 902 N. Paulina Str.

Verlangt: Starkes junges Mädchen, um in der Bäckerei zu helfen. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, 3058 Lincoln Ave.

Verlangt: Näh und Lehrmädchen bei Schneiderin. 2719 Potomac Ave. samo

Verlangt: Ellbogenmacherin, Person, die vertraut ist mit dieser Arbeit. Diener Mfg. Co., 400 Monticello Ave., Ecke Kinzie Str. frmo

Verlangt: 100 Mädchen für Fabrikarbeit, $7.50 bis $8.00 die Woche; gute Gelegenheit zum Auslernen an Strickmaschine. 809 Milwaukee Ave., 2. Stock. somo

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit. Globe Tent & Awning Co., 1360 Wells Straße. fasomo

Verlangt: Mädchen für Handarbeit und an Braiding (Klöppel)-Maschinen, bei A. B. Fiedler & Sons 1713 Hammond Str., Ecke Eugenie. 9jn1wX

Verlangt: Damen, Canvassers, zum Ausgehen und Orders für Skirts und Suits einzuholen, auf Bestellung gemacht; tüchtige Damen können viel Geld verdienen. The Sloan Manufacturing Co., 125 South Market Str. 9jn1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; beständiger Platz. Keine Kinder. 2116 Sedgwick Str.

Verlangt: Zweites Mädchen, muß englisch sprechen und Empfehlungen haben. Abends nach 6 Uhr vorzusprechen. 414 Diversey Blvd.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 15 oder 16 Jahre alt. 1147 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; muß nett und sauber sein. 500 Michigan Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Nachzufragen in der Apotheke, 2920 Armitage Ave.

Verlangt: Frau zum waschen. Anzufragen: Mrs. Cohn, 1251 N. Rockwell Str., 3. Floor.

Verlangt: Waschfrau. Anzufragen: Mrs. Katzenberger, 1200 Addison Str., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 902 Leland Ave. Tel.: Edgewater 2672.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2119 Lemoyne Str.

Verlangt: Gute Waschfrau für Dienstag, muß gut waschen können. 1233 N. Hoyne Ave., 1. Flat, hinten.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gut waschen können, kann auch frisch eingewandert sein; guter Lohn; 3 in der Familie; Kinderfrau gehalten. J. Moonan, 521 Briar Place, 2. Floor.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen zum reinmachen in kleinem Hospital, Zimmer und Kost und guter Lohn. Anzufragen: 2551 N. Clark Str.

Verlangt: Erster Klasse Frau als Chef für Fleisch und Pastry-Speisen; guter Lohn. Miller's Cafe, 6344 Evanston Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen, waschen und bügeln kann, drei in der Familie; gutes Heim und guter Lohn. 2614 LakeView Ave., nahe Wrightwood Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Arbeit. Anzufragen: 2131 Larrabee Str.

Verlangt: Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit, 4727 Prairie Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 5633 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — M. Block, 1146 West 12. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 Erwachsene in der Familie. 6252 Jackson Park Ave., 3. Apartment. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie; keine Kinder. A. N. Levy, 213 Ost 48. Straße, 3. Floor.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 434 Briar Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Kinder. 5817 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit. 2652 Florence Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Frau oder Mädchen für Geschirr zu waschen für einige Stunden des Nachts. 549 Fullerton Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen in der Apotheke, 2460 Nord Clark Straße.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Hausarbeit, kann frisch eingewandert sein; bezahle $6.00 die Woche. 731 Lake Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, deutsch oder englisch. 1859 S. Western Ave., Ecke 19. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1370 Milwaukee Ave.

Verlangt: Aeltere deutsche Frau, um alter Dame bei der Hausarbeit zu helfen. 1529 N. Hoyne Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Sauberes, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen, waschen und bügeln kann. Anzufragen im Store, 2500 Division Straße. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2078 Milwaukee Avenue, Store.

Verlangt: Waschfrau. 828 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß auch englisch sprechen. Dr. Jacobs, 2224 Irving Park Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2862 Evanston Ave., nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 3525 Jackson Boul., nahe Garfield Park. fasonmo

Verlangt: Wittwer sucht Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit; 2 in Familie. Nachzufragen zwischen 6 und 7 Uhr Abends. 724 Leavitt Str., Ecke Superior Str. fasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie; keine Wäsche; muß gute einfache Köchin sein. Sprecht vor oder schreibt, Advertiser, 230 Main Str., Evanston. soms

W. Feller, Successor E. Schwanke, ältestes, größtes, deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut. — Mädchen und Plätze prompt besorgt. 1435 N. Clark Str. Tel.: North 2291. 8mzmifamo*

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1108 North Shore Ave. frsamo

Northwestern Female Employment Bureau verlangt alle Frauen und Mädchen, die es bekommen kann für verschiedenerlei Stellungen in der Stadt, Vorstädte und für Sommerresorts. Feine Plätze und beste Löhne. Kommt heute: 441 West Lake Str. (Ecke Canal), oben. 29maimomifr1m

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2156 Ewing Place, Ecke Leavitt Str. somodi

Verlangt: Köchinnen, $7 aufw.; Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewandert, $4 bis $9; Ehepaare, $40 aufw. 4251 Champlain Ave. Südj. 9jnfrsonmodimidofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5. Frank's Buffet, 5131 Ogden Ave. fa—di

Verlangt: Mädchen für Restaurant.
Verlangt: 50 Mädchen für Fabrik; guter Lohn.
Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Hotel. 809 Milwaukee Ave. 6jn1mX

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Küche und Hausarbeit für Familie mit Kindern. Keine Wäsche. Anzufragen bei K. Eitel, 4603 Malden Str., 3. Flat, nahe Wilson Ave. Fahrgeld bezahlt. 5jun*X

Verlangt: Eine ältere Frau in kleiner Familie; gutes Heim. 4041 Drake Ave., nahe Irving Park Boulevard. fasomo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen zur Hilfe bei der Haus- und Küchenarbeit. 1865 Carroll Ave., Saloon. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Saloon. 1700 Cleveland Ave. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Waschen; muß englisch sprechen. 542 North Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen in Bäckerei. 1442 Clybourn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau. Clarence Ave. und Harrison Place, Oak Park.

Verlangt: Köchin für 15c Business-Lunch in Saloon. 524 Sherman Str.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei leichter Hausarbeit zu helfen. A. Bloomfield, 2316 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 3608 Wrightwood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Guter Lohn. 3542 Grand Boulevard.

Verlangt: Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. Nachzufragen 2810 Warren Ave., nahe California Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. Lohn $5.00. 4201 Ellis Ave.

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 614 Oakdale Ave. Telephon: Lake View 4706.

Verlangt: Kindermädchen von 14 Jahren für 4 Jahre alten Knaben. 1722 La Salle Ave., zweites Apartment.

Verlangt: Erster Klasse Frau zum waschen für jeden zweiten Montag; zwei in der Familie. E. Biehm, 7459 Champlain Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2127 LeMoyne Str. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 3720 Ward Str., 1. Flat.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen. A. Lichtenauer, 231 North Ave.

Verlangt: Ein starkes Küchenmädchen für Restaurant. 231 North Avenue.

Verlangt: Ein junges Mädchen, um auf ein 1 Jahr altes Kind aufzupassen. 3129 Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Saloon. Muß zu Hause schlafen. Keine Sonntagarbeit. 1557 Clybourn Ave.

Verlangt: Waitresses im Restaurant. Guter Lohn. 751 North Ave.

Verlangt: Büglerin. Stetige Arbeit. Graf, 217 W. Division Str.

Verlangt: Gute Köchin für Short Orders in kleinem Lunchroom. 506 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 2028 Mohawk Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; bezahle die Carfare. 1430 Bryan Ave. Tel.: Rogers Park 5391. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie, Lohn $6; keine Kinder. 546 Ost 46. Straße, 2. Flat. modi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 in Familie; guter Lohn. Anzufragen: 4559 Michigan Ave., erster Flat.

Verlangt: Eine gute österreichische oder ungarische Köchin für Restaurant; guter Lohn und Zimmer. J. Jamms, 2258 Nord Clark Str.

Verlangt: Waschfrau, Montag oder Dienstag zu waschen und bügeln. 1606 Turner Ave., 3. Floor.

Verlangt: Gute und saubere Waschfrau. 6969 N. Ashland Blvd., Rogers Park.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, braucht nicht erfahren zu sein. 710 Buckingham Place.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 868 Wells Str. modi

Verlangt: Deutsche Frau für Hausarbeit; guter Lohn. 1449 Ogden Ave.

Verlangt: Gutes, starkes, ehrliches Mädchen für Saloon und Hausarbeit, kein Geschäft und keine Kinder; guter Lohn; Waschfrau wird gehalten. — 3724 Chicago Ave. Tel.: Humboldt 1615. modi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 945 Concord Pl.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit; kann englisch sprechen. — 1660 Dayton Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2439 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2449 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1633 Larrabee Str.

Gesucht: 2 Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit in Privathaus. 729 Rees Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit in besserer Familie. $6 wöchentlich. Bitte persönlich vorzusprechen. 1315 George Str., nahe Lincoln Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. 1457 Webster Ave.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Schöner Trockenplatz. 2137 Burling Str.

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Platz für Mittwoch. 1907 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Zu Hause schlafen. Selbst vorzusprechen. — 1429 N. Halsted Str., 3. Flat, hinten.

Gesucht: Frau von 34 Jahren sucht Stellung als Haushälterin. Hat ein Mädchen von 12 Jahren und ein 1 Jahr altes Baby. Herr E. Cauthesz, 1640 45. Court.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Hausreinigen und Waschen. 467 Milwaukee Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Nicht unter $6. Lehmann, 1842 Maud Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Saloon oder Restaurant. Arbeitet von 8 bis 5 Uhr. Selbst vorzusprechen. 1429 N. Halsted Str., drittes Flat, hinten.

Gesucht: Erster Klasse Businesslunch-Köchin sucht Platz. Tel. North 5933.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 525 Nord Ashland Avenue, 1. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. — 11835 Stewart Ave., West Pullman. modi

Gesucht: Deutsche fleißige Frau sucht tagsüber Hausarbeit; wenn möglich auf der Nordseite; ist in Allem bewandert. Adr.: F. Mauerhofer, 453 North Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, wenn möglich in englischer Familie. 3044 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; 6 Monate im Lande; kann etwas kochen. Breutigam, 4045 Armour Ave., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 4415 Wentworth Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4445 Princeton Ave., 3. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. — 302 West 48. Str.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. 1500 Mohawk Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. Mrs. Preis, 1755 Larrabee Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1452 Hudson Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: 2 Mädchen suchen Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1515 Wieland Str.

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stellung in Hausarbeit. Erb, 1746 W. 15. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann waschen und bügeln. 1901 Grand Ave., 3. Floor.

Gesucht: Frau sucht waschen, bügeln und Reinmachen beim Tag. 2006 Austin Ave., unten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen: 4840 Bishop Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit von 7 bis 5 Uhr: keine Sonntagarbeit. Vorzusprechen: 4805 Justine Straße. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. — 1427 W. Erie Str., 2. Flat, Front.

Gesucht: Deutsches, gebildetes Mädchen sucht Stelle in einer Fabrik als Gehilfin einer Vorarbeiterin. Bitte brieflich, J. O. S. Jandl, 811 Weed Str. modi

Gesucht: Eine alleinstehende Frau wünscht Stelle als Krankenwärterin oder in kleiner Familie. Mit Empfehlungen. Selbst vorzusprechen. 1909 Larrabee Straße. famo

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches, kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor. Wohl, 738 Blackhawk Str., hinten. modi

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Suche einen Partner mit etwas Geld für Schneidergeschäft. Vorzusprechen Morgens 7 bis 9 Uhr Abends, 350 Ost 43. Str.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktion-Verkauf am Dienstag, den 13. Juni, 10 Uhr Vormittags, verkaufe ich eine riesige Partie von Möbeln, Rugs, Carpets, Messing- und Eisenbettstellen, Gas-Ranges, Steingut, Glaswaare, Bettzeug, Küchen-Utensilien und unzählige Haushaltungsartikel. Muß unbedingt ohne Rücksicht der Werthe verkauft werden. Versäumt nicht, an Stelle zu sein, da der Verkauf prompt 10 Uhr beginnt. J. Ralph Versteigerer, 2521—25 Sheffield Ave.

Dame muß hübsche Möbel eines 7-Zimmer Flats verschleudern, wie neu; $100 Parlor-Set für $35; $40 Rugs für $18; $40 Nähmaschine $10; Leder-Sopha, Schaukelstühle, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Gardinen, Lampe. 1346 Nord Robey Str., nahe Wicker Park. 12jn1wX

Zu verkaufen: Möbel und zwei Oefen. 448 Garfield Ave., 2. Floor. modi

Für Euren Preis kauft Ihr ein doppeltes neumodisches hölzernes Bett mit Spring. Ebenfalls ein doppeltes Eisenbett mit Spring und Matratze. 1222 Wellington Str.

Zu verkaufen: Sehr billig, Parlor- und Diningroom-Sets, Rugs, Dressers, Betten und Küchenofen. Anzufragen nach 6:30 Abends, 1325 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Billig, Küchenofen und kleiner Gasofen. 1829 Mohawk Str., 1. Flat. fasomo

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$400 Piano, fast neu, zu Eurem eigenen Preise, wenn diese Woche gekauft. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 12jn1wX

Neue und gebrauchte Upright Pianos für $50 und aufwärts, Baar oder Abzahlung, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 3jn1moX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schöner Schäferhund, weiß und cream, 1 Jahr alt. Sehr wachsam. 2717 Melrose Str. Tel. Humboldt 3701.

Zugelaufen: Kleine Pudel-Hündin. 1418 Cleveland Ave., Basement.

Zu verkaufen: Wegen Verlassen der Stadt, echte Leghorn Hühner. Alle gute Leger. 1108 Western Ave.

Zu verkaufen: Junge Hasen, Paar 35c. 2918 N. Hoyne Ave., nahe Clybourn.

Muß verkaufen: Delivery Top-Wagen zu irgend einem Preise, kein Gebrauch dafür. Anzufragen Dienstag nur von 1 bis 5 Uhr, 5703 Wentworth Ave.

Verkaufe gutes Buggy- oder Ablieferungspferd, auch Wagen und Geschirr, billig. 731 Lake Str.

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. B. Greensfelder, 1310 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 3mai8mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 40t*X

Automobiles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vertausche Wood's Electric Runabout für Gas Car oder Baar. 1555 Wells Str. fasonmo

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privat Geld zu verleihen ohne Kommission, wenn Sicherheit gut, auf erste, zweite und dritte Hypothek. P. J. Becker, 2512 N. Kedzie Blvd. 9jn1wX

——Erste Hypotheken——
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Anleihen auf bebautes Südseite Grundeigenthum, in Summen von $200 und aufwärts.
Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 11ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14of*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. 'Phone: Central 1790.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Frostbeulen, Hühneraugen, Warzen, Nägel schmerzlos entfernt. Prof. Uhl, 5937 S. Halsted Straße. 16mai1mX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7feb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ag*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1lb*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Grocery- und Market-Käufer!——
$675 oder beste Offerte, billig zu $1200, kaufen, wenn sofort genommen, einen der besten auf der Südseite gelegenen Grocery und Market, fast neue Tilefront Butcherbox, Tilefront Marmor-Counter; a neuestes Modell Butterbox, Dayton Computing-Waage, gute Bins, Counters und Shelvings; ferner großer Vorrath importirter und einheimischer Waaren; $25 Miethe für feinen Laden; verkaufe nur weil ich nicht selber Butcher bin; Theil auf leichte Abzahlungen, wenn gewünscht. Kommt für diese seltene Offerte Dienstag nur von 1 bis 5 Uhr, nach 5703 Wentworth Avenue.

$275, ein Theil in Baar, kaufen zahlende Grocery, Zigarren- und Candy-Laden, guter Waarenvorrath, keine Konkurrenz, gegenüber großer Fabrik. 1875 Clybourn Ave. modi

Zu verkaufen: Gute Schuh-Reparatur-Werkstatt. 1929 Fremont Str. modimi

Verkaufe Saloon, preiswerth, $500—$600, $25—$30 per Tag, wegen Familienangelegenheiten; guter Platz. Adr.: G. 764 Abendpost.

Bäckerei, Nordwestseite, $500, oder vermiethe an guten Bäcker. Elegante Gelegenheit. Auskunft in Zimmer 40, 164 Washington Str.

$1400 kaufen 42-Zimmer Rooming-Haus. Leichte Bedingungen. 956 Adams Str., Ecke Morgan.

Zu vermiethen: Boardinghaus, volle Einrichtung, stetige Boarders. Gute Gelegenheit. 1615 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave. modimido

Zu verkaufen: Gutgehender Wagen- und Blacksmith Shop. 2416 Belmont Ave., nahe Western, oder Abends in 2221 Roscoe Blvd.

Neu eingerichteter Barbierladen, 3 Stühle, elektrisches Licht, Dampfheizung, Fächer, heißes und kaltes Wasser, zu vermiethen oder auf Kommission. Marine Hotel, 1208—16 N. Halsted Straße. Telephon 4413 North.

Zu verkaufen: Barbier-Laden, sofort. Adr.: O. 198 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Schuh-Reparatur-Werkstatt, keine Konkurrenz, gute Gelegenheit für alleinstehenden Mann. 4844 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, deutsche Nachbarschaft; gute Stelle; Store mit 4 Zimmern, $25 Monatsmiethe. Keine Agenten. 3457 N. Seeley Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Schuhreparaturwerkstatt mit feinen Wohnzimmern, 17 Jahre etablirt; nur bessere Kunden; gute Preise. 3110 Racine Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei. 4930 S. Ashland Avenue. 12jn1wX

Zu verkaufen: $2000 Baar, ein seit 30 Jahren etablirtes Herren-Ausstattungs-, Zigarren- und Tabak-Geschäft, größte Laundry-Office an der Südseite; Reinprofit $250 per Monat. Keine Zwischenhändler. Adr.: W. 228, Abendpost. samo

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. Zu erfragen: 2503 Clybourn Ave. dofrmo

Verkaufe diese Woche gangbaren Meat-Market an der Südwestseite, billige Miethe, ganz deutsche Nachbarschaft. Adr.: O. 146 Abendpost. fo—do

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon an 40. Ave. und Ohio Str., bei den Northwestern Eisenbahn-Shops. H. Holtzmann. somo

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, deutsche Nachbarschaft, preiswerth, wegen Abreise. Adr.: 2008 Lincoln Ave., im Restaurant. fasomo

Ausgezeichnete Gelegenheit für Mann oder Frau, um eine Restauration aufzumachen in Verbindung mit Saloon, nahe Northwestern Railroad Station. Keine Miethe. Nachzufragen 347 North Kedzie Ave. fasomo

——Bäckerei——
Zu verkaufen: 8 Jahre am Platz, gutgehende, kleine Bäckerei muß sofort verkauft werden; beste Lage im Town; gehe nach Deutschland; kein annehmbarer Preis zurückgewiesen.
Albrecht's Bakery,
Chicago Heights. 8jn1wX

Zu verkaufen: Boardinghaus, kann beim Monat abbezahlt werden; kleine Abzahlungen; gute Gelegenheit. 1615 Belmont Ave., nahe Lincoln Avenue. frsafomo

Saloon zu verkaufen, Transfer-Ecke. Adr.: U. 639 Abendpost. fafcmo

Zu verkaufen: 14 Zimmer Hotel in Landstadt. — Mrs. Stegmeier, Box 133, Huntley, Ill. 8—13jnX

Deutsche Zeitung zu verkaufen! — Eine deutsche wöchentliche Zeitung mit guter Abonnentenzahl, im mittleren Wiskonsin, County-Sitz, ist billig zu verkaufen. Um nähere Auskunft adressire man G. 757 Abendpost. 7jn,1wX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes helles 6 Zimmer Flat, 2. Floor, $18. 1421 Hudson Ave. modimi

Zu vermiethen: 1948 Cleveland Ave., 7 Zimmer und Bad, 2. Stock, alles hell, $25 den Monat. Ofenheizung.

Zu vermiethen: Möblirte Cottage am Pistakee-See, nahe Fox Lake Eisenbahnstation. Adresse: G. 747 Abendpost. modi

Zu vermiethen: Store, gute Gegend für Schneider oder Barbier. 2837 N. Halsted Str. 12jn1w

Zu vermiethen: Vorder-Flat, vier helle Zimmer und Bad, an kleine Familie, $15. 1363 Cleveland Avenue. 9jn*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirte Frontzimmer, mit Board. 219 North Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer für 1 oder 2 Personen; auch für leichten Haushalt. 1716 Wells Str., 2. Flat, eine Treppe links.

Boarder findet gutes Heim. $5.00. 3525 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Einfaches, helles Schlafzimmer, billig für zwei Freundinnen. 2660 Southport Ave. modi

Zu vermiethen: Gassenseitiges Zimmer für ein oder zwei Herren, mit Board; heißes Wasser. — 1449 Ogden Ave.

Zu vermiethen: Schön möblirte Schlafzimmer, sowie Zimmer für leichten Haushalt. 25 Nord Ann Str., nahe Madison.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, mit Board wenn gewünscht, an anständigen Mann bei Wittwe. — Adr.: G. 762 Abendpost.

Vermiethe reine, helle Schlafzimmer billig, Bad. 2844 Prairie Ave. samo

Zwei bessere Roomers verlangt, mit oder ohne Board; deutsche junge Frau. 921 Sedgwick Str., 2. Floor. somo

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer, Heißwasserheizung, Gas, Bad. 3536 Beach Ave., nahe Central Park Avenue. somo

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer für leichte Haushaltung und Schlafzimmer. 1356 Washington Boulevard. fasomo

Zu vermiethen: Helle möblirte Front- und Hinterzimmer für leichte Haushaltung. 146—48—50 East Ohio Str., nahe Lincoln Park Blvd. 10jn1wX

Gewünscht: Roomer oder Boarder, heißes Wasser, Telephon. 1612 Cleveland Ave. 9jn1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Herr sucht reines Zimmer mit Bad, nahe North Ave. und Halsted Str. 1940 N. 41. Court.

Zu miethen gesucht: Ein gangbarer Bäckerei-Store oder ein Store mit Ofen, in guter deutscher Nachbarschaft. Hillemann, 2456 Van Buren Str., 2. Flat. momi

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Junge Männer, erwachet! Wir wollen sofort zehn junge Männer, um Mechaniker und Vogelmenschen zu werden. Standard Maschinen. Wirkliche Flüge. Fabrik Abends offen. United Aeroplane and Aviation Co. (nicht inkorp.), 730 und 752 W. Monroe Str., Chicago. 12jn1wX

Lernt das Barbiergeschäft—Beste Fazilitäten, Expert-Instruktionen; Handwerkszeug geliefert; Tag- und Abend-Klassen; Stellungen immer offen; können etwas Geld verdienen während der Lehrzeit; schreibt wegen freiem Katalog. New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago, Ill. 23mai1mX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
Früher A. French & Co.
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison, Phone Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5403 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred. Keller, Mgr. 1fb*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Dreistöck. Steinfront-Flatgebäude, modern, Belden Ave., nahe Lincoln Ave. Bedingungen je nach Wunsch. Keine Agenten. Adr.: F. 79 Abendpost. momifa

—Spezielle Bargains!—
Zu verkaufen: Zwei-Flat Gebäude, neu, modernst Einrichtungen, ein Block von Car, gut vermiethet, $3800; $700 Baar, $20 monatlich.
Cottage, 6 Zimmer, $2500; $200 Baar, $15 monatlich. mo—fr
Jelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 80 Fuß Lot, Leavitt nahe Addison Straße, $850. mo—fr
Jelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, modern in jeder Weise, Oak Trim und elektrisches Licht, 30 Fuß Lot, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn, $5950; $500 Baar, $30 monatlich. mo—fr
Jelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Ein „Snap", 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, modern; Miethe $540; Preis $4600; $1500 Baar. mo—fr
Jelosky, 1905 Belmont Ave.

Der größte Bargain auf der Nordseite, modernes 2-Flat Brickhaus, Steinfront, jedes 6 Zimmer, Heißwasserheizung, 30 Fuß Lot, nahe der Kreuzung von Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. „Snap" für $6300, werth $7000. Sprecht vor bei
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. samomifr

Zu kaufen gesucht: Für Baar, Modernes 2-Flat Brickhaus, östlich von Southport Ave., zwischen Belmont Ave. und Irving Park Blvd.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. samodimidofr

Wittfrau verkauft modernes 2—6 Zimmer Brickgebäude, nebst 5 Zimmer Cottage hinten, Hudson Ave., nahe St. Michaels-Kirche, $5500. Torpe, 820 North Ave. samomi

Sehr billig, modernes schönes 2—6 Zimmer Brick-Gebäude, hohes Basement, nahe Grace Str. und N. Hoyne Ave. Preis nur $4800. August Torpe, 820 North Ave. samomi

Modernes Steinfront Flatgebäude mit 2—6 Zimmer Wohnungen, Grace Str., westlich von Lincoln Ave., Preis $5700, werth $6500; günstige Bedingungen. Torpe, 820 North Ave. 10juni,1wX

Bargain: $8000 kaufen zwei 5-Zimmer Frame-Gebäude, Schiller Str. Ruedel, 602 North Ave. 10jun1wX

Billig, Brick- und Framegebäude, Center Str., mit 1—5 und 2—6 Zimmer Wohnungen, große Lot, Preis $4200. August Torpe, 820 North Ave. 10jun1wX

Schleuder-Verkauf! $5600 kaufen zweistöckiges Brick Flathaus, vorzügliche Lage, gut vermiethet. Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. 10jn1wX

Nordwestseite.

Fertig für den 1. Mai.

Feinster Block von Backstein 2 Flats in Chicago.

Sehr leichte Abzahlungen.

Sämmtlich durchweg Oak trimmed; prachtvolle breite Rasen bei jedem Haus; 31 Fuß Lotten; kommt und besichtigt sie heute; sie sind sämmtlich dekorirt und bereit zum Einzug.

W. J. & C. B. Moore,

Irving Park Blvd., bei Kedzie Avenue. ap27

Lotten, die einen wirklichen Werth von $250 haben, für etliche Tage $75; guter Titel; sichere Papiere. Nachzufragen beim Eigenthümer: Kaiser, 6815 Irving Park Blvd. 3,5,7,9,12,14,17

Zu verkaufen: Bargains in großer Auswahl — Logan Square, Avondale und Irving Park Distrikte, neue 2-Flat Häuser, Preis $3500 und $3650.
Neue Frame-Cottages, $2950; 7-Zimmer Residenz, $2950; sehr leichte Anzahlung, Rest monatlich wie Miethe; kommt gleich und habt erste Auswahl.
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. 8jn1m

Zu verkaufen: 1445 Nord Park Ave., zweistöckiges Framegebäude, je 6 Zimmer, in gutem Zustand; Miethe $360; Preis $3200; Hälfte Baar. Nolan & Sebastian, 105 N. Clark Str., Ecke Washington. 8jn1w

Zu verkaufen: Schöne Geschäfts-Lot in Jefferson Park, wenn gleich genommen, 50 bei 150, $1800. Dietcher & Jarnecke, 4761 Milwaukee Ave. 7jn1wX

Zu verkaufen: Eck-Eigenthum, 836—838 Nord Marshfield Ave., Miethe $85 monatlich; verkaufe für $7800; volle Kommission an Makler; Hypothek $3000. Muß verkaufen wegen Uneinigkeit der Partner. Wegen Auskunft wende man sich an Peter Niemira, 1018 Noble Str. Tel.: Monroe 3657. 8jn1wX

Seht diese feinen neuen, modernen 5 Zimmer Oak Finished Cottages auf zwei Lots, 5209 W. Winona, 4944 Gunderson Str., Jefferson Park; Preise $2750 und $2600; $200 Baaranzahlung. 9jn1wX
A. Y. Haberer, 4756 Milwaukee Ave.

Bargain! Kleines 2 Flat Gebäude, $2200, Brick- und Stein-Fundament. Sehr leichte Abzahlungen. Nur 5 Jahre alt. Eigenthümer geht nach dem Westen. W. J. und C. B. Moore, Irving Park Blvd. und Kedzie Ave. 17mai,X*

Vorstädte.

Zu verkaufen: Baustelle, 37½ F., Süd Oak Park, spottbillig. Frau Klopp, 3012 N. Sacramento Ave., nahe Wellington, 2. Fl.

Farmländereien.

160 Acker Farm, 3 Meilen von der Stadt Oconto, mit gutem 8 Zimmer Haus, Stall 30 bei 94 und verschiedene andere Gebäude, hat guten „Silo", Wagen- und Maschinen-Shed. 4 Arbeitspferde, 2 Colts, 11 Holstein Milchkühe, 2 Heifers, 4 Yearlings und 2 Frühjahr-Kälber, 5 Schweine; 1 Binder, Hay Rack, Mähmaschine, die Hälfte Antheil an einem Manure Spreader, 2 Pflüge, 1 Disc-Pflug, 1 Spring Tooth Drag, 1 feiner Tooth Drag und verschiedene andere Farmgeräthe und Maschinen, eine Windmühle, eine Fanning Mill, ein Wagen, ein Top Buggy, ein offenes Buggy, ein Schlitten, ein Cutter. Preis $4500.
Eigenthümer starb vor kurzer Zeit und das Nachlassenschaftsgericht ordnete den Verkauf der Farm an
Wagner & Beckman, Anwälte für Trustee,
1307 Fort Dearborn Bldg. samomi

—— Wo die beste Frucht wächst ——
in Berrien County, Michigan, ist eine ungewöhnliche Gelegenheit, eine gute Farm billig zu kaufen. 40 Acker reicher Boden, neues Haus mit 6 Zimmern, Scheune, Hühnerhaus, 1 Acker Reben, 1 Acker Erdbeeren, 225 Obstbäume, $2800. $800 Anzahlung. Franz Schneider, 3740 Wilton Avenue.

Zu verkaufen: 80 Acker Wisconsin Farm mit Lager, Ernte und Geräthschaften. Nehme Chicago Grundeigenthum in Tausch. Frank Schoolz, 3034 Milwaukee Avenue. frsamo

Zu verkaufen: Gute 80 Acker Michigan Farm, mit Gebäuden. Fred Metzler, 1490 W. Erie Str. 8jn,1w

Zu verkaufen: Bargain! 40 Acres gutes Land nahe Ober-Indiana. Keine Gebäude; $1.00 für die Rückfahrt. Seht Eigenthümer Hierstedt, 5410 Fifth Ave. 9jn1wX

Zu verkaufen oder zu vermiethen: 7 Acker Fruchtfarm, mit Birnen- und Pfirsichbäumen, mit neuer Cottage, ¼ Meile von Stevensville, 1 Meile vom See. Adr.: Lock Box 9, Stevensville, Mich. 8jn1wX

Dreihundertzwanzig Acres Wisconsin Farm, gute Gebäude; fünfzig Acres unter Pflug, gutes Timber, nahe Eisenbahn und Sägemühle. $15.00 per Acre. Bedingungen. Wood, Zim. 6, 602 North Av. 12mai*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brick-, Zement-, Plaster-, Schornstein-Arbeiten billig ausgeführt. Fred. Jaritz, 626 Hinsche Str.

Wünsche Wittwer- und Wittwen-Klub für Chicago zu gründen. Personen, die gerne Mitglied werden möchten, wollen ihr Alter und ihre Adresse angeben sodaß ich persönlich vorsprechen kann, zwecks Mitgliedschaft. Bitte zu antworten in Englisch an Promoter unter Adresse: G. 770 Abendpost.

Verlorenes Haar gespart, reelle Arbeit, verfertigt Zöpfe, eigene Kunst. Uhl, 5937 S. Halsted Str. 12jun1wX

Ein schöner Platz mit Schattenbäumen für Resorters, deutsche Küche, frische Eier und Milch, $1 den Tag, auf der Island Farm, nahe Mount Park. John Lammlin, South Haven, Mich. 12jn2wX

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornsteinarbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1942 N. Halsted Str. 15maimodofa1m

R. Friedlander, Collection Agency, 54 W. Randolph Straße. Etablirt 1888. 3mai,e.o.d.

Painter, Calsominer, Paperhanger wünscht Privatarbeit. Peter Geist, 1683 Vine Str., hinten. 10jn1wX

Altbewährtes Heilmittel gegen offene Beine, Geschwüre, Hautkrankheiten etc., welches allen geholfen hat, die es versuchten, nur mir allein bekannt. Mit billigst berechnet. Gefl. Anfragen an Adr.: O. 19 Abendpost. 8jn1wX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str.

Lowest Prices Our Chief Attraction

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

89c weiße Waists, 55c

(Zweiter Floor, Mitte.)

Weiße Lawn Waists für Damen; hübsche Modelle, genau wie abgebildet, elegant bestickter Blumen-Effekt, in Copenhagen, Coral u. s. w., mit schmalen Plaits zur Schulter, — Spitzenkante und Einsatz und Kimono Aermel, auch

Das elegante Taschentuch-Modell, mit Matrosen-Kragen, Manschetten und Tie von hübschen Taschentüchern gemacht — ¾ Länge Aermel — wie abgebildet.

Sämmtlich gut sitzend und perfekt waschbare Waists wie sie in keinem anderen Laden für weniger als 89c offerirt werden; für Dienstag, so lange 1200 Stück vorhalten — Auswahl **55c**

Leinene Huck-Handtücher.
17×32zöll. reinlein. Huck-Handtücher, gesäumt, einfach oder echtfarbiger rother Border, Dtz., **$1.10**; jed., **9½c**. 14× 27zöll. gebleichte gesäumte Huck Handtücher, echter rother Border, **3½c**.

Dreß Leinen, Handtücher.
5000 Yards naturfarbiges Dreß Leinen, vorzügliche 25c Qualität (10 Yards an einen Kunden), Yard, **16c**. Gefranste und gesäumt Barbier-Handtücher, Fabrik Seconds, speziell das Dutzend für **24c**.

Sommer-Unterzeug.
Baumwollene gerippte Union Suits für Damen — niedriger Hals, ohne Aermel, Knielänge, mit Spitzen besetzt, **19c**, und baumwollene gerippte Union Suits für Männer, Knielänge und kurze Aermel, für Dienstag zu nur **65c**.

Lange Challis Kimonos.
Lange Challis Kimonos, Yoke Rücken und Front, hübsche Persian Muster u. Farben. Derselbe Kimono, für den andere Läden $1 verlangen. — Speziell zu nur **69c**.

Sonnenschirme für Kinder.
Fancy farbige Sonnenschirme für Kinder, hübscher hölzerner Stock u. netter Ueberzug. Elegant figurirte Entwürfe auf weißem Untergrund. — Dienstag, speziell für nur **10c**.

Gewellte Haar Switches.
Natürliche gewellte Haar Switches. — Dienstag zu **95c** aufw. bis **$3.98**. — Manicuring in unseren kühlen Parlors. Speziell für Dienstag von Expert-Operators, nur **25c**.

Waschstoffe Specials.
36-zöll. ungebleichtes Cheese-Cloth — sehr dichtes Gewebe, die Yard, **3c**. — Shelf Oeltuch, von 8 bis 10 Uhr Vormittags, die Yard, **1c**. Fabrik-Rester von Nursegestreiftem Gingham, in 2 bis 10 Yards Längen, Yard, zu **6¾c**.

Batiste—Kissenbezüge.
Feine Batiste alle hübschen Facons und Farben, für Kleider etc., die Yard, **12½c**, **6¾c** und **4½c**. 500 Stücke 45×36zöll. Initial und bestickte Pillow Slips, morgen, das Paar für nur **89c**.

NotionArtikel.
Strumpf-Halter für Damen, 4 Strap Pads, Buster Brown Pin-On, 4 Strap Sew-On Korset, Auswahl zu **9c**. Brook's Maschinen-Zwirn, in weiß, schwarz und farbig, 100 Yard-Spulen, Dutzend, **15c**.

Stickereien.
22zöll. Allover Stickereien, prachtvolle kleine Eyelet und Blumen-Entwürfe, sehr hübsch für Outing- und Ferien-Waists, etc., werth 59c, Yard, **29c**.

Taschentücher.
Reinleinene hohlgesäumte Taschentücher für Männer, ¼-zöll. Saum, vorzügliche 11c Werthe, speziell für morgen markirt, das Dutzend, **88c**; oder jedes für nur **7½c**.

Tapeten herabgesetzt.
Zweitönige Tapeten für Parlors und Bibliotheken, szenische und Frucht-Tapeten für Eßzimmer, werth 28c, die Rolle, **19c**. Blumen- und Tapestry Tapeten, leicht beschädigt, die Rolle zu nur **2c**.

Amontillado.

Frei nach E. A. Poe von O. Heinau.

In den Aufzeichnungen eines italienischen Edelmannes, der um die Wende des achtzehnten Jahrhunderts gelebt hat, findet sich die merkwürdige Geschichte, die hier folgt.

Nie ist ein Mensch weniger von düstern Ahnungen kommenden Unheil erfüllt gewesen, als ich es an jenem Abend im Karneval war, da der Graf Montresor mir begegnete und mich einlud, in seinen Kellern den seltenen Amontillado zu kosten, jenen wunderbaren weißen Spanierwein, der in der Sonne von Xeres aus rheinischen Reben quillt.

Wohl hatte ich mit Montresor einmal einen Streit gehabt um einer Dame willen — aber die Sache war längst beigelegt, und der Graf hatte sich scheinbar bemüht, durch verdoppelte Liebenswürdigkeit mich das kleine Mißverständniß vergessen zu machen.

Ich war an jenem Abend wie ein Harlekin gekleidet, mein Freund trug einen dunklen Domino.

Er drückte mir immer und immer wieder die Hand und konnte gar nicht aufhören, mir zu versichern, wie herzlich er sich über die Begegnung freue.

„Mein lieber Fortunato" rief er aus, „das ist ja ein äußerst glückliches Zusammentreffen! Du siehst übrigens ganz vorzüglich aus. Ich habe, nebenbei gesagt, ein großes Faß angeblichen Amontillados erhalten und möchte gern, daß ein Kenner"......

Private Stock
Always the same good old
BLATZ
MILWAUKEE

You Can't Beat It
—because you can't equal it. The bottles bear the triangular label.

Blatz
"The Finest Beer Ever Brewed"
Chicago Branch:
Cor. Union and Erie Streets
Phone Monroe 364

Ich war erstaunt, wie billig, und fragte:

„Ein ganz Faß Amontillado, und das mitten im Karneval!?"

„Ich bin im Zweifel", wiederholte er, „und ich war dumm genug, den vollen Preis für Amontillado zu zahlen, ohne dich vorher um deine Meinung zu fragen. Ich muß Gewißheit haben, ob der Wein echt ist."

„Amontillado!" staunte ich noch immer.

„Du scheinst eingeladen", fuhr er fort, „und so will ich mich denn zu Luchesie begeben. Das ist ein kritisches Genie... er wird mir sagen"...

Dieses Lob ärgerte mich und ich rief aus:

„Luchesie ist nicht imstande, Amontillado von Sherry zu unterscheiden. Komm, laß uns gehen!"

„Wohin?" fragte Montresor lauernd. Ich beachtete nicht diese gleichsam erwartende Miene des Grafen, sondern erwiderte eifrig:

„In deinen Keller, natürlich! Wohin denn sonst?"

„Du scheinst erkältet", sagte er mit theilnahmsvollem Zögern, „und die Kellergewölbe sind von unerträglicher Feuchtigkeit. Man sieht überall den Salpeter die Wände überziehen.

Ich jedoch ließ mich nicht abschrekken. Zutraulich ergriff ich den Arm meines Freundes.

Ich selbst zog den noch immer Zögernden nach seinem Palaste. Es fiel mir auf, daß dieser wie ausgestorben dalag.

Nirgends zeigte sich ein Diener auf den weitläufigen Treppen und Korridoren.

„Das Pack feiert Karneval", lachte mein Wirth, „sie dachten, ich würde die Nacht über ausbleiben wie gewöhnlich."

Der Hausherr nahm zwei Fackeln aus den in der Mauer befestigten Ringen, reichte mir die eine und geleitete mich dann aufs höflichste durch mehrere Zimmerfluchten zu einem Portale, das in die unterirdischen Räume des Palazzo Montresor führte. Er betrat eine lange, gewundene Treppe, indem er mich bat, ihm vorsichtig zu folgen.

Als ich den Fuß vorwärts setzte, überflog mich doch ein kühler Schauer. Aber ich verjagte ihn nur allzu schnell.

Ich stieg hinter meinem Führer in die Tiefe, und wir erreichten endlich den untersten Theil der Stiege.

Wirstanden nebeneinander auf dem feuchten Steinboden der uralten Montresorschen Gewölbe, von denen die Legende so viel Grausiges zu fabeln wußte.

Hier sollten die Ahnen meines Gastfreundes ihre Feinde grausam gefoltert oder dem Hungertode überlassen haben.

Entsetzliche Geheimnisse lagen verschlossen in diesen Gewölben, die jetzt seit Jahrhunderten einem freundlicheren Zweck dienen durften.

Mir war doch etwas schwindelig zumuthe, und das Geklingel meiner Schellenkappe verstimmte mich, ich hätte nicht recht sagen können, warum.

Ich fragte mit möglichst unbefangener Stimme nach dem gepriesenen Fasse.

„Es ist weiter unten," sagte mein Führer, „aber betrachte einmal das weiße Netzwerk, das auf diesen Wänden glimmert."

Mich interessirte der Salpeter, der hier allenthalben die Mauern überzog, nicht im geringsten.

Ich mußte husten, und Montresor wandte sich plötzlich voller Besorgniß meiner Gesundheit zu.

„Komm", sagte er in einem entschiedenem Tone, „wir wollen umkehren, dein Befinden, lieber Fortunato, liegt mir allzu sehr am Herzen.

Du bist reich, geachtet, bewundert, geliebt; die Frauen geben dir vor andern Kavalieren, zum Beispiel vor meiner Wenigkeit, den Vorzug; du bist glücklich, wie ich einst gewesen.

Dich würde man vermissen; mit mir ist es anders. Wir wollen lieber umkehren; du könntest krank werden, und ich möchte die Verantwortung nicht übernehmen. Außerdem ist Luchesie da, der Weinkenner."......

Die Erwähnung jenes Tropfes ärgerte mich wieder, und ich antwortete:

„Genug, Freund! mein Husten bedeutet nichts; ich werde nicht daran sterben."

„Gewiß nicht — gewiß nicht", erwiderte Montresor, und in seiner Stimme schien mir zum erstenmal etwas Gemachtes und Gleißnerisches zu tönen.

„Am Husten wirst du nicht sterben, lieber Foutunato! Aber du solltest besser auf deine Gesundheit achten. Hier ein Schluck von diesem Burgunder wird uns gegen die feuchte Kälte unempfindlich machen."

Damit brach er einer Flasche den Hals, die neben einer langen Reihe von Gefährtinnen auf schimmeligem Lager geruht hatte. „Trinke", sprach er, indem er mir den Wein mit graziöser Gebärde kredenzte.

Ich hob die Flasche an den Mund. Irgend ein Dämon kitzelte mich, so daß ich lachend ausrief:

„Ich trinke sie den Manen eurer Opfer zu — den Seelen jener Unglücklichen, die hier durch Deine Ahnen unfreiwillige Ruhe gefunden haben!"

„Und ich trinke auf dein langes Leben", entgegnete er mit tadelloser Artigkeit".

Ich nahm seinen Arm, und wir schritten weiter.

Die gewaltige Ausdehnung dieser unterirdischen Gewölbe erfüllte mich mit Bewunderung und Grauen.

Hin und wieder zeigte sich an den Schlußsteinen der Wölbungen das Montresorsche Wappen. Der Hausherr erklärte es mir mit Stolz:

„Es stellt einen riesigen menschlichen Fuß dar, der eine Schlange zertritt. Das Motto lautet: „Nemo me impune lacessit", d. h.: Keiner reizt mich ungestraft.

Ich zollte dem Wappenspruch meinen Beifall. Der Wein hatte mich neu belebt, das Geklingel der Narrenglöckchen störte mich nicht länger.

Wir schritten zwischen katakombenartigen Aushöhlungen dahin, in denen große und kleine Fässer sichtbar wurden.

Mein Führer hielt abermals inne; er faßte mich gutgelaunt oberhalb des Ellbogens am Arme und wies mir den Salpeter, der hier wie Moos von den Wölbungen herabhing. Wir befanden uns, so behauptete er, unterhalb des Flußbettes.

Die Nässe sickerte in Tropfen herab Jetzt waren auch keine Weinfässer mehr zu sehen. Mein Husten plagte mich aufs neue.

Ich bat Montresor um einen Schluck Wein. Er holte irgendwoher eine Flasche de Grave; ich leerte sie fast auf ein Zug.

Eine seltsame Tollheit befiel mich Ich warf die Flasche hoch in die Luft, so daß sie am Gewölbe zerschellte.

Er sah mich erstaunt an. Irgend etwas sagte mir, daß jetzt der Augenblick gekommen sei, ihn daran zu erinnern, daß wie beide einem Orden angehörten, somit verpflichtet seien, einander in Noth und Gefahr nicht zu verlassen.

Ich machte wiederholt mit der Hand das Erkennungszeichen. Er jedoch betrachtete mich mit Erstaunen. Dann lachte er auf wunderliche Art.

„Sieh hier!" sagte er, indem er eine Kelle aus den Falten seines finsteren Mantels hervorholte. Auch ich bin Maurer!"

„Du scherzest", erwiderte ich mit innerlich wachsender Beunruhigung, „du scherzest mit gewichtigen Dingen. Aber laß uns endlich zum Amontillado gelangen."

„So geschehe es!" sagte er mit unnützer Feierlichkeit des Ausdrucks, indem er das Werkzeug wieder unter seinem Mantel verbarg.

Er bot mir abermals den Arm. Ich fühlte mich so unwohl, daß ich mich ziemlich schwer auf ihn stützen mußte. Wir setzten unsere Reise auf der Suche nach dem Amontillado fort. Wir krochen durch eine Reihe von niedrigen Bogen, stiegen in die Tiefe hinab, gingen weiter, stiegen abermals in die Tiefe, bis wir ganz zuletzt in eine Art Krypta, ein gruftgleiches Gewölbe eintraten, in dem die Luft so schlecht war, daß unsere Fackeln nicht mehr zu flammen, sondern nur noch zu glühen vermochten.

Am entferntesten Ende dieser furchtbaren Halle erschien eine zweite, die nicht so geräumig war. An ihren Wänden hingen verrostete Werkzeuge, die im unsicheren Lichte unserer glimmenden Fackeln gräßliche Erinnerungen und Gedankenverbindungen wachzurufen schienen.

Drei Seiten dieser inneren Krypta waren noch auf diese unheimliche und grausige Weise ausgeziert. Von der vierten Wand waren die Foltergeräthe herabgeworfen worden und lagen nun in wirren Durcheinander auf der Erde, wo sie einen ansehnlichen scheußlichen Haufen rostigen Eisens bildeten. In der Mauer, die so durch Wegräumung des grauenhaften Wandschmuckes freigeworden war, erblickten wir noch eine letzte und allerinnerste Höhlung, die etwa vier Fuß in der Tiefe, drei Fuß in der Breite und sieben in der Länge messen mochte.

Sie schien zu keinem besonderen Zwecke angelegt worden zu sein, vielmehr war sie nur eine Lücke zwischen zwei kolossalen Stützen des Gewölbes, und eine der mächtigsten Umfassungsmauern aus Granitquadern stellte ohne Zweifel ihrer Rückseite dar.

Ich versuchte umsonst in die Tiefe dieser Höhlung zu schauen. Wir vermochten bei dem schwachen Scheine der mattbrennenden Fackel den Abschluß der Grotte nicht recht wahrzunehmen.

„Tritt näher," sagte Montresor verbindlich, „da drinnen ist der Amontillado. Was nun den Weinkenner, den Luchesie anbetrifft"...

„Der ist ein Ignorant", unterbrach ich ihn wüthend; denn meine Nerven ertrugen die Spannung nicht länger, und ich verlor in diesem Augenblicke völlig den Kopf.

Unsicheren Schrittes betrat ich Thor die Höhlung, während mein Gastfreund mir auf den Fersen folgte.

In wenigen Sekunden hatte ich den Abschluß der Nische erreicht, ohne das Faß entdeckt zu haben. Und ehe ich zur Besinnung kommen konnte, hatte mich dieser Teufel an den Armen gepackt und mittels einer bereitgehaltenen Kette an den Granit gefesselt.

Ich war zu tief erstaunt, um ernstlichen Widerstand zu leisten. Noch immer hielt ich das Ganze für einen geschmacklosen Scherz. Hatte ich doch einmal gehört, daß man in Bergwerken mit den Fremden ähnlich verfahre, um ihnen ein Gastgeschenk abzunöthigen. Doch Montresor zog den Kettenschlüssel ab und trat gemessen aus der Höhlung zurück.

„Streife mit der Hand über die Mauer hin", sagte er, „und du wirst sogleich den Salpeter fühlen. Es ist wirklich sehr feucht hier. Nochmals bitte ich dich, umzukehren. Du willst nicht? Das wird recht schlimm für beinen — Husten sein!"

Nach hatte ich mich nicht von meiner Verwunderung, von meinem tiefen Schrecken zu erholen vermocht. Gleichsam triebhaft stieß ich nur die zwei Worte hervor:

„Der Amontillado!"

„Richtig", erwiderte der Satan im glattesten Höflingstone, „der Amontillado!"

Er bückte sich und begann die Eisenreste beiseite zu schleudern. Bald zeigte sich darunter ein Vorrath von Bausteinen und Mörtel. Mit diesem Material und mit Hilfe seiner Kelle ging er nun eifrig an das Zumauern des Höhleneingangs.

Während er mauerte verflog mein Rausch mit gräßlicher Raschheit. Ich stieß Laute des Entsetzens aus. Montresor mauerte weiter Ich bat ihn, mit dem üblen Scherz aufzuhören. Er mauerte weiter! Endlich verfiel ich in ein stolzes und eigensinniges Schweigen. Schon hatte ich mir zu viel vergeben. Wollte er meinen Muth auf die Probe stellen, so durfte er in mir keinen Feigling finden.

Der Mann da draußen trug eine Lage nach der andern auf. Endlich rasselte ich mit meiner Kette, um ihn an mein Vorhandensein zu erinnern. Er unterbrach seine Arbeit. Als mein Geklirre nachließ, vollendete er mit ruhiger Hand die fünfte und die sechste Lage.

Die Mauer reichte mir nunmehr bis zur Brust. Wieder machte der Furchtbare eine Pause. Er streckte beide Fackeln über das Mauerwerk und beleuchtete so meine hilflose, gefesselte Gestalt.

Jetzt stieß ich, ohne es recht zu wissen, ein wahnsinniges Angstgeschrei aus. Da zog er einen Degen und fühlte damit in die Höhlung herein. Dann prüfte er mit der Hand das feste Gefüge der Gruft. Und er schien befriedigt.

Ich war in Stumpfheit und Abspannung versunken. Noch ein Stein fehlte, dann würde seine Arbeit vollendet sein.

War es wirklich nur ein häßlicher Scherz, so mußte er jetzt aufhören. In meiner Verzweiflung begann ich leise zu lachen:

„Hihihi, ein ausgezeichneter Witz! Oft noch werden wir uns droben im Palaste halbtodt darüber lachen! Wenn wir beim Becher sitzen, Montresor!"

„Der Amontillado!" sagte dieser mit kühler Höflingsstimme.

„Richtig, den Amontillado! Den bist du mir noch schuldig! Um Gottes willen, jetzt mach ein Ende, Montresor! Du hast genug gescherzt."

Jetzt brüllte er in die Höhlung, ein Höllensohn, der seine Maske abgeworfen hatte. „Fortunato! Du hast mir vor einiger Zeit das Herz eines Weibes gestohlen, das mir sehr theuer war! Niemals vergißt ein Montresor! Nemo me impune lacessit"!

„Gnade, Freund, Gnade!"

Er antwortete nicht mehr, sondern beeilte sich, sein Werk zu Ende zu führen.

Er zwang den letzten Stein in das Gefüge der Mauer. Ich war im Finstern allein. Die kühle Luft der Katakombe schien mich ersticken zu wollen. Mir verging das Bewußtsein. — —

Endlich kam ich wieder zu mir selber, und mit einem fürchterlichen Ruck durchschütterte mich die Erkenntniß meiner Lage.

Eine unerhörte Kraft schien in mir anzukämpfen gegen Tod und Vernichtung.

Ich rüttelte mit verzweifelter Gewalt an meinen Ketten. Und siehe: ein Glied sprang entzwei! Und wieder eins! Denn Montresor hatte nicht bedacht, daß diese Fesseln, in denen mancher unselige Gefangene seiner Vorfahren verschmachtet sein mochte, vom Rost der Jahrhunderte angefressen waren.

Doch was nützte mir diese Befreiung? Ich war in einer steinernen Zelle eingeschlossen, tief unter der Oberfläche der Erde, weit von jedem menschlichen Ohr, das meine Hilferufe hätte vernehmen können.

Rasend stampfte ich auf den Fußboden. Und plötzlich wich unter mir eine Platte!

Ich glitt ins Grundlose hinab! Das war die letzte Tücke meines Feindes! Jetzt würde ich in die Messer einer Teufelsmaschine stürzen, wie sie in jenen greuelvollen Zeiten der Borgias und Viscontis üblich gewesen!...... Aber nein, ich stand wieder still, unverletzt......

Ich befand mich in einem Gewölbe, das nicht vollkommen finster war. Irgendwoher kam ein matter Lichtschimmer.

Dieses Gewölbe war ein Keller, ein wirklicher Keller — keine Todtengruft, keine Folterkammer. Fässer lagen im Dämmer; der Amontillado! Aber ach! Das köstliche Naß war mir unerreichbar, denn ich konnte die Fässer nicht öffnen.

Und nun überlegte ich. Handelte es sich hier nicht um eine äußerste Bosheit Montresors? Wollte er mich vielleicht noch einmal die Süßigkeit des Lebens kosten lassen, um mir den Tod im finsteren Gewölbe nur um so qualvoller zu machen?

Doch nein! Er konnte von der Platte und von dem wirklichen Vorhandensein des Weinschatzes, den er mir vorgezaubert, kein Wissen besitzen. Es lag hier einer der eigenthümlichsten Zufälle vor. Ich freilich dankte meinem guten Engel auf den Knien für diesen Wandel der Lage.

Das Licht sickerte durch eine Spalte in der Mauer, die sich den Weinfässern gegenüber befand.

Neu gestärkt, versuchte ich einen der Steine von der Stelle zu rücken. Ich vernahm dabei das Rauschen von Gewässern.

Nach stundenlangem Bemühen wich der Stein, er stürzte nach außen, ich athmete frische Stromluft. O Wonne! Vorsichtig streckte ich den Kopf hervor. Ich blickte aus einem Mauerwerk an einer öden Stelle des Tiberufers...

Bei Nacht und Nebel schlich ich nach meinem Palaste. Ich wagte nicht auszugehen, damit Montresor das Mißlingen seiner Rache nicht erfahre.

Aber am dritten Tage meiner unfreiwilligen Gefangenschaft ward mir frohe Kunde zutheil.

Montresor war verschollen! Und nachdem man ihn überall gesucht hatte, fand man ihn endlich todt in den Räumen seines Kellers.

Auf dem Rückwege von seinem scheinbar gelungenen Rachewerk war er von einem lockern Stein erschlagen worden, der aus jener Wölbung herausfiel, der er das Material zu meiner Einmauerung entkommen hate.

Seitdem sind bald fünfzig Jahre vergangen, und so mögen denn diese wundersamen Vorkommnisse der Welt bekannt werden.

— Wörtlich. — Lehrer: „Nun, Reißner, kannst Du mir einige solche Schlagwörter anführen, die im öffentlichen Leben häufig vorkommen?" — Schüler (Sohn eines politischen Agitators): „Haut ihm!"

— Ein Fratz. — Gouvernante (als der kleine Fritzl ein Mädchen am Spielplatz geschlagen): „Na, höre 'mal, was ist denn das für eine Art?!" — Der Fritzl: „Ueberhaupt keine, sondern 'ne — Unart!"

Peterman's ROACH FOOD

Peterman's Roach Food lockt Schwaben, Wasser- u. and. Käfer aus ihren Schlupfwinkeln. Sie fressen es und gehen dran zu Grunde. Das beste seit 24 Jahren.
Peterman's Discovery tödtet Wanzen sammt Eiern augenblicklich. Sicheres Vorbeugungsmittel.
Peterman's Ant Food tödtet Ameisen u. Flöhe. Nichts anderes ist so sicher.
Peterman's Moth Food — geruchlos — tödtet Motten. Ein sicheres Vorbeugungsmittel.
Bei all. Händlern. Besteht auf Peterman's.

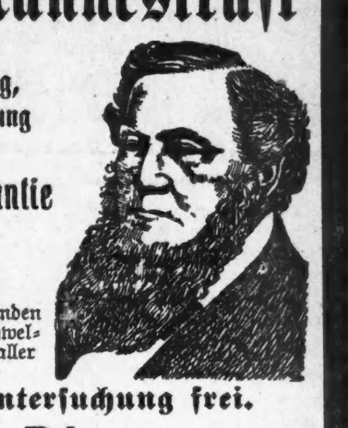
Wo Tausende geheilt wurden, ist der richtige Platz, wo Ihr hingehen solltet.

Dr. WEINTRAUB
Zwanzig Jahre Spezialist in
Männer-Krankheiten.
[illegible]
Dr. WEINTRAUB
Wiener Spezialarzt
Zimmer 211, 32 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.), Ecke Clark und Washington Str.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE.
39 Adams Strasse, Zimmer 60
[illegible]
Nur drei Dollars
per Monat. — Schreibt das uns ab. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntag, 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Verlorene Manneskraft

Verursacht durch
Jugendthorheiten, Ausschweifung, Ueberanstrengung, Blut-Vergiftung oder schlechte Behandlung.



Permanent geheilt unter Garantie

Zugezogene und geheime Krankheiten.

Blasenentzündung, Blutvergiftung, Wunden am Hals und Kehle, schmerzhafte Anschwellungen, Hautkrankheiten und Ausschlägen aller Art in der kürzesten Zeit beseitigt.

Konsultation und Untersuchung frei.

State Medical Dispensary
Neue Nummer: 14 S. Clark Str.
Alte Nummer: 150 Süd Clark Straße.
Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 7 Uhr Abds. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.
2in.eddtf

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Frank, Abraham, 33 J.; 1350 S. Sangamon Str.
Granger, Sarah, 43 J.; Baroda, Mich.
Keisel, Eva, 46 J.; 516 Barber Str.
Kriete, Cecelia, 53 J.; 940 Lawrence Ave.
Levinthal, Louis, 62 J.; 1304 Wells Str.
Lehnherr, Bertha, 22 J.; Monroe, Wis.
Mann, John, 3814 Janssen Ave.
Schwarz, Gottlieb, 61 J.; 2724 Hampden Court.
Saller, Mary, 51 J.; 1723 Orchard Str.
Wagner, Leo, 29 J.; 4827 Justine Str.
Unterberg, Minnie, 19 J.; 3121 Indiana Ave.
Struckmeyer, Fred, 64 J.; 4317 Humboldt Ave.
Siegel, David, 39 J.; 559 Wilson Ave.
Walter, Helen, 6 J.; 3248 Ravenswood Park Av.
Hahn, Marie, 5 J.; 225 W. Goethe Str.
Blumenberg, William, 4 Mo.; 3813 Alta Vista Terrace.
Jordan, William, 43 J.; Milwaukee, Wis.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

1307 Cornelia Str., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, C. H. Carlson, $6500.
1311 Cornelia Str., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, F. N. Carlson, $6500.
7623 S. Carpenter Str., 1½-stöck. Stukko-Wohnhaus; Alfred Nelson, $3300.
5758 S. Sangamon Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Olaf Nelson, $9000.
2321 S. Oakley Ave., 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude; F. Stempniewski, $7500.
2101—07 S. Kedzie Ave., 1-stöck. Backstein Fabrik-Anbau; National Mosaic and Tile Co., $4500.
7348 St. Lawrence Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; R. J. Busch, $4500.
2117—19—23—25 Ainslie Ave., vier 2-stöck. Backstein Flatgebäude; R. A. Johns, $14,000.
1456 W. Taylor Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, H. Cooms, $2000.
1538 Avers Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude; Mr. Buck, $7000.
1918—20 Fargo Str., 2-stöck. Backstein-Residenz; C. H. Thompson, $6000.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Lillie gegen Donald B. Mackenzie, Verlassen; Gertrude gegen Jakob Schlashinsky, Verlassen; Emma gegen Oscar Reebe, grausame Behandlung; Nellie gegen Peter Piesse, Verlassen; Ella gegen James T. Foley, Verlassen; Mary gegen James L. Blake, grausame Behandlung; Ruth gegen Edward E. Carry, Verlassen; Lucia gegen Benj. B. Chenoweth, Trunksucht; Anna gegen Louis E. Korn, Trunksucht; Sarah gegen Gustav Art, Ehebruch.

Marktbericht.

Chicago, den 12. Mai 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 89—92½c; Nr. 3, roth, 87—90c; Nr. 2, hart, 89½—94c; Nr. 3, hart, 88—91c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 88½—91c.

Mais, Nr. 2, 54¼—54½c; Nr. 2, weiß, 54½—55c; Nr. 2, gelb, 54½—54¾c; Nr. 3, 53¾—54¼c; Nr. 3, weiß, 54—54¼c; Nr. 3, gelb, 54¼—54½c; Nr. 4, 49—50c.

Hafer, Nr. 2, 36¼c; Nr. 2, weiß, 38¼—38¾c; Nr 3, 31¼c; Nr. 3, weiß, 37½—38c; Nr. 4, weiß, 37—38c; Standard, 38—38¼c.

Roggen, Nr. 2, 92c; Nr. 3, 85—90c; Nr. 4, 75—85c.

Gerste. „Malting", 88—97c; „Mixing", 65—75c; „Screenings", 25—55c.

Mehl. „Winter Patents", $4.10—$4.35 das Faß; Roggenmehl, $4.75—$5.10, Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.20—$4.30; besondere Marken, $5.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $23.00—$24.00; Nr. 1, $20.50—$22.00; bestes Prairie, $16.50—$17.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $13.00—$14.50; Packheu, $9.00—$10.00.

Timothy-Samen. $7.65—$7.90.

Kleesamen, $13.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08½
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.95
do., gereinigt, per 5 Faß	0.96
Terpentin	0.61

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $5.75—$6.40 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$5.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.25—$8.25; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.10—$6.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.25—$6.35; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.20—$6.35; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.60—$6.15; Eber, $2.50—$3.00.

Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $3.75—$4.45; „Native Ewes", $3.25—$4.25; „Fed Yearlings", $5.00—$6.00; „Native Lambs", $6.00—$7.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.21
Nr. 1, das Pfund		0.18
Nr. 2, das Pfund		0.17
„Dairies", extra, das Pfund		0.19
Nr. 1, das Pfund		0.17
„Ladles", das Pfund		0.16
Packwaare, das Pfund		0.15
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.10½	—0.11
do. (Kisten eingeschlossen)	0.11	—0.11½
„Firsts", das Dutzend	0.12	—0.14
„Extras", das Dutzend		0.17
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.11¼
„Young America", das Pfund		0.12¼
„Daisies", das Pfund		0.12½
„Brick", das Pfund		0.09½
Schweizer, das Pfund	0.13	—0.16
Limburger, das Pfund	0.11½	—0.14

Geflügel und Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13½
„Broilers", das Pfund	0.22	—0.25
Truthühner, das Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.07
Enten, das Pfund		0.12
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.13½
„Broilers", das Pfund	0.22	—0.25
Truthühner, das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.08
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½
65—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.50	—5.50
Zitronen, die Kiste	5.00	—6.50
Orangen, die Kiste	2.50	—3.75
Grape Fruit, die Kiste	3.50	—4.50
Ananas, die Kiste	1.90	—2.50
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	0.65	—1.00
Stachelbeeren, 16 Quarts		1.35
Blaubeeren, die Crate	6.00	—6.50
Kirschen, 16 Quarts	1.25	—1.50
Rothe Himbeeren, 24 Pints	2.50	—3.25
Brombeeren, 24 Quarts	1.75	—2.00
Wassermelonen, die Carladung	400.00	—500.00
Spargel, die Kiste	1.00	—2.50
Kraut, die Kiste	1.00	—2.75
Gurken, das Dutzend	0.50	—0.60
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—0.75
Sellerie, die Kiste	1.50	—2.00
Grüne Erbsen, die Kiste	1.25	—1.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen		0.05
Kopfsalat, der Kübel	0.20	—0.30
Blattsalat, die Kiste	0.05	—0.10
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.65
Rothe Rüben, die Kiste	0.40	—0.60
Mohrrüben, die Kiste	1.00	—1.25
Rettige, das Hundert	0.50	—1.00
Spinat, der Kübel	0.15	—0.25
Tomaten, die Kiste	1.00	—1.35
Petersilie, das Faß	5.00	—6.00
Pfefferschoten, die Kiste	1.25	—1.75
Zwiebeln, der Sack	1.30	—2.00
Rüben, die Kiste		0.50
Süßkorn, das Faß	1.50	—3.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	1.50	—3.25
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.		6.50
Trockene Bohnen, ausgelesen	1.95	—2.00
Rothe Nierenbohnen	3.25	—3.65
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.70	—0.80
do., neue, der Bushel	1.50	—1.60

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 70 Sorten, ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufwärts für einseitiges; von $1.50 aufwärts für doppeltes Band. Leibbinden, Gummistrümpfe und alles andere zu ebenso billigen Preisen.
Herr J. Lorch, unser langjähriger Bandagist — 2 Jahre an State Str. — ersucht alle seine alten Bekannten, ihn wieder bei uns zu besuchen.
Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12.

Hottingers Truss Factory
801—803 Milwaukee Avenue
Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
momidofr

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tucker's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeVois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke.
775 Süd State Straße, Chicago, Jll.
Alte Nummer 441 S. State Str.
5okeod*2

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum und zum Bauen.
Auf erste Hypotheken.
HATTERMAN & GLANZ,
Nr. 1110 MILWAUKEE AVE.
mi3*

Schiffs-Karten
Auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $50.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte auf doppelschraubigen Schnelldampfern
Abfahrt von Chicago am 20. Juni, 4. und 18. Juli und am 1., 15. und 29. August.
Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
4ok,sonmomifr*

Schiffs-Karten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
ERBSCHAFTEN, VOLLMACHTEN, GELDSENDUNGEN.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office
J. S. Lowitz
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Uhr.
9mai,dibosamo*

CANADIAN PACIFIC DAMPFSCHIFFE
Der Touristenweg
und
Szenische Route nach Europa
über den
St. Lorenz Strom.
Die
kürzeste Ozeanfahrt
Weniger als 4 Tage auf See,
durch die
„Kaiserinnen des Atlantic".
Wochentliche Fahrten, Montreal, Quebec nach Liverpool. Erste Kajüte $90.00, 2. Kajüte $51.25. Eine Kajüte (2. Kajüte genannt) $47.50. 3. Kajüte $30.00 und $31.25. Näheres bei Lokalagenten zu erfahren, oder man schreibe an H. M. MacCallum, G. A., Phone Harrison 1711, 224 S. Clark Str., Chicago, Jll.
sa,6month

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Dienstag Basement-Bargains

$10.00 Männer-Anzüge für $5.00—$1.50 Hosen für 97c

$10.00 Anzüge für Männer und junge Männer, ein weitere glücklicher Einkauf von 600 Anzügen für Männer und junge Männer, in dunklen und hellen Schattirungen, in Kmmgarnen und Cassimeres, in Größen von 34 bis 42 Brustmaß. Es sind sämmtlich Anzüge dieser Saison und die Muster sind sehr beliebt. Sie wurden von uns (von einem Fabrikanten, der Baargeld brauchte) für weniger als der Kostenpreis der Wollstoffe, nach Abzug der Herstellungskosten, gekauft. Wir haben sie mit einem Preis markirt, um in einem Tage damit zu räumen.— Kommt zeitig und sichert Euch den gewünschten Anzug zu 5.00

$1.00 Knaben-Wasch-Anzüge

Auswahl aus einer Partie von waschbaren Knaben-Anzügen—ein großes Sortiment von Mustern. Alle Größen von 3 bis zu 8 Jahren, Russian und einige Sailor Blousen Facon. Wenn auf regul. Wege gekauft, würden von 95c bis zu $1.25 kosten. Die Auswahl am Dienstag in unserem großen Bargain-Basement zu nur 59c

Hosen für Männer und junge Männer, für das Geschäft und den Touristen-Gebrauch, Kammgarne, Cassimeres und Homespuns Alle Größen von 30 bis 42 Taille, dunkle und mittlere Schattirungen, in Kammgarnen und viele Touristen-Hosen in hellfarbig. Sie haben Seiten-Schnallen Straps und Gürtel Loops, viele von den Touristen-Hosen haben Cuff Bottoms. In vielen Läden müßtet Ihr bedeutend mehr für die gleichen Werthe zahlen. Auswahl, Dienstag, so lange sie vorhalten—es sind nur 480 Paar in der Partie—1.50 Werthe für 97c

4.00 Sommerkleider, 1.98

$4 Mädchen und Damen-Kleider, genau wie Abbildung gemacht, ebenso viele andere Facons zur Auswahl, Stoffe sind baumwoll. Foulards, Tissue Ginghams, Lawn in fancy Farben und einfach weiß, in der That jede neue u. zeitgemäße Facon und Farbe. Für Mädchen, 14, 16 u. 18; f. Damen, 34—42, $4 wth., 1.98

$1.50 bis $2 schön geschneiderte und fancy Lawn Waists — zwei Facons, wie abgebildet. Viele Waists in der Partie, von denen nur eine und zwei von einer Sorte vorhanden sind. Viele Fabrikmuster und angebrochene Partien. Alle Größen in der Partie, aber nicht alle Größen von jeder Facon — Dienstag in unserem Basement, zu 1.19

$1.50 neue Sommer Wasch-Röcke für Mädchen und Damen, zwei Facons, wie abgebildet, in schlicht weiß, blau, lohfarbig und schwarz, sowie schwarz mit weißen Polkatupfen. Sie sind bis zu 43 lang und die Taillenmaße bis zu 36, — eine unbeschränkte Auswahl in unser. Bargain-Basement, Dienstag, 97c

Unterzeug, Negligees

Lange Kimonos für Damen, persische Muster, in allen Farben, 79c Qual., für 57c

Feine Cambric Skirts, mit tiefer stickereibes. Flounce, $1.25 Wth., für 87c

Lange Kimonos in karrirtem, geblümtem u. gestreift. Lawn, 50c Qualität, für 37c

Gute Muslin Skirts mit stickereibesetz. Flounce, 65c Werth, speziell zu 47c

Korsetschützer Special, aus feinem Nainsook, mit Spitzeneinsätzen und Band-Beadings, — regulär 39c, für 27c

Feine Nainsook Gowns, Slipover-Facon, spitzenbes. Yoke und Aermel, eine reguläre $1.00 Qualität, für 87c

Cambric Umbrella Damenhosen, mit Stickerei und Spitzen besetzt, 50c Werth, — morgen für 37c

Percalekleider für Kinder von 2 bis 6 Jahren, französische Waistfacon, -Hals und kurze Aermel, 49c regulär, für 37c

Aermellose gerippte Gauze Damenleibchen, 10c Wth., 7c

Gestrickte Umbrellahosen und Leibchen f. Damen, spitzenbes., 25c Qual., 17c

Lawn u. Percale Sacques und Kimonos, helle u. dunkle Farben, 50c reg., für 37c

Spez. Partie v. feinen Batiste-Korsets in mittleren und langen Längen, Wire stayed, haben netten Spitzenbesatz, 2 Set schwere Garters, zu 47c

Schlichte und punktirte farbige Seide-Batiste

Glänzender, schimmernder seid. Kleider-Batist, jetzt so beliebt und passend für Gesellschafts- und Abendkleider, in all den hübschen Farben, sowohl hell- wie dunkelfarbig, anstatt zu 25c die Yard, bieten wir Euch die Auswahl morgen, die Yard für 15c

50c reinseidene Novelty Foulards, vorzügliches Sortiment von dem vielgewünschten Marineblau mit weißen Polka Punkten — reinseidene Qualität, die Yard für nur 35c

50c natürliche Pongee, farbige halbrauhe Pongee-Seide — 27 Zoll breit — die passende Schwere für Coats, Kleider u. s. w. — Speziell, die Yard für nur 35c

12½ Novelty 32zöll. Zephyr Kleider-Ginghams—großes Sortiment von hübschen Mustern, die Yard 7½c

12½c Nurse gestreifte Seersucker Ginghams, Streifen in verschiedenen Größen, absolut echtfarbig, die Yard für nur 7½c

25c beste import. Voile Tissues, alle Sorten von hübschen Karrirungen und Streifen, die Yard für 17c

15c schlichtfarbige Leinen appretirt Chambray Kleider-Ginghams, in all den hübschen Schattirungen, die Yard 9c

18c fancy Shepherd karr. Worsted Suitings, in neuen schwarzen und weißen Mustern, Yd. breit—Ydrd 9c

8½c fancy Everett Classic Kleider-Ginghams, in allen Sorten von hübschen Mustern, garantirt echtfarbig, die Yard für 5½c

Standard Schürzen-Ginghams, blaue und weiße Karrirungen und Novelty Persian Challis, morgen, die Yard für 4½c

Novelty Kleider-Batist, ungeheures Sortiment von hübschen Facons, speziell, die Yard für 5c

Bargains in Stickereien

Gekauft von John V. Farwell Co. deren Ueberschußlager von Muster- und Counter-Stücken von feinen Stickerei-Edges, Einsätzen, Bands, Flouncings und Korset-Coverings, werden verkauft zum **halben Preis**

Stickerei-Edges und Einsätze, 1½ bis 3½ Zoll breit, sehr speziell, Yard, 3c

Stickerei-Edges, Einsätze und Beadings, 2 bis 5 Zoll breit, Yard, 5c

Feine Stickerei-Edges, Einsätze, Bands u. Flouncings, 4—8 Z. breit, Yd., 10c u. 8c

Korsetschützer-Stickerei u. Flouncings, 17 Zoll br., Yd., 12½c

27-zöll. Swiß Flouncings, nett bestickt in kleinen und großen Blumenmustern, Yard, 25c

40 und 45-zöll. Flouncings, sehr schwer bestickt in einem Blumenmuster, 75c Werth, Yard, 39c

Bestickte Shirtwaist-Fronts, 24 Zoll lang, in vielen Mustern, jede, 12½c

Deutsche Torchon-Spitzen-Edges u. Einsätze, 1 b. 3 Z. breit, 5c werth, Yard, 2c

Odds u. Ends feiner Val. Spitzen und Einsätze, viele für 50c Dtz. verkauft, 12 Yard Bolts zu 19c

Tausende Allover-Rester, ⅓ bis ½ Yard Längen, in weiß und Farben, jeder, 9c

Sommer Halstrachten, Odds u. Ends weißer Stocks, Jabots, Dutch Kragen, Bows etc., werth bis 12½c. Auswahl, das Stück, 3c

$3 Schuhe u. Oxfords, 1.59

$2.50 und $3 Männerschuhe und Oxfords. Vorhanden in Patent, Gunmetal und Vici Kid Ledersorten, breite, bequem passende Leisten; sich gut tragende Schuhe, das Paar, 1.59

$2.50 und $3 Schuhe u. Oxf'ds f. Damen, Patent, Gunmetal und Mattleder, hohe und mittlere Absätze; versch. Facons, Paar, 1.59

Mädchenschuhe und Oxfords, Patent- und Mattleder, Knöpf- und Blücherfacons, — alle Frühjahrsfac., morgen, das Paar zu 1.00

$1.50 Gunmetal Calf Blucher Knabenschuhe, breite, bequem pass. Leisten; solide Ledersohlen, Pr. $1

Barfuß-Sandalen f. Misses u. Kinder, mehrere Muster, Gr'n 3 b. 8 zu 43c; 8½ bis 2 zu 53c

98c Gardinen zu 59c

404 Paar farbige Ruffled oder flache Muslin-Gardinen

gekauft von einem der großen Boston Gardinen-Geschäfte, zwei Muster—Ruffled Gardinen mit hübschem Band von farbigem Swiß u. Hohlsaum-Ruffle u. Flat Gardinen mit Band von farb. Swiß, Finished mit hübschem Rand, die passende Gardine für das Sommerheim, 98c werth, das Paar, 59c

$2.50 ruffled Novelty Net und Fishnet Gardinen, einige weiß, einige elfenbeinfarbig, ganze Partie morgen, Paar, 1.59

$3.50 Nottingham Spitzengardin., Kopien echter Brussels Effekte, 3 u. 3½ Yards lang, extra feine Qual., per Paar, — 2.59

Gestreiftes Gardinen-Swiß, in drei Mustern, 40 Zoll breit, die Yard, 5c

1000 Stücke Fabrikrester von Muslin, in Stücken von 1 Yard bis 1½ Yards, das Stück, 5c

100 Dtz. gebleichte Bettlaken, 72×90, morgen, jedes, 37c

Bettdecken, nur 100 in der Partie, zum Preise, jede, 59c

$1.25 Sailor-Hüte, 69c

Hüte frei garnirt

Große Auswahl grob geflocht. Sailorhüte, sehr beliebt für Outing- u. Straßen-Tracht Farben: schwarz, weiß, Burnt und roth, $1.25 werth, speziell zu 69c

And. von 59c b. 1.95 Garnirte Hüte — Sehr großes u. vollständiges Sortiment garnirte Hüte werden z. d. niedr. Preis von 95c verkauft. Solche Auswahl ist selten möglich. Einschließlich Hüte für Kinder, Misses und Damen. Eure Auswahl zu 95c

35 Dutzend schwarze ungarnirte Hüte, in allen populären kleinen und großen Fassons, feine Qualität Chip und Azure, $1.25 werth, morgen für 59c

Hundert von Sträußchen prächtiger Blumen und Laubwerk, etwas zerknüllt, werth bis 39c, zu 9c

Gestrige Vereinsfeste.

Der Regen am Nachmittag hat ihnen keinen Abbruch gethan.

Die „Deutsche Wacht".

Ihre Mitglieder und viele Freunde piknikten im Exzelsior Park. — Großer Plattdeutscher Umzug in Lake View. — Sommerfest des Turnvereins „Einigkeit".

Im „Excelsior Park" wimmelte es gestern von vergnügter Menschheit. Der gegenseitige Unterstützungsverein „Deutsche Wacht" gab dort ein Gartenfest, und die Mitglieder des Vereins, gegen vierhundert, schienen dazu sich sammt und sonders eingefunden zu haben, natürlich mit Weib und Kind. Der Vereins-Präsident, Herr Wm. Hamann, eröffnete die Festlichkeit mit einer hübschen Begrüßungsansprache, in welcher er die Theilnehmer willkommen hieß und sie aufforderte, es sich so wohl sein zu lassen wie möglich und die gegebenen Gelegenheiten zu geselliger Unterhaltung auszunutzen. Dieser gute Rath wurde bestens befolgt. Auf dem Tanzboden, an den Schießständen, auf den Kegelbahnen gab es bis zum Abend hin ein ziemliches Gedränge, und besonders die große Schaar der Kinder tummelte sich nach Herzenslust. Als gegen Einbruch der Dunkelheit die Witterungsverhältnisse zeitweilig bedenklicher Art wurden, zog man sich vergnügt unter die vorhandenen Schutzdächer zurück und ließ den Regensturm sich austoben. Im Laufe des Nachmittags wurden an die Festgäste gediegene Ansprachen gehalten, eine von dem Präsidenten des Chicagoer Zweigverbandes vom Deutsch-Amerikanischen Nationalbund, Ex-Richter Girten, und eine zweite von Herrn J. H. Michel, einem früheren Präsidenten des festgebenden Vereins. Beide Redner betonten die Wichtigkeit der Erhaltung deutscher Eigenart und wiesen besonders auch daraufhin, daß die Pflege der deutschen Sprache der heranwachsenden Generation Vortheile jeder Art zu sichern vermag, nicht nur kulturelle, sondern auch geschäftliche, die sich in Dollars und Cents umrechnen lassen. Der Ausschuß, welcher in umsichtiger Weise die Vorkehrungen für die Veranstaltung getroffen hatte und die Festlichkeit auch leitete, setzte sich zusammen aus nachgenannten Mitgliedern: H. Laufer, Vorsitzer; A. Boehmen, L. Braun, C. Brockmann, H. Ebers, Wm. Hamann, H. Hartwig, W. Meiner, J. H. Michel, C. Pietsch, Carl Schulz, R. Seamon, G. Sippach und S. Stern, sowie aus den Damen Marie Anderson, Laura Behrend, Ida Braun, Anna Gerts, Kathie Kreischer, Auguste Hamann, Wilhelmine Hartwig, Lina Meyer, Anna Pietsch, Kath. Redding, Johanna Remmler, Marie Rodenberg und Auguste Schulz.

Plattdeutsche Gilde Lake View.

Ein Sommerfest in Hördts' Grove hielt gestern die größte der Plattdeutschen Gilden, Lake View Nr. 3, ab. Der Feier im Park ging ein prächtiger Umzug durch die Hauptstraßen von Lake View voran, an welchem sich auch die Gilden 39, 28 und 15 betheiligten. Namentlich Nr. 39 war außer der festgebenden Gilde selbst in dem zwei- bis dreihundert Mann zählenden Zuge stark vertreten. Auf dem Festplatze entwickelte sich dann bald ein lebhaftes, fröhliches Treiben. Die Familien richteten sich unter den schattigen Bäumen häuslich ein, die Musik auf dem Tanzboden brauchte nicht lange zu locken, bis die Paare durcheinanderwirbelten, und auf der Kegelbahn rollten unaufhörlich die Kugeln, denn dort gab es allerlei Schönes zu gewinnen. Etwas, was man sonst auf Pikniks nicht findet, war die Aalwürfelbude, die fortwährend stark umlagert war, denn Aal ist ein Lieblingsgericht der Landsleute von der Wasserkante. Er war in der Bude in einer Menge geräucherter Prachtexemplare vertreten, und die Würfel fanden nicht eher Ruhe, als bis der letzte von ihnen seinen Mann gefunden hatte. Auch für die Belustigung der Kinder war gesorgt, und das Wetter, zwar nicht mehr so drückend, war heiß genug, um die Bierquelle zu einem stark begehrten Platz zu machen. So verlief das Fest für Alt und Jung so schön, wie man sich es nur hatte wünschen können. Es stand unter der sachkundigen Leitung der Herren C. Bunge, P. Herres, C. E. Schultz, Theo. Vosgerau und J. Maruecka.

Chicagoer Bayernverein.

In dem schönen Harm'schen Wäldchen an der Berteau Ave., nahe Western, einem der wenigen derartigen Plätze in der Stadt, hat der Chicagoer Bayernverein gestern sein Piknik abgehalten. Der Festausschuß, welcher aus den Herren August Barth, George Wohl, George Erck, John Schellerer, Josef Laibach, Robert Lechner und Alois Lindermeier bestand, hatte für allerhand Kurzweil gesorgt, wie Glückshafen, Preiskegeln, Eierlaufen für Mädchen, Wettrennen für Knaben und andere Belustigungen für Alt und Jung. Natürlich wurde auch flott getanzt. In der Küche gab es obendrein Münchener Bratwurst. Es war recht gemüthlich, und erst spät fand das Fest sein Ende.

Gegenseitiger Unterstützungsverein.

Die Erste Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins hat gestern in Grimms Park an 54. Straße und Western Ave. ein recht gemüthliches Piknik abgehalten. Der Besuch war ein starker, und der Anordnungsausschuß hatte dafür Sorge getragen, daß sich Alle amüsirten. Es fanden ein Preiskegeln und andere Belustigungen für Groß und Klein statt; natürlich wurde auch flott getanzt. An Erfrischungen war kein Mangel. So verliefen denn die Stunden nur gar zu schnell, und mit Bedauern trat man spät Abends den Heimweg an.

Turnverein Einigkeit.

Im schattigen Luisenhain beim hübschen Altenheim hat der Turnverein Einigkeit gestern ein Sommerfest abgehalten. Die verschiedenen Klassen führten allerlei Uebungen, Wettlaufen, Hoch- und Weitsprung auf, auch die J. G. U. Track and Field Association nahm an den turnerischen Uebungen theil. Geleitet wurden die Vorführungen vom Vereinsturnlehrer Ernst E. Behnke. Im Uebrigen trug das Fest den Karakter eines echt deutschen Pikniks. Es war recht nett, auch ließ der Besuch nichts zu wünschen übrig.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Strasse.

Beef, Wine and Iron, das beste Frühjahrs-Tonic, macht neues frisches Blut—$1 werth—zu 46c

Echte Ideal Haarbürsten — Standard-Werthe, kosten überall $1.00—speziell zu 49c

Prächtige Kleiderstoffe

35 Stücke 18zöll. schwarz Poplins; alle Farben; 50c werth; Yard 35c

42zöll. gestreifter Mohair—blau, schwarz und braun,—regul. 69c-Werth; Yard 49c

25 Stücke reinwoll. franz Serges u. Taffetas, alle Farben; 42 Zoll breit; 85c werth; Yard 69c

36zöll. fancy Serges u. Suitings, reg. Preis 39c; speziell, Yd. 25c

Angenehme Unterzeug-Ersparnisse

Feine Qualität Balbriggan Unterhemden und Hosen für Männer, ecru, rosa u. blau, Odds und Ends unserer 50c Sorten, zu 25c

Feine gekämmte Balbriggan Unterhemden f. Männer; kurze od. lange Aermel; doppelsitzige Unterhosen; alle Größen; 50c Werthe, zu 39c

Poroknit Mesh Union Suits für Männer; auch fein gerippte Union Suits, $1 Werthe, 69c

Balbriggan Unterhemden und Hosen für Knaben; 25c Werthe; für 14c

Tief ausgeschnitt. Hals Flügel Aermel oder ärmellos geformte Vests für Damen; 25c und 29c Werthe; zu 19c

Feine Swiß gerippte Umbrella-Beinkleider für Damen; breiter Spitzen Bottom; 19c Werthe: — für 10c

Verkauf von Baumwollwaaren

300 Stücke fein bedruckte Voile, Batiste und Lawn; 25c werth;—Yard 15c

27 u. 30zöll. baumwoll. Foulards, in einer großen Auswahl von Mustern, 22c werth; Yard 12½c

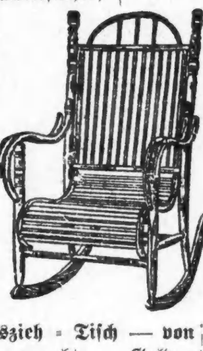
27zöll. einfach und fancy gestreifter Poplin, 39c werth, Yd. 25c

Es bezahlt sich, Haushaltungs-Artikel bei Wieboldt's zu kaufen

Massiv eichener Eisschrank — Panel-Seiten und Front — die Höhe ist 52 Zoll, die Breite 17 bei 24 — mit verstellbaren Regalen versehen — mit Zink ausgeschlagen — ein 20.00-Werth — Baar oder Kredit — für 13.95

4 Passagier Lawn-Schaukeln; 8 Fuß hoch, Eichen-Sitz; rothes Gestell; gut verbolst, volle Länge Back Slats; — hängt an Schwing-Barren; extra stark; 6.50 werth 4.25

Eßzimmer-Stuhl; von Hartholz gemacht; Golden Eichen Politur— massiver Holzsitz — mit hoher Rücklehne — zum Preise von 69c



Feine Porch- und Lawn-Schaukelstühle; lehnen — gut verbolst — natürlich farbig oder roth — Werthe bis zu $3.50 — für nur 2.45

Goodel Kirschen-Entkerner—nimmt die Steine aus den Kirschen, ohne dieselben zu zerquetschen; speziell 45c

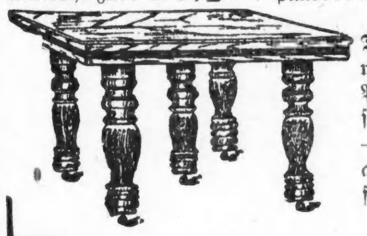
1500 Fabrik Muster Ruffle Sash Gardinen, von Swiß, Bobbinets und feinen Nottinghams, weiß, cream und Arab, 1½ bis 2½ Yds. lang; feine Partie; Auswahl zu 17½c

Sortirte Partie von feinen Nottingham Spitzengardinen; nur in weiß; 3 Yards lang — extra große Varietät von Mustern; — Werthe bis zu 2.25 — das Paar 1.19

Extra schwere Fußboden Linoleum; Fabrik-Seconds; in sortirten langen Stücken; in einer Varietät von Mustern — 2 Yards breit; 75c Werthe;—Quadrat-Yard 29½c

Jute Scotch Body Brussels und schwere reinwoll. Tapestry Rugs — in Größen 9 bei 12 und 9 bei 10.6; prachtvolle neue geblümte u. Medallion-Entwürfe; $16.50-Werthe, Baar od. Kredit 10.45

Müll-Behälter—5 Gall. Größe—vollständig mit Deckel—speziell 29c

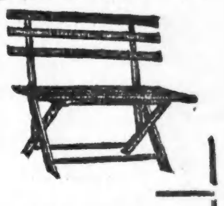


Dieser 17.50 Auszieh-Tisch — von massivem Eichen gemacht — Golden Politur; abgerieben und polirt; — schwere 6zöllige fancy trimmed Beine — 42zöllige Platte — bis zu 6 Fuß auszuziehen — für 10.95

(Baar oder auf Kredit.)

Mrs. Potts Bügeleisen—3 Bügeleisen u. Stander— lackirter Obertheil, Set für 59c

Zusammenlegbarer Settee — für Lawn und Porch—grünes od. rothes Gestell; speziell zu 75c



Ein kleines Fabrikanten-Lager

von Strumpfwaaren zu erstaunlichen Preis-Herabsetzungen.

25c seidene Gauze Lisle nahtlose Strümpfe für Damen; mit doppelten Fersen und Zehen — „Run of the Mill" — zum Preise von 12½c

12½c schwarze gerippte baumwollene Strümpfe für Kinder, mit doppelten Fersen und Zehen — in Größen von 6 bis zu 9½ — für nur 7c

15c schwarze und lohfarbige nahtl. bestickte Männersocken, großes Assortm. v. Farben, zu 9c

19c schwarze Lisle Seidenfinish nahtlose Kinderstrümpfe mit doppelter Lisle Ferse und Zehe, Gr. 6 bis 9½ 12½c

$1.00 reinseidene nahtlose Strümpfe für Damen—mit doppelten Lisle-Sohle, Fersen und Zehen 35c

Grocery-Verkauf für Dienstag

Pillsbury oder Ceresota Mehl, ¼ Bbl. 1.35, ⅛ Bbl. Sack	69c
Zucker, bester granulirter, mit einer Grocerybestell., 10 Pfund	48c
Rumford od. K. C. Backpulver, 25c Büchse zu	19c
Pearl oder Pearleß Milch, die große Büchse, Dtzd. 95c, Büchse	8c
Frisch gebackene Vanilla Wafers, 12c Sorte, per Pfund	8c
Lipton's B. Blend od. Tisserathee, reg. 25c, ¼ Pfd. Büchse	19c
Quaker Oats, frisch von der Mühle — 2 10c Packete	15c
Extra fancy Muskatel Rosinen, per Pfd.	8½c
Fancy Early June gesiebte Erbsen, regul. 15c Büchse	12c
Extra f'cy Lemon Cling Pfirsiche, regul. 25c, Büchse	19c
Hochzeitskuchen, mit Braut und Bräutigam und Hochzeitsglocke verziert, 1.00 Werth, zu	69c
Wieboldt's Family, Chicago Family oder Rub no more Seife, zehn 5c Stücke	39c
Morley's „Daisy" Butterine, per Pfund	14½c
„Meadow Hill" Buter, die allerbeste, per Pfund	25c
Fancy Domestic Sardinen, in Oel, per Büchse	3½c
Nr. 1 Sugar cured Picnis, per Pfund	9¾c
Goteborg Style Sommerwurst, per Pfund	15c
Große rothe spanische Ananas, Kiste 2.20, Dtzd. 75c, Stück	6½c
Frisch gebackene Ginger Snaps, Pfd.	5c
Frei: 1 Stück German-American Schokolade mit 1 Pfund uns. berühmten Old Dutch Blend Kaffee, Pfund	25c
Paraffine Wachs zum Versiegeln von Fruchtkrügen, — drei 10c-Packete zu 25c — das Packet zu	9c

WIEBOLDT'S

Waren nicht zu retten.

Zwei Verunglückte heute ihren Verletzungen erlegen.

Benjamin Beufoy, der Samstag vor dem Hause Nr. 26 W. Harrison Str. von einem von George Smith bedienten Fuhrwerk der Illinois Expreß Company über den Haufen gefahren wurde, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen heute im St. Lukas-Hospital erlegen. Er war ein Handlungsgehilfe, 35 Jahre alt und wohnte an Ost Indiana Straße und dem Lake Shore Drive.

Smith, der sich in Haft befindet, betheuert, daß der Unfall unvermeidlich gewesen sei.

Im St. Lukas-Hospital ist heute auch David Nelson gestorben, und zwar an Brandwunden, die er Samstag Nachmittag, wie berichtet, beim Versuche, ein in der Kraftwagenanlage Nr. 1615 S. Michigan Ave. ausgebrochenes Feuer im Keime zu ersticken, erlitten hatte.

Diakonissen-Hospital.

Evangelischer Diakonie-Verein weiht den Neubau am 54. Place ein.

Mehrere tausend deutsche Gemeindemitglieder aus allen Theilen der Stadt hatten sich gestern Nachmittag an 54. Place, Ecke der Morgan Str., versammelt anläßlich der Einweihung des Diakonissen-Hospitals, eines Neubaus, dessen Aufführung dem Evangelischen Diakonie-Verein nach jahrelanger mühevoller Thätigkeit möglich geworden ist. Das Hospital ist zwei Stockwerke hoch, durchweg modern und hat Raum für fünfzig Kranke. Der Bau und die Einrichtung haben annähernd $70,000 gekostet.

Die Weihefeier wurde von Pastor B. C. Ott mit einigen herzlichen Worten der Begrüßung eröffnet, darauf sang die Versammlung einen Choral, und Pastor F. Holke, der Vorsitzer der synodalen Wohlthätigkeitsbehörde, sprach ein Gebet. Die Chöre der deutschen evangelischen Gemeinden der Südseite trugen nun gemeinsam unter Leitung des Lehrers G. Wiegmann „Danket Gott, dem Herrn" vor. Daran schlossen sich die beiden Weihereden. Die deutsche wurde von Pastor J. Pister von Cincinnati, dem Präses der deutschen evangelischen Synode von Amerika, gehalten, die englische von Pastor H. H. Fleer von der evangelischen Salems-Gemeinde. Der Massenchor sang nun „Das ewige Jubeljahr". In ausführlicher Weise berichtete alsdann Pastor B. Kohlmann über den Bau, und während des folgenden Gesanges der Gemeinde ging die Kollette vor sich, welche dem Hospital eine recht stattliche Summe zuführte. Pastor G. Niebuhr, Präses des Nord. Illinoiser Distrikts, nahm jetzt die Einweihung in eindrucksvoller Weise vor, und nachdem der Leiter der Anstalt, J. Bollens, einige Worte der Begrüßung an die Festversammlung gerichtet hatte, sprach Pastor G. Koch das Schlußgebet. Natürlich wurde das schmucke Gebäude auch von unten bis oben gründlich besichtigt. Es fand uneingeschränktes Lob.

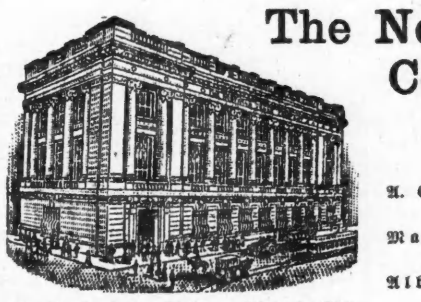
Geld sparen ist eine Gewohnheit

Nicht annähernd so leicht zu beginnen als fortzusetzen. Leute, die es sich einmal zur Gewohnheit gemacht haben, regelmäßig einen Theil ihres Gehalts nach der Sparkasse zu bringen, hören selten damit auf.

Es liegt so viel Befriedigung darin, den eigenen Wohlstand und Unabhängigkeit jeden Monat zu erhöhen.

Das Geld häuft sich schneller als Ihr glaubt, mit den halbjährlich gutgeschriebenen Zinsen. $10 jeden Monat während zehn Jahre deponirt ergeben eine hübsche Summe.

Ihr könnt ein Sparkonto in dieser Bank mit $1 oder mehr eröffnen. Jetzt ist die Zeit günstig es zu thun — am Beginn eines neuen Jahres.



Nordwestecke La Salle u. Monroe Str.

The Northern Trust Company-Bank

Ueberschuß, $1,500,000
Kapital, $1,500,000

Direktoren

A. C. Bartlett
William A. Fuller
Ernest A. Hamill
Marvin Hughitt
Charles L. Hutchinson
Martin A. Ryerson
Albert A. Sprague
Solomon A. Smith
Byron L. Smith

Verbündete Vereine.

Heute Abend 8 Uhr findet in der Nordseite-Turnhalle, Clark Str. und Chicago Ave., die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordseite statt, die zum Verbande „Verbündete Vereine für örtliche Selbstregierung" gehören. Jeder Delegat ist dringend ersucht, sich einzufinden.

Europäischer Geldkurs.

Laut Bericht der Merchants' Loan & Trust Co. stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland:	100 Mark	$23.80
Oesterreich:	100 Kronen	20.40
Schweiz:	100 Franks	19.30
Holland:	100 Gulden	40.35
Dänemark:	100 Kroner	26.80
Rußland:	100 Rubel	[illegible]